THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 322 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Donnerstag, den 25. Februar 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. 27. Jahrgang—Nr. 47

Wieder 15,000 Russen in Polen gefangen!

Mindestens 18 Schiffe seit Beginn der Kriegssperre zerstört!

Ein Schiff nach dem andern!

Von den Deutschen in der Seekriegzone zerstört.

Franzosen anhaltend geschlagen

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

London, 25. Febr. (Halb 2 Uhr Nachm.) Der kleine britische Küstendampfer „Western Coast" wurde im Englischen Kanal vor Beachy Head durch ein Tauchboot oder durch eine Mine zum Sinken gebracht. Die Bemannung wurde heute zu Portsmouth gelandet.

Britisches Leugnen hilft nichts!

Berlin, 25. Febr. Eine Preßdepesche aus Rotterdam meldet:

Der norwegische Dampfer „Orla" sichtete gestern im Englischen Kanal Trümmermassen, welche es ersichtlich machen, daß — trotz Ableugnens seitens der britischen Admiralität — ein britisches Truppentransportboot zum Sinken gebracht worden ist! Unter diesen Massen sind auch Uniformen, Soldatenkäppis und allerlei sonstige militärische Artikel.

Auch der Dampfer „Jervaux Abbey" hat ähnliche Trümmermassen in Sicht bekommen.

Berlin, 25. Febr. (Ueber Amsterdam und London.) Es sind noch keine weiteren Einzelheiten über die berichtete Versenkung eines britischen Truppentransportbootes durch ein deutsches Unterseeboot bekannt geworden. Doch wird erklärt, daß das betreffende Unterseeboot selber nur eine kurze funkentelegraphische Meldung hinübergesandt habe, und daß wahrscheinlich auch der Bemannung noch nichts Näheres bekannt gewesen sei, wegen des beschränkten Beobachtungsfeldes, welches der Rundspiegel eines Tauchbootes bietet. Außerdem sei es möglich, daß das Unterseeboot keine weitere Gelegenheit gehabt habe, sich seines funkentelegraphischen Apparates zu bedienen.

Die ganze Bemannung des amerikanischen Dampfers „Evelyn", welcher in der Nordsee unfern der Insel Borkum infolge Auflaufens auf eine Mine versank, hat jetzt Bremerhaven erreicht, nachdem auch das zweite Rettungsboot von einem deutschen Dampfer aufgegriffen worden war.

London, 25. Febr. In sechs Tagen seit dem Inkrafttreten der deutschen Kriegszoneproklamation sind schon (bis gestern Nacht) 17 Schiffe durch die deutsche Tätigkeit zerstört worden — einschließlich des britischen Hilfskreuzers „Clan MacNaughton", der, wie kurz erwähnt wurde, in der Nordsee mit 281 Mann unterging und hier meistens ebenfalls als Opfer der Deutschen angesehen wird.

Neuerdings wurden folgende britische Schiffe als zerstört gemeldet:

Dampfer „Harpalion" — vor Beachy Head torpedirt und dann auf den Strand gerannt, 3 von der Besatzung gerettet. 44 Mann umgekommen. Er war erst 1910 vom Stapel gelassen worden und hattn 3669 Tonnen Gehalt.

Kohlenboot „Deptford" — vor Scarborough durch Mine oder Torpedo gesunken. Besatzung bis auf Einen gerettet.

„Rio Parana" — keine acht Meilen vom Eastbourne Pier zum Sinken gebracht, allgemeiner Annahme nach durch einen Torpedo eines Tauchbootes. Hatte 2000 Tonnen Gehalt und führte ein großes Kohlekargo. Offiziere und Besatzung von 31 Mann durch einen anderen Dampfer aufgegriffen und nach New Haven gebracht.

Zum Ausstreuen von Minen.

Kopenhagen, 25. Febr. Ein großes Geschwader deutscher Fischnetzboote, mit Minen beladen, ist am Skow vorübergekommen, westwärts fahrend.

(Das Skow ist der nördlichste Punkt von Dänemark. Wahrscheinlich sollen die Minen in der Nordsee ausgestreut werden.)

London, 25. Sept. Die britische Admiralität leugnet auch die gestrige Berliner Meldung, daß das britische Truppentransportboot „Nr. 192" zum Sinken gebracht worden sei.

(Sie hatte auch eine ähnliche Meldung vom Montag geleugnet. Die zweite Berliner Depesche enthielt die genaue Zeit- und Ortsangabe.

Jene Fliegerangriffe.

Amsterdam, 25. Febr. (Ueber London.) Es wird behauptet, bei der Bombardirung von Knocke, Belgien, durch einen britischen Flieger seien 30 deutsche Soldaten (keine Zivilisten? — merkwürdig! A. d. R.) getötet und 50 verwundet worden; der Flieger sei entkommen.

London, 25. Febr. Es wird amtlich zugegeben, daß von den britischen Fliegern, welche auf belgische Städte Bomben warfen, 3 verloren sind. Andererseits wird behauptet, die Deutschen hätten 7 Flieger verloren.

Italien will im Trüben fischen!

Rom, 25. Febr. (Ueber Paris). Aus „verläßlicher Quelle" kommt die Nachricht, daß Fürst von Bülow, der deutsche Botschafter, in einem kürzlichen Bericht an seine Regierung die Lage in Italien in folgender Weise zusammengefaßt habe:

„Seit dem Ausbruch der Feindseligkeiten hat die italienische Regierung nahezu vierhundert Millionen Dollars für Rüstungszwecke ausgegeben. Die Notwendigkeit eines Eingreifens wird „folglich" täglich zwingender. Aus innerpolitischen Gründen dringen ferner alle Parteien bei der Regierung darauf, daß sie entweder durch diplomatische Verhandlungen oder durch Waffengewalt, besonders mit Rücksicht auf die bereits gebrachten Opfer, die Erfüllung der nationalen Wünsche des Volkes erzwinge."

Berlin hat angeblich in Wien seinen ganzen Einfluß geltend gemacht, um die österreichisch-ungarische Regierung zu bestimmen, Italien als Preis für seine Neutralität Trient und einen Teil Istriens zu überlassen.

Fürst v. Bülow soll die Absicht ausgesprochen haben, von seinem Posten zurückzutreten, falls man in Wien nicht gesonnen sein sollte, diese Bedingungen zu erfüllen.

Berlin, 25. Febr. (Ueber London.) Ein plötzlicher Stimmungswechsel bezüglich der Haltung Italiens ist in den letzten Tagen in hiesigen diplomatischen Kreisen wahrgenommen worden. Anscheinend legt man dieser Phase der politischen Lage jetzt mehr Bedeutung bei. Die Gründe lassen sich noch nicht klar erkennen.

Das kriegswütige England.

London, 25. Febr. Premier Asquith war im Unterhause gefragt worden, ob er die, kürzlich vom Flottenminister Churchill ausgesprochene Meinung gutheiße, daß England, selbst wenn Frankreich und Rußland sich vom Kriege zurückziehen sollten, fortfahren würde, bis zum „bessern Ende" zu kämpfen. Er erwiderte, Churchill habe dabei gesagt, einen solchen Fall könnte er sich nicht denken, — im übrigen stimme er, Asquith, vollständig mit dieser Ansicht überein!

Franzosen richten nichts aus.

Berlin, 25. Febr. Das Große Hauptquartier meldet heute vom westlichen Schauplatz:

„In der Champagne setzte der Feind seine verzweifelten Anstrengungen fort, welche indeß, trotzdem er große Streitkräfte aufbot, absolut erfolglos blieben.

Sonst nichts Neues von Bedeutung an der westlichen Front."

Paris, 25. Febr. Das französische Kriegsamt leistete sich heute Nachmittag folgende Meldung:

„Nahe Lombaertzyde demolirte unsere Artillerie ein Blockhaus und einige Lugausposten des Feindes.

In der Champagne behaupteten wir die neuen Stellungen, welche wir gestern genommen hatten.

(Siehe die Berliner amtlichen Meldungen darüber!)

Alle Gegenangriffe des Feindes wurden zurückgeschlagen.

Unsere Flieger warfen 60 Bomben auf Eisenbahnstationen, Züge und Gefangenenlager des Feindes. Dieses Bombardement war sehr wirksam.

In den Argonnen machte zu Marie Therese der Feind einen Angriff, welcher aber sofort zum Einhalt gebracht wurde.

Zwischen den Argonnen und der Maas machten wir im Walde von Chappy weitere Fortschritte. Unsere schwere Artillerie zerstörte gepanzerte Unterschlupfe. Der Feind war nicht imstande, die, von uns genommenen Schützengräben wiederzunehmen.

In Lothringen nahe Parroy gab es Scharmützel zwischen Streifwachen, wobei die Deutschen in die Flucht gejagt wurden."

Angestellte müssen arbeiten.

Sprecher Shanahan bereitet ihnen unangenehme Ueberraschung.

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

Springfield, Ill., 25. Feb. Einem schönem alten Brauch, der Angestellten des Unterhauses das Leben so angenehm wie möglich machte und den Steuerzahlern des Staates ein schönes Stück Geld kostete, für das sie eine Gegenleistung nicht erhielten, wird Sprecher Shanahan mit rauher Hand ein Ende bereiten. Er kündigte heute an, daß Hausangestellte nicht vom Tag der Eröffnung der Tagung an bezahlt werden würden, sondern von dem Tag an, an dem sie ihre Posten wirklich angetreten haben. Außerdem verfügte der Sprecher, daß alle Angestellten täglich auf ihrem Posten sein müssen. Mit dem alten Schlendrian, der einem Angestellten gestattete, sich am Tage seiner Ernennung einzufinden und sich nicht wieder sehen zu lassen, bis er sein Gehalt erhob, ist es daher vorbei. Der Sprecher hat angekündigt, daß er den Türhüter des Hauses dafür verantwortlich halten werde, daß Jeder täglich auf seinem Posten ist.

Die Nachricht hat Heulen und Zähneklappen unter den Herren erregt, die es bisher stets fertig gebracht haben, einen Posten im Haus zu erhalten, der keine Arbeit verlangte und ihnen ein Gehalt einbrachte. In vielen Fällen handelte es sich um unterlegene Kandidaten für die Legislatur.

Der Sprecher konferirte heute mit Hausmitgliedern bezüglich der Ernennungen zu Ausschüssen. Voraussichtlich wird jedes Mitglied drei Ausschüssen zugeteilt werden.

Die Nachzählung der im 34. Senatsbezirk abgegebenen Stimmen hat begonnen. Der Demokrat Robert Howard von Mattoon hat soweit einen Zuwachs von dreißig Stimmen gegenüber dem Ergebniß der ursprünglichen Zählung zu verzeichnen.

Unterbrochenes Pokerspiel.

Der Flug einer deutschen „Taube" stört eine Kartenpartie in einem französischen Schützengraben.

Präsident für Nahrungsausfuhrsperre?

Washington, D. C., 25. Febr. Es ist noch nicht bestätigt, wird aber in amtlichen Kreisen angedeutet, daß Präsident Wilson eine vollständige Sperre über Nahrungsausfuhr sowohl nach den Ländern der „Verbündeten", wie nach Deutschland verhängen werde, falls diese Mächte den neuesten Vorschlägen Amerikas (deren Inhalt noch nicht genau bekannt ist) nicht stattgeben würden!

Deutscher Dampfer gekapert?

Montevideo, Uruguay, 25. Febr. Eine hierher gelangte, bis jetzt unbestätigte Meldung besagt, daß der deutsche Handelsdampfer „Gotha", welcher mit Vorräten für den deutschen Hilfskreuzer „Kronprinz Wilhelm" beladen war, von einem britischen Dampfer gekapert und nach den Falklandinseln gebracht worden sei.

Kleine Kriegsnachrichten

Genf (über Paris und London), 25. Febr. Der Militärgouverneur von Straßburg, Elsaß-Lothringen, verbot den Verkauf und den Genuß von Absinth vollständig; und Personen, welche diesem Verbot zuwiderhandeln, setzen sich einer Strafe von einem Jahr Gefängniß aus.

„Dacias" Fahrt bisher ungestört.

New York, 25. Feb. Der Dampfer „Dacia", der am 11. Febr. mit einer Ladung Baumwolle von Norfolk nach Rotterdam abfuhr, und deren Besitzergreifung durch englische Kriegsschiffe bestimmt erwartet wurde, da sie bei Ausbruch des Krieges als deutsches Schiff registrirt war, hatte bis zum 23. Febr. ihre Fahrt ohne Zwischenfall vollendet. Der vorliegenden Nachricht zufolge, befand sich die „Dacia" am bezeichneten Tage nur 400 Meilen von der englischen Küste, und beabsichtigte, die Fahrt durch den Aermelkanal nach Rotterdam fortzusetzen. Das ursprünglich der Hamburg-Amerika-Linie gehörende Schiff wurde von Edward N. Breitung, New York, angekauft und unter amerikanischer Flagge registrirt. Herr Breitung erwarb auch die „Seguranca" von der Wardlinie, ein amerikanisches Schiff, und hatte sie für Frachtbeförderung umgebaut. Es wird erwartet, daß die „Seguranca" in ein paar Tagen mit einer Ladung Nahrungsmittel nach Rotterdam abfahren wird.

Der Gefangenenaustausch.

Bern, Schweiz, 25. Febr. Frankreich und Deutschland haben ihr Abkommen betreffs Austausch für militärischen Dienst unfähiger Gefangener nunmehr abgeschlossen, und in wenigen Tagen werden die beiderseitigen Gefangenen dieser Klasse wieder ihren Heimatsländern zugeführt werden. Für die Beförderung der Invaliden werden Schweizer Hospitalzüge zur Verfügung gestellt werden.

Aufgewärmtes Gerücht.

Genf, 24. Febr. Zum dritten Mal seit dem Ausbruch des Krieges wird der deutsche Kronprinz totgesagt. In einem aus Berlin kommenden Briefe hieß es, der Kronprinz sei Ende Dezember gestorben, und es wäre Hoftrauer befohlen worden. Man schenkt dem Gerücht deshalb etwas Glauben, weil der Name des Kronprinzen seit längerer Zeit in den Kriegsberichten nicht genannt worden sei. (Dieser Blödsinn taucht bekanntlich immer auf, wenn es um die Sache der „Alliirten" ganz besonders schlecht steht. D. R.)

Kurz und Neu.

* Die 20jährige Telegraphistin Marie Fuchs, eine frühere Insassin der Irrenanstalt in Dunning, machte heute in der elterlichen Wohnung, Nr. 2724 W. 18. Str., ihrem Leben ein Ende, indem sie in der Küche den Gasofen andrehte und dann so lange das Gesicht darüber hielt, bis sie bewußtlos zu Boden sank.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Potsdam von Rotterdam; Z. B. Luckenbach von Balboa.

Drahtlos signalisirt: Santa Anna, von Neapel nach New York (Freitag am Dock).

Neapel: Patria von New York.

Genua: Europa von New York.

Abgegangen:

New York: Minnehaha nach London; Frederik VIII, nach Bergen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen teilweise bewölkt, keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme; niedrigste Temperatur heute Nacht nahe dem Gefrierpunkte. Mäßige Nordwinde, die veränderlich werden.

Illinois und Wiskonsin: Heute Abend und morgen teilweise bewölkt, keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Indiana: Klar heute und morgen. Im nördlichen Teil heute Abend etwas kälter.

Niedermichigan: Heute Nachmittag Schneegestöber; heute Abend und morgen klar; im südlichen Teil heute Abend kälter.

Sonnenuntergang, heute: 5:35.
Sonnenaufgang, morgen: 6:30.
Monduntergang: Morgen früh 4:55.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	34	3 Uhr Morgens	34
4 Uhr Nachm.	34	4 Uhr Morgens	33
5 Uhr Nachm.	34	5 Uhr Morgens	33
6 Uhr Abends	33	6 Uhr Morgens	32
7 Uhr Abends	34	7 Uhr Morgens	32
8 Uhr Abends	34	8 Uhr Morgens	32
9 Uhr Abends	34	9 Uhr Morgens	33
10 Uhr Abends	34	10 Uhr Vormittag	33
11 Uhr Abends	34	11 Uhr Vorm.	32
12 Uhr Mitternacht	34	12 Uhr Mittags	32
1 Uhr Morgens	34	1 Uhr Nachm.	33
2 Uhr Morgens	34	2 Uhr Nachm.	33

Fangen über 15,000 Russen

Die Deutschen erstürmen die Festungsstadt Przasnysz.

Oesterr. Erfolg in Südost.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 25. Febr. (Ueber London, 3 Uhr Nachm.) Die neueste kriegsamtliche Meldung besagt, daß die befestigte Stadt Przasnysz, in Russischpolen, gestern von den deutschen Streitkräften im Sturm genommen worden ist, und dort über 10,000 Russen gefangen genommen worden sind — und anderwärts noch weitere 5000.

Die betreffende Meldung vom deutschen Hauptquartier lautet wie folgt (datirt vom 25. Februar:)

„Die Stadt Przasnysz in Russischpolen, welche stark befestigt worden war, wurde gestern von den ostpreußischen Reservetruppen erstürmt. Nach einem hartnäckigen Kampfe blieben wir Sieger, machten mehr als 10,000 Gefangene und erbeuteten über 20 Kanonen, eine große Zahl Maschinengewehre und eine sehr große Menge sonstigen Kriegsmaterials.

In anderen Gefechten nördlich der Weichsel in den letzten paar Tagen nahmen wir noch 5000 Russen gefangen.

In Polen südlich von der Weichsel drangen die Russen nach Mogilny vor, welches südöstlich von Bolimow ist, und besetzten diese Stellung. Ihre betreffenden Streitkräfte waren den unsrigen mit 5 zu 1 überlegen. Sonst ist von dieser Gegend nichts von Bedeutung zu berichten.

An den Flüssen Memel, Bobr und Narew dauern die Kämpfe fort."

Przaznysz liegt fast direkt nördlich von Warschau, etwa 15 Meilen von der ostpreußischen Grenze, und hat etwa 10,000 Einwohner. Im Gefolge der Vertreibung der Russen aus Ostpreußen bemächtigten sich die Deutschen dieser Stadt, auf welche die Reste jener großen russischen Armee zurückgewichen waren.

Berlin (über London), 25. Febr. Es ist bezeichnend, daß wie amtlich mitgeteilt wird, der Befehlshaber der 57. russischen Reservedivision, welcher zu Augustowo gefangen genommen wurde, deutsche Offiziere fragte, ob es wahr sei, daß Antwerpen von den Deutschen belagert, und daß es bald fallen werde! Als ihm die Lage an der westlichen Front erklärt wurde, wollte er durchaus nicht glauben, daß die deutsche Westarmee auf französischem Boden stehe!

Wien, 25. Febr. (Ueber Amsterdam und London.) Gestern Abend meldete das österreichisch-ungarische Kriegsamt:

„Am oberen San stürmten unsere Truppen während der gestrigen Kämpfe eine verschanzte Höhe und machten fünf Offiziere und 198 Mann zu Gefangenen.

„Nördlich des Bergrückens von Wolowecz unternahm der Feind unter dem Schutz eines Schneesturms einen heftigen Angriff und versuchte, unsere Linien zu durchbrechen. Er wurde jedoch mit schweren Verlusten zurückgeworfen und ließ 300 Mann als Gefangene in unseren Händen.

„Südlich des Dniestr gewinnen die Kämpfe immer mehr an Ausdehnung."

St. Petersburg, 25. Febr. Russische Meldungen besagen, daß die Stadt Wyszogrod, an der Weichsel, durch deutsche Granaten schwer beschädigt worden ist.

Ueber die Lage zu Przasnysz (Pschachnich) wird russischerseits nur von einer „Konzentrirung der deutschen Streitkräfte" und heftigen Kämpfen daselbst gesprochen. Es mag aber sein, daß die deutsche Meldung über die Einnahme von Przasnysz neueren Datums ist.

London, 25. Febr. Russischen Berichten zufolge sollen Truppenteile des Zaren wieder in die Bukowina eingedrungen sein und den an der Eisenbahn, vier Meilen nördlich von Czernowitz gelegenen Ort Sadagora besetzt haben. Die Oesterreicher, so heißt es in der aus Momornita, Rumänien, eingetroffenen Depesche, rücken in der Richtung auf Czernowitz vor, um der neuesten russischen Angriffsbewegung entgegenzutreten.

Die Trümmer der russischen Armee.

St. Petersburg, 25. Febr. Der amtliche Bericht des Generalstabs gibt bekannt, daß es zwei Regimentern der 29. russischen Division, die bei Augustowo von deutschen Truppen umgeben waren, gelungen sei, den eisernen Ring zu durchbrechen und sich wieder mit der Armee zu vereinigen. Der Bericht erwähnt anhaltende energische Angriffe der Deutschen, ohne deren Ergebnisse zu erwähnen, was jedenfalls andeutet, daß diese den Russen nicht günstig sind. „Die Deutschen", heißt es in dem Bericht, „gehen längs der ganzen Front vom Bebr Bezirk bei Jedwabno bis zur Weichsel, in der Gegend von Bodzanow, angriffsweise vor. Am Dienstag fanden Kämpfe nahe Jaszrobno und Stabine, nördlich von Grodno, statt. Vorposten des Feindes versuchen das rechte Ufer des Niemenflusses zu erreichen. Besonders heftig wird der Kampf in der Gegend von Przasnysz, auf dem linken Ufer der Weichsel. Angriffe des Feindes auf das Dorf Boguslaw, westlich von Opotchno und Lopuschko, wurden von uns zurückgewiesen."

Türken verhauen Russen!

Konstantinopel, 25. Febr. Amtlich wurde heute gemeldet:

Die Türken schlugen einen russischen Angriff östlich von Artwin zurück, mit schwerem Verlust für die Russen. Auch wurden die Russen aus dem Distrikt Elmali vertrieben. Eine schwere Masse Kriegsmaterial wurde erbeutet.

Was Serben sagen.

London, 25. Febr. Das „Daily Chronicole" läßt sich aus Saloniki melden:

Eine serbische „amtliche" Angabe besagt, daß bei der serbischen Bombardirung von Semlin, in letzter Woche, 30 österreichische Stabsoffiziere getötet worden seien. Diese Offiziere seien zu einem Kriegsrat im „Grand Hotel" versammelt gewesen, und eine Granate habe das Gebäude getroffen.

Staatsmänner beraten.

Berlin, 25 Febr. Bisher hat man über die Beratung deutscher Staatsmänner am gestrigen Abend, in der die an Großbritannien und Deutschland gerichteten diplomatischen Noten zur Sprache kamen, nichts gehört. Es handelte sich dabei um Englands Standpunkt in der Lebensmittelfrage und um die von Deutschland erklärte Kriegszone. Die Beratung fand im Hause des Reichskanzlers von Bethmann-Hollweg statt, und zugegen war auch der Minister des Auswärtigen, G. v. Jagow.

UMI

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Nur für Freitag Spezialitäten!

Notions
10c Qualit. Zahnbürsten zu 5c
Garn, Partie schwarz und weißes sächsisch. Garn Lage, zu 3c
Beste Qual. Stickerei Seide, alle Fr., Lage 2c

Schürzen
Bib Schürzen für Damen, aus guter Qualität Gingham gearbeitet — mit weißem Tape Piping — die 15c Qualität, speziell für diesen Verkauf zu 9c

Notions
J. J. Clarks 200 Yard Spule Maschinen Zwirn, schwarz und weiß, alle Nummern, 3 Spulen für 5c
5c Schreib Tablets, zu 3c

Handtücher Große Sorte Huck-Handtücher—die weich finished Qualität, mit türkisch rotem Border; wert 10c — Nur für Freitag 6½c

Muslin Volle Yard breiter gebleichter Muslin—extra weich finished Qualität — ebenso guter 10c Cambric — speziell, Nur für Freitag 5c

Gingham Beste Sorte doppeltgefalteter Zephyr-Gingham — in allen Größen Nurse-Streifen — wert 12½c — speziell, Nur für Freitag 5¾c

Shepherd Checks Yard breite schwarz und weiß karrirte Kleiderstoffe — für Frühjahr-Gebrauch — regulär 35c wert; speziell, Nur für Freitag 15c

Waists Weiße Lawn und Voile Waists für Damen — mit Spitzen und Stickerei besetzt; in allen Größen; die reg. 75c Qualität, Nur für Freitag 29c

Kleider Feine Sergekleider für Damen — neuester Flounce-Effekt — lohfarbig, grau, rot, Navy und schwarz; $8.00 und $10.00 Werte, Nur für Freitag 3.35

Hauskleider Hauskleider für Damen — aus Percales, Ginghams und Linene gemacht — sehr hübsch besetzt — $1.00 Werte, Nur für Freitag 58c

Unterzeug Einfache und gerippte fließgefütterte Unterhemden und -Hosen für Männer, in allen Größen; wert 65c; speziell, Nur für Freitag 30c

Unterzeug Eine Partie von geformten Leibchen für Misses — fein gerippt, fließgefüttert; weiß und Ecru; die reguläre 25c Qualität, Nur für Freitag 10c

Unterzeug Gerippte fließgefütterte Leibchen und Beinkleider für Damen — weiß und Ecru; die beste 29c Qualität; speziell, Nur für Freitag 14c

Strumpfwaaren 2×2 gerippte schwere schwarze baumw. Knaben- und Mädchenstrümpfe, die reg. 19c Qualität, Nur für Freitag 9c

Strumpfwaaren Wollene Männer-Socken; schwarz, grau und blau — in allen Größen; die reguläre 19c Qualität, Nur für Freitag 11c

Strumpfwaaren Echtfarbige schwarze baumwollene fließgefütterte Damen-Strümpfe; in allen Größen; die beste 15c Qual. Nur für Freitag 8c

Gardinen Nottingham Spitzen-Gardinen; 2½ und 3 Yards lang — weiß und Ecru; die beste $1.25 Sorte; speziell, Nur für Freitag 68c

Blankets Große Sorte einzelne baumwollene Blankets — in grau und lohfarbig — mit fancy gestreiftem Border, wert $1.25 Paar, jedes, Nur für Freitag 37c

Gardinen Swiß Yardbreiter Gardinen-Swiß — punktirt und fancy erhabene Streifen — die 15c Qualität; speziell, Nur für Freitag 7½c

Hosenträger Partie von feinen Elastic Hosenträgern für Männer, auch schwere Police Braces, solide Lederenden; wert bis zu 50c, Nur für Freitag 19c

Knaben-Blusen Partie „K. & S." Muster-Blusen, feiner Madras und Percales; helle und dunkle Farben, 6—16 J., 65c wert, Nur für Freitag 39c

Ueberhosen Schwere Denim Overalls für Männer, in schwarz, blau und gestreift; alle regulären Größen; 65c Werte; Nur für Freitag 39c

Baby-Schuhe Schuhe mit weichen Sohlen für Babies — mit Pelz besetzt — alle Größen, 1 bis 4 — reguläre 50c Werte, Nur für Freitag 15c

Damen-Schuhe Muster, Patent Colt u. Gunmetal, mit Tuch- oder Leder-Tops; Größen 2½ bis 5; reguläre $2.00 Werte, Nur für Freitag 69c

Laundry-Seife — die wohlbekannte Fels-Naphtha Laundry Seife, Freitag 5 Stücke..... 17c

Rock-Aufhänger — Aus Hartholz gemacht, gut finished und lackirt — Freitag vier für......... 5c

Ober- u. Untertassen, feines deutsches Porzellan, fancy Formen; Goldrand, wert 25c; Paar..... 9c

Von kleinen Leuten und schweren Zeiten.

Roman von Alfred Maderno.
(Copyright by Grethlein & Co., G. m. b. H., Leipzig 1914.)

(15. Fortsetzung.)

Und das ärgerte den Tischler auch, da er sich zu sehr auf den Ausflug freute.

Es war aber kein Grund vorhanden, sich länger als nur ein paar Stunden über diese Möglichkeit zu ärgern.

Denn aus dem Montagsblatte verlas der Tischler von seiner Hobelbank — es regnete noch, wie es sich für einen ordentlichen Montag auch gehört — daß die Gerüchte von der baldigen Entlassung der Reservisten doch aus ge- Luft gegriffen seien, und so weiter und so weiter.

Daraufhin schimpfte der Tischler mit den Zuhörern um die Wette in lästerlichen Reden auf die Regierung und hatte ganz vergessen, daß er sich nun nicht mehr zu ärgern brauchte.

Das war echt Wienerisch und zeigte, wie wenig tief der unkluge Wunsch in der Brust des guten Mannes wurzelte.

Für Hedwig war diese Kunde ein harter Schlag, da sie dem ersten und so frohen Gerüchte mit ganzer Seele gelauscht hatte.

Die Verlassenheit in der düsteren Einsamkeit der Kellerwohnung war nicht mehr auszuhalten.

Hermann, den sie unterdessen wieder einmal in die Klinik geführt hatte, war so taub und stumm wie bisher und sein lautloses Treiben, dem die Mitarbeit des Verstandes aber deutlich anzusehen war, reizte unter diesen Verhältnissen die arme Frau nur noch mehr gegen ihr Schicksal auf.

Wenn der Bub wenigstens in dem Alter gewesen wäre, daß sie ihn ins Institut aufgenommen hätten. Doch bis dahin mußten noch anderthalb Jahre verstreichen.

Hedwig sank wieder in ihre Verzagtheit und Teilnahmlosigkeit zurück.

Auch der Blumen achtete sie nicht mehr, die ihr den ganzen Winter über soviel Freude gemacht hatten.

Der Tischler und seine Frau mußten viel Mühe aufwenden, das verzagte Weib zur Teilnahme an dem geplanten Ausflug zu überreden, als sich Samstag früh das Wetter ausgesprochen besserte und ein warmer, klarer Sonnenschein die Feuchtigkeit aufsaugte.

Für Sonntag durfte man also das herrlichste Wetter erwarten, und es wäre doch eine Sünde und Undankbarkeit gewesen, trotzdem zuhause zu bleiben und trüben Gedanken nachzuhängen.

Als die Frau des Tischlers aber am Sonntag Morgen, der an Glanz und Frische wirklich seinesgleichen suchte, in der Kellerwohnung erschien, um Hedwig und den Buben abzuholen, weigerte sich Frau Gert entschieden mitzugehen und bat, den Buben mitzunehmen, der ihretwegen nicht um den gesunden Ausflug kommen sollte.

Sie sei weder wohl noch in der geeigneten Stimmung spazieren zu gehen, während ihr Mann in Sorgen und Ungewißheit dahinlebte. So stand es doch in jedem seiner Briefe.

Und sie hätte schon das letzte Mal daran denken sollen.

Auch der Tischler kam und redete, was er konnte, doch es half alles nichts.

Da nahm er in Gottes Namen den Buben auf den Arm und machte sich mit seiner Frau auf den Weg.

So heimisch und sicher sich Hermann in des Tischlers Gesellschaft fühlte, wenn er sich bei ihm in der Werkstatt aufhielt oder dieser im Hofe mit ihm scherzte, heute wurde er schon nach ein paar Schritten unruhig und ängstlich und zeigte deutlich, daß er die Mutter vermisse und der Spaziergang ihn darum nicht freue.

Gütiges Zureden half nur anfangs und auch da nur wenig, da das Kind die freundlichen Worte nicht hörte und sich nur durch die Bewegungen beruhigen ließ, mit denen das Tischlerpaar seine Ermunterungen begleitete.

Doch wenige Minuten später wurde Hermann noch unruhiger und begann leise zu weinen.

Sie hatten die letzten Häuser des Bezirks bereits hinter sich und schritten schon an den Wiesen dahin.

Der Tischler hoffte, mit Blumen und einem glücklich erwischten Laufkäfer die Aufmerksamkeit des Kindes zu gewinnen, sah aber alle seine Versuche und Hoffnungen erfolglos bleiben, umso mehr, als er in der flinken Wahl des Käfers einen argen Mißgriff getan hatte, wofür sich das Insekt durch Verschwendung eines übelriechenden Sekrets unangenehm rächte.

„Kehr'n ma um," meinte die Meisterin, „mit'm Kind is heut do nix anzufangen und mir haben no zu aller Plag die Verantwortung."

Der Tischler stimmte ihr bei und so kehrten sie wieder um.

Das Kind schien es zu merken und beruhigte sich alsbald von selbst. — —

— — — — — — — — — — —

Nach dem Fortgange der Drei hatte Hedwig, die, sich zu beherrschen, alle Kräfte nötig gehabt, sich nicht mehr zu halten vermocht.

Mit einem erstickten Aufschrei war sie auf einen Stuhl gesunken, nicht anders, als sei ihr das Kind genommen worden, als habe man es hinausgetragen — als Leiche.

So elend verlassen fühlte sich Hedwig, daß sie gar nicht mehr zu wissen schien, daß sie sich diese Einsamkeit selbst gewünscht und geschaffen hatte.

Nein, das Gefühl, dem Hedwig jetzt zu erliegen drohte, war anders.

Es war vor Allem unklar und gehörte nicht dem Wunsche an, ein paar Stunden allein sein zu dürfen und sich ungestört ausweinen zu können, bis zur Ermattung und Abgestumpftheit ausweinen.

Nein; wie eine düstere Gestalt war es vor Hedwig getreten und es schien ihr, als spräche es zu ihr mit leiser, aber grausamer Stimme:

„Du hast mich gerufen, nun bin ich da. Was willst Du? Oder hast Du mich nicht gerufen? So tu, wobei ich Dir helfen soll! Ich bin der Mut, den Du brauchst, um das Leben von Dir zu werfen. Denn das willst Du doch tun? Und ich soll Dir dabei helfen? Doch das sage ich Dir gleich, begleiten kann ich Dich nicht. Nur bis an die Schwelle des Todes kann ich mit Dir gehen, weiter nicht. Dort bist Du dann einsam und Du findest niemand, der sich Deiner erbarmte. Und dort mußt Du auch leben und mußt Dich sehnen wie hier auf der Erde, nur daß dort die Sehnsucht ewig hoffnungslos ist. Denn nimmer vereinigen sich im Jenseits die Seelen jener, die auf Erden sich geliebt. Dort kennen sie sich nicht und fühlen nicht ihre Nähe, denn alles Irdische ist von ihnen abgefallen. Nur zur Erde hinunter zieht es sie ewig, denn dort war ihr Reich, das ihnen und ihrer Wirksamkeit geschaffen war. Ewige Verdammniß ist es, selig zu sein. Ein ewiges Ausgestoßensein von Nutzenbringen und Liebeempfangen, den beiden größten Glücksgütern auf Erden. Doch willst Du, so säume nicht! Ich darf nicht lange verweilen. Andere rufen auch nach mir, und wenn ich beim Einzelnen lange bliebe, könnte ich ihm am Ende doch nicht helfen. Ich bin der Mut und meine Art ist das rasche Handeln. Zaudert ihr, so muß ich euch Menschen verlassen."

Aus wirren Augen blickte Hedwig ins Leere.

Wohin horchte sie, wohin schritt sie, als sie nun aufstand und wie suchend durch die kleine Wohnung ging? Nein, wankte.

Nein, bleibe noch bei mir, verlasse mich nicht! Ich brauche nur Dich mehr, denn meine Stunde hat sich erfüllt. —

Der Mut half ihr, einen starken Haken in die Wand ihrer Kammer einzuschlagen. Hoch genug und hinreichend tief in das Ziegellager hinein.

Der Mut hielt ihre Hände, die die Schlinge knüpften, damit sie nicht zu sehr zitterten.

Bis zum letzten Augenblick blieb der Mut bei ihr. — —

Heimgekehrt, gab der Tischler in dem Hausflur den Buben seiner Frau, daß sie ihn seiner Mutter zurückbringe.

Auf das Pochen der Meisterin antwortete jedoch niemand, und als sie auf die Klinke drückte, erwies sich die Türe als versperrt.

„Ist sie fortgegangen?" dachte die Tischlerin.

Dann bückte sie sich und sah durch das Schlüsselloch.

Da steckte der Schlüssel von innen.

Von schrecklicher Ahnung ergriffen, eilte die Frau, das Kind noch auf dem Arm, hinauf in den Hof und nach der Werkstatt ihres Mannes.

„Veit, die Gert hat sich von innen eingesperrt..."

„Was sagst?" Der Tischler starrte für einen Moment sein Weib an.

Aber schon hatte er Werkzeug zusammengerafft und eilte davon.

„Bleib da!" rief er zurück, als seine Frau ihm folgen wollte, „und sei ganz still!" —

Mit einem Fußtritt sprengte er die verschlossene Türe.

Das Werkzeug arbeitete ihm zu langsam.

Ein Blick in die Küche — leer.

Dann in die Kammer.

„Maria und Josef, Frau Gert, was machen S' denn!"

Blitzschnell hieb der Tischler mit seinem Beil den Strick durch, daß der Kalk von der Wand spritzte, und dann trug er die Erhängte in ihr Bett.

Aus seiner Militärzeit wußte der Tischler mit Verunglückten umzugehen.

Er bemühte sich um die scheinbar Leblose, bemühte sich, bis sein Atem keuchte und seine Augen flimmerten.

Und er bemühte sich mit Erfolg. —

Außer der Frau des Tischlers erfuhr niemand die Verzweiflungstat Hedwigs.

Das arme Weib lag ein paar Tage matt und elend.

Das war nichts besonderes bei allem, was es durchzumachen hatte, und wurde vom Hause weiter nicht besprochen.

Hedwig selbst wußte nicht, ob sie dem Tischler danken solle, der sie im letzten Augenblick gerettet hatte.

Nur als sie hörte, wie ihr Bub in seiner stummen Art nach ihr verlangt habe, als er mit den fremden Leuten allein sein sollte, da überkam sie Rührung und Mitleid mit dem Kinde, das zu erkennen gegeben hatte, daß es die Mutter brauche.

Und die süße, wehmutreiche Wahrheit begann ihr Herz zu erfüllen und umgab es mit Ruhe und neuer Zuversicht: Die Mutter lebt und leidet für ihr Kind.

Je tiefer sich diese heilige Erkenntniß eines Naturgesetzes in Hedwigs mütterlichem Empfinden festgrub, desto mehr erschien ihr der versuchte Selbstmord wie ein Unrecht, das sie an ihrem Kinde begangen.

Das wollte gut gemacht werden.

Durch verdoppelte Sorgfalt und Liebe.

So rasch und ohne Weiteres durfte sich ein Mensch aber auch nicht seiner freiwillig übernommenen Verantwortungspflicht entledigen.

Und welche Verantwortung wäre größer als die einer Mutter dem fernen Vater ihres Kindes gegenüber?

Da sah Hedwig ihren Weg wieder ganz deutlich vorgezeichnet.

Und mit hundertfachem liebevollem Eifer widmete sie sich ihrem Buben, als sie die Folgen ihrer unglücklichen Tat überwunden hatte.

Der Vater, der nach monatelangem Warten und Sehnen heimkehrte, sollte das Gebrechen seines Kindes nicht als Schmerz und Last empfinden.

Freuen sollte er sich an den Fortschritten, die die geistige Entwicklung des Kindes unterdessen gemacht, und zu der er selbst den Grund gelegt hatte, in felsenfestem Vertrauen auf den Erfolg.

Erst jetzt, als Hedwig all dies überdachte, begann sie sich auch über den Trost zu freuen, den sie das letzte Mal von der Klinik hatte mitnehmen dürfen.

„Das Institut wird Wunder tun," war ihr damals gesagt worden, „größere als an vielen anderen mit dem gleichen Gebrechen behafteten Kindern, denn die fortschreitende Entwicklung des Kleinen kommt den Absichten des Instituts außerordentlich entgegen. Sehen Sie nur: keinerlei Mißbildungen des Kopfes, ein ruhiger, klarer Blick mit genügend Ausdruck, normal geschlossene Lippen. Blödsinniges Wimmern und Stammeln haben Sie nie wahrgenommen?"

Hedwig durfte verneinen.

„Also nur immer Kopf hoch, liebe Frau, und ja nicht ermüden und aufhören! Nicht hastig, aber stetig weiter, dann kriegen Sie noch einmal einen ganzen Menschen aus dem Jungen da!"

Wort für Wort vermochte sich Hedwig das ärztliche Urteil und Mahnwort zu wiederholen.

Nun beobachtete sie Hermann, wie er dort am Tische spielte.

Einmal mit der Klappermühle, dann mit den kleinen Holzklötzchen.

War der Bub in den letzten Wochen in der Entwicklung stehen geblieben?

Nein!

Durfte sie sich das Verdienst daran zuschreiben?

Nein!

Fremde Leute eigentlich, ein einziger fremder Mann, der sonst von Kindern so gut wie nichts verstand, der hatte den Buben weitergebracht.

Und sie wußte nicht einmal, wie er das gemacht hatte.

Sie sah nur, wie Hermann mit den Spielsachen, die der Tischler ihm angefertigt hatte, umzugehen verstand.

Auch Sebastian würde dies sehen, wenn er heimkam, und sich beim Tischler dafür bedanken und bei ihr auch.

Und freuen würde er sich über den Freund des Kindes, über dieses selbst und auch über sie.

(Fortsetzung folgt.)

Verhütet Diphteritis

Ein wunder Hals ist eine gute Brutstätte für Diphtherie-Bazillen. Beschützt Eure Kinder, indem Ihr niemals ihren wunden Hals vernachlässigt. Ihr könnt Euch ganz auf Tonsiline verlassen. Gebt Tonsiline beim ersten Anzeichen von wundem Hals — gebt der Diphtherie keine Gelegenheit in dem geschwächten Halse. Wenn Tonsiline verschluckt wird, kommt es in direkte Berührung mit der erkrankten Oberfläche und erzeugt einen gesunden Zustand der Schleimhäute — und dann kann der Körper den Hals besser beschützen, wenn er von der Diphtherie angegriffen wird. 25c, 50c und $1.00

„Cascarets" für Leber, Eingeweide

Keine Kopfschmerzen, Biliösität, schlechter Geschmack oder Verstopfung am Morgen.

Holt eine 10 Cents-Schachtel.

Haltet Ihr Eure Eingeweide, Leber und Magen rein, klar und frisch mit Cascarets, oder erzwingt Ihr einfach alle paar Tage einen Ausgang mit Salzen, Abführmitteln, Rizinusöl oder purgativen Wassern?

Hört auf, einen Eingeweide-Waschtag zu haben. Laßt Cascarets Euren Magen gründlich reinigen und reguliren, die sauren, gährenden Speisen und faulen Gase beseitigen, den Ueberschuß an Galle von der Leber entfernen und alle verstopfenden Abfälle und Gifte in den Eingeweiden ausscheiden.

Ein Cascaret heute Abend bringt Euch am nächsten Morgen Wohlbefinden. Sie arbeiten während Ihr schlaft — kneifen nie, machen nicht krank, noch verursachen sie irgendeine Unbequemlichkeit und kosten nur 10 Cents die Schachtel bei Eurem Apotheker. Millionen von Männern und Frauen nehmen ab und zu ein Cascaret und leiden nie an Kopfweh, Biliosität, belegter Zunge, Unverdaulichkeit, saurem Magen und verstopften Eingeweiden. Cascarets gehören in jede Haushaltung. Kinder lieben sie besonders.

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Feinere Wohnhäuser am Lincoln Parkway zu Ladenzwecken verpachtet.

Der Lincoln Parkway, einst die Wohnstraße von Millionären, verwandelt sich immer mehr in eine elegante Geschäftsstraße. Kellogg Fairbanks zweistöckiges Wohnhaus an jener Straße, nördlich von Erie, ist auf eine Reihe von Jahren zu insgesammt $12,000 an ein Möbel- und Tapeziergeschäft verpachtet worden, wie schon unlängst das gegenüberliegende „Schloß" Sheldon.

Der Eckladen im neuen Goddardgebäude, Südwestecke der Wabash Ave. und Monroe Str., ist zu $8000 jährlich auf zehn Jahre für ein Zigarrengeschäft an die Best & Russell Co. verpachtet worden. Diese Firma betreibt jetzt 25 derartige Geschäfte im Hauptgeschäftsteil.

Emil Krimsky, Inhaber der Chicago Auto Sales Co., hat das zweistöckige Gebäude 1422 bis 26 Michigan Ave. auf eine Reihe von Jahren zu insgesammt $16,000 für Geschäftszwecke gepachtet.

Im Zwangsverkauf wurde Carrie P. Schultz' dreistöckiges Laden-, Büro- und Wohngebäude an der Südwestecke der 63. Str. und Ashland Ave., Grund 119 bei 125 Fuß, mit rund $125,000 belastet, von Julius Kramer und Jakob L. Schnadig zu $85,000 erstanden; die erste Hypothek war $51,886, die zweite $13,718.

Ida C. Doyle hat an Samuel G. Grodson das Geschäftshaus auf der Südseite der W. Madison Str., 42 Fuß östlich von der Albany Ave., Grund 21 bei 100 Fuß, zu $11,000 verkauft und Joseph K. Arnold an Jennie S. Mason zu insgesammt $12,000 die Grundstücke, je 25 bei 125 Fuß, und Häuser 1226 Fletcher Str. und 5956 S. La Salle Str., mit $6500 belastet.

Von O. H. Haugan hat gegen Hypothek auf das Zinshaus und Grundstück, 45 bei 150 Fuß, auf der Südseite des Logan Boulevard, 80 Fuß westlich von der Sacramento Ave., John B. Couleur $85,000 auf acht Jahre zu sechs Prozent geliehen.

Wittern ein Verbrechen.

Mit einer Schnittwunde im Hals aus dem Fluß gezogen.

Mit einer Schnittwunde im Hals wurde gestern die Leiche des seit dem 31. Dezember vermißten Thomas W. Thomas, Nr. 2730 N. Artesian Ave., in der Nähe des Fußes der Diversey Ave. aus dem Nordarme des Flusses gezogen.

Das Opfer stand als Hilfswerkführer in Diensten der Deeringschen Zweiganlage der International Harvester Company.

Die infolge der Sorge um den vermißten Gatten erkrankte Wittwe ist der Ansicht, daß ein Verbrechen vorliege. „Mein Mann ist ermordet worden," sagte sie, nachdem man sie von dem Leichenfund in Kenntniß gesetzt hatte. „Vor anderthalb Jahren hatte er einen Arbeiter entlassen müssen, dessen Rache er seither fürchtete. Kurz vor seinem Verschwinden erzählte er mir, daß der betreffende Arbeiter ihn zu einem Glase Bier eingeladen habe und fügte hinzu: „Glaubst Du, ich wäre der Einladung gefolgt? Das fällt mir gar nicht ein. Der Unmensch würde mich ermordet haben."

Der Leichenbestatter, dem die Leiche übergeben wurde, äußerte sich dahingehend, daß seiner Ansicht nach die Halswunde von einem Messer herrühre.

Die Wache an der Shakespeare Ave. hat eine Untersuchung eingeleitet.

* Frau Martha Meinke muß, laut Entscheidung des Kreisrichters Walker, ihre zweijährige Nichte Martha, Tochter ihrer verstorbenen Schwester, an den Vater, John S. Manson, abtreten, da der Richter sich überzeugt hat, daß Manson für sein Kind sorgen kann.

Wie ich mein überflüssiges Haar beseitigte

Ein befreundeter Gelehrter sagte mir wie ich es auf immer beseitigen könnte.

Ich will Euch kostenfrei sagen, wie auch Ihr Euch davon befreien könnt.

Lange Zeit war ich schlimm geplagt durch das abscheuliche Wachstum von überflüssigem Haar auf meinem Gesicht und meinen Armen. Mein Gesicht war wirklich abscheulich wegen dieses zur Verzweiflung bringenden Haarwuchses und ich begann fast mich selbst zu hassen wegen meines häßlichen Aussehens. Viele Mittel gegen überflüssiges Haar werden angezeigt und ich denke, daß ich sie alle durchprobirte, aber immer ohne Erfolg, ausgenommen, daß ich mein Geld los wurde und meine Haut verbrannte.

Doch trotz aller meiner Jahre der Enttäuschung ist heute nicht eine Spur von überflüssigem Haar auf meinem Gesicht, Armen oder sonst irgendwo. Ich befreite mich davon, indem ich dem Rate eines befreundeten Gelehrten, eines Professors der Chemie an einer englischen Universität, folgte. Die Methode, die er mir anriet, ist so gründlich, einfach und leicht anzuwenden, daß ich wünsche, daß eine jede andere Leidende in Amerika davon Kenntniß erhält. Sie bewirkte eine solche Veränderung in meinem Aussehen und meinem Glücksgefühl, daß ich gern meine natürliche Empfindlichkeit preisgebe und Allen, die geplagt sind, frank und frei erzählen will, wie ich jede Spur von Haar beseitigte, so daß es nie wieder kehrte.

Wenn Ihr derart leidet und gern die vollständigen Einzelheiten haben möchtet, so sendet mir Euren Namen (mit der Angabe, ob Mrs. oder Miß) und Eure Adresse und eine 2 Cents-Marke für Rückantwort und ich will Euch in allen Einzelheiten die Anweisung und die Instruktionen mitteilen, die zu meiner eigenen Heilung führten, nachdem alles Andere fehlgeschlagen war. Adressirt Euren Brief an Frau Kathryn Jenkins, Office 292, B. C. No. 284 Purchase Str., Boston, Mass.

Zur Beachtung: Frau Jenkins ist, wie ihre Photographie zeigt, eine Dame von guter Erziehung und nahm lange Jahre eine leitende Stellung in der Gesellschaft von Scranton, Pa., ein.

10 Extra Green Stamps frei verausgabt Freitag Red Letter Day

9 b. 11 Vorm.: 10c Gardinen-Scrim, farbig. Borten, Yard, 3½c

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

2 bis 6 Nachm. 10c blauer Chambray, Yard, 4½c

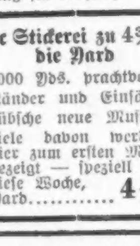
Ein weiterer staunenerregender Verkauf von baumwollenen Waschstoffen wird am Freitag eine Masse von Käufern hierher ziehen.

27zöll. bedr. Lawn Fabrikrester, 9c wt., spez., Yd.... 4½c
27zöll. dunkle Touristen-Flanellrester, 10c wert, speziell, Yd............ 6½c
27zöll. Seersucker Kleiginghams, Fabrikrester, 10 bis 20 Yd. Längen, 12½c wert, spez., Yard...... 6¾c
32zöll. Serpentine Crepe in Fabrikrestern, gutes Sortiment heller und dunkler Muster, 18c wt., Yd.. 9½c
275 St. 15c Eden Flanell, einfach u. hübsche Streifen, Yard........... 9½c
27zöll. weißer Pique, Fabrikrester, versch. Gr. schmal und breit gerippt, 19c wert, Yd...... 10½c
36zöll. sch. Blusen- u. Hemdenmadras, Madraswaisting u. Shirting, Fabrikr., bis 29c wt., Yd 10½c
420 St. von 19c weiß u. schwarz gestr. Voile, 40zöllig, speziell, Yd... 10½c
Weiße und bedruckte Windsor Plisse Fabrikrester, 10 bis 20 Yd. Längen, 25c wt., sp., Yd.. 13½c
40zöll. feiner mercer. Batist, Fabrikrester, nur in weiß, 12½c wt., spez., Yd.. 7½c
40zöll. weißer Voile, Fabrikrester, bel. Längen, 12½c wert, Yard...... 7½c
200 Stücke von 12½c schwerem gefließtem dunklem Flannelette, gute Muster, Yard.......... 7¾c

75c Muslin Männernachthemden 59c
Eine Gelegenheit für Männer, einen Bargain zu erhalten. Sie sind hochfein gemacht, volle Länge und weit, mit V-Form Hals und attraktiv garnirt mit 2 Reihen Seidebraid, Größ. 15-19, so lang sie vorh... 59c

8c Stickerei zu 4¾c die Yard
6000 Yds. prachtvolle Ränder und Einsätze, hübsche neue Muster, viele davon werden hier zum ersten Male gezeigt — speziell für diese Woche, Yard............ 4¾c

150 Dutzend 25c Korset-Covers 12½c



Hübsch mit Spitzen u. Stickerei besetzt.......... 12½c
90 Dutz. 59c Muslin-Unterröcke, mit Stickerei und Spitzen besetzt, viele in der Partie sind hübsch mit Band durchzogen — zu................ 39c
75 Dutzend von 50c Muslin Nachtkleidern, hübsch mit schweren Spitzen besetzt, spez. Preis für den Baumwollestoff-Verkauf, zu....... 29c
100 Dutzend 29c Muslin Beinkleider, sehr hübsch mit Stickerei u. Spitzen besetzt, das Paar zu...... 19c

50 & 75c Männer-Hosenträger 29c
Etwa 25 Dtzd. Paare, darunter die berühmt. „Police", seidene, „President" u. a. beliebte Marken, Arbeits- und „Dreß"-Hosenträger, viele m. nichtrostenden Metallteilen u. weißen Lederenden. — das Paar....... 29c

5c Cluny Spitzen 2½c die Yard
2000 Yards hübsche Ränder und Einsätze, weiß und Ecru, eine große Auswahl hübscher Muster, passend für Besatz, Unterwäsche u. Gardinen, so lang sie vorhalten, Yard....... 2½c

Hamburger Klub.

„Der Probepfeil" zu seinem morgigen Theaterabend.

Am morgigen Freitag veranstaltet der Hamburger Klub im Bush Temple, Nord Clark Straße und Chicago Ave., einen Theaterabend. Die Gesellschaft des Germaniatheaters wird das feine Blumenthalsche Lustspiel „Der Probepfeil" aufführen. Die Mitglieder des Klubs und ihre nach Hunderten zählenden Freunde sind dringend ersucht, sich so zahlreich wie möglich einzufinden. Der Schleswig-Holsteiner Sängerbund wird vor Beginn der Vorstellung zwei Lieder singen.

Viele Vereine stellen sich zwar auf den Standpunkt, daß sie zu sehr durch anderweitige Unterstützungen in Anspruch genommen werden, um auch noch das deutsche Theater zu unterstützen, der Hamburger Klub hält aber dafür, daß die Unterstützung der Lieben im Heimatlande dadurch nicht beeinträchtigt werden wird; er hat nicht allein dem deutsch-österreich-ungarischen Roten Kreuz eine größere Summe überwiesen, sondern auch der Handelskammer in Hamburg 1000 Mark für die Hinterbliebenen der Hamburger Soldaten übersandt. Er glaubt, daß das hiesige Vereinsleben aufrecht erhalten werden muß, und ist das hiesige Deutschtum nicht mehr im Stande, ein deutsches Theater zu erhalten, so wird es nach dem Frieden auch sehr traurig für deutsche Vereine aussehen.

Daher, Freunde des Hamburger Klubs, beteiligt Euch an dem vom Klub festgesetzten Theaterabend und agitirt in den anderen Vereinen, denen Ihr angehört, für dasselbe Ziel. Der Eintrittspreis ist so niedrig, daß ein jeder der Vorstellung beiwohnen kann. Die Preise sind 25, 50, 75 und $1.00. Eintrittskarten für den 26. Februar sind an der Theaterkasse zu haben. Telephon 7230 Superior.

Hämorrhoiden in 6 bis 14 Tagen geheilt.
Apotheker retourniren's Geld, falls Pazo Salbe nicht juckende, blinde, blutende, vorstehende Hämorrhoiden heilt. Erste Anwendung lindert. 50c. 12no,do*

Bilder aus dem Weltkrieg.

Vorführung in der Nordseite Turnhalle am Sonntag und Montag.

Bilder aus dem Weltkriege, Deutschlands und Oesterreich-Ungarns Ringen mit einer Welt von Feinden veranschaulichend, wird Herr S. Popper aus Leipzig am kommenden Sonntag und Montag Abend in der Nordseite-Turnhalle vorführen. Herr Popper hat die fesselnden Bilder bereits in anderen großen Städten der Union, zuletzt zu Ehren von Kaisers Geburtstag im Terrace Garden in New York vor 5000 Personen, unter großem Beifall gezeigt. Verpflichtungen in anderen Städten gestatten ihm nur die erwähnten beiden Abende in Chicago.

Vertreter der Deutschen und Ungarischen Hilfsgesellschaft haben die Bilder begutachtet und für sehenswert befunden, die Hälfte des Ueberschusses beider Abende wird in die Kasse der Hilfsgesellschaft fließen. Sitze kann man sich im Büro der Gesellschaft (Hamburg-Amerika-Linie), Ecke Randolph und LaSalle Str., und in der Nordseite Turnhalle sichern.

Die verschiedenen Gruppen der Bilder führen dem Beschauer die Hauptstädte des Deutschen Reiches und der feindlichen Länder vor Augen, die Mobilmachung, die Schlachten in Belgien, Verwundetenpflege, Deutschlands Seemacht und seine Stärke in der Luft, im zweiten Teile auch die Doppelmonarchie und die Ereignisse in ihr vom Attentat auf den Thronfolger bis zum Eintritt der Türkei in den Krieg.

Staatsgesetz gegen Kirchengesetz

Ein Gesetz verbietet in Illinois Heiraten zwischen Geschwisterkindern, ein anderes gestattet aber Heiraten, die irgend eine religiöse Gemeinschaft ihren Mitgliedern erlaubt. Die Eheleute Arado sind Geschwisterkinder und von einem katholischen Geistlichen getraut worden; die katholische Kirche gestattet derartige Heiraten. Frau Arado hat nun auf Scheidung geklagt und bezichtigt den Gatten des Ehebruchs und grausamer Behandlung. Ihr Gatte erhebt den Einwand, daß unter jenem Staatsgesetz die Ehe sowieso null und nichtig sei. Die gerichtliche Entscheidung steht noch aus.

Personalnachrichten.

— Winfield Park, ein Genie auf dem Gebiet der Elektrotechnik, Abiturient des Armour Institute, ist, nur 25 Jahre alt, im Elternheim, 2254 Süd Michigan Ave., gestorben. Schon als Kind hatte er große Begabung und erfinderischen Geist gezeigt, und am Anfang einer vielversprechenden Laufbahn rief den Jüngling der Tod ab. Morgen wird die Beerdigung stattfinden.

Bertsche als Unterhändler.

Bewirkt die Rückerstattung von zwei gestohlenen Pelzen.

In Winnipeg wurden vor einiger Zeit Pelze im Werte von $10,000 gestohlen; sie wurden dann über die Grenze nach St. Paul geschmuggelt und nach Chicago gebracht. Die Bundesbehörde glaubte neulich in Charles F. Kirk, Frau F. H. Shoffstoll und James Salmon, 205 Ost 42. Straße, die Schmuggler verhaftet zu haben, konnte ihnen aber nichts nachweisen und hielt sie deshalb unter der Anklage des Opiumrauchens fest. Dann wendeten sich die Bundesbeamten an den bekannten Barney Bertsche, der als Unterhändler amtirte und mit den Dieben, wie aus St. Paul gemeldet wird, folgendes Abkommen traf: Einer der Pelzröcke wird zurückerstattet, wenn die Bürgschaft für Frau Shoffstoll von $1000 so weit herabgesetzt wird, daß es der Frau möglich ist, sie zu leisten. Wenn dies geschehen ist, wird ein zweiter Pelz zurückgegeben. Obwohl die Bundesbehörde selbst keinerlei Zusicherungen machte, schickten die Diebe zum Zeichen des Vertrauens einen der Pelze einem Zollbeamten in St. Paul, und man zweifelt nicht, daß auch der andere herausgegeben werden wird, falls man die mit Bertsche getroffene Vereinbarung ausführt.

Des Meineids angeklagt.

Max Bernsteins und Jakob Rißmans angeblich falsche Aussagen.

Die Bundesgrandjury erhob gestern auf Meineid lautende Anklagen gegen Max Bernstein und Jakob L. Rißman, zwei Grundeigentumsmakler, welche sich seinerzeit erboten, als Bürgen für Joseph H. Holbrook in der Bankerottsache von Ernest R. Erickson zu dienen. Sie hatten vor Bundesrichter Landis angeblich erklärt, daß sie keine Bezahlung für ihre Dienste erwarteten und nicht Bürgen für andere Angeklagte in einem anderen Gerichtshofe seien. Später zeigte sich aber, daß ihnen $500 versprochen worden waren, daß Frau Zoe Holbrook, die Frau des Angeklagten, ihnen ihren Schmuck für diese Summe verpfändet hatte, und daß Rißman Bürge in mehreren Fällen in den Staatsgerichten war. Bernstein und Rißman sind politische Anhänger des Kongreßabgeordneten A. J. Sabath.

Lustiger Abend.

Die Herren Kurt Goritz und Oskar Hoffmann und Frl. Martha Ganzberg, die drei am Germaniatheater so beliebten Künstler, sind freiwillig aus dem Verbande des Theaters ausgeschieden und veranstalten unter Mitwirkung des Kapellmeisters Christoph einen „Lustigen Abend" am kommenden Sonntag in der Lincoln Turnhalle. Alle Freunde der beliebten Künstler, und Alle, die einen wirklich „Lustigen Abend" verbringen wollen, mögen nicht versäumen, zu kommen. Eintritt 75, 50 und 25 Cents.

Absolute Genauigkeit zuerst.

Bergson & Company — Etablirt 25 Jahre — Glasses of Quality — $1

Wenn Ihr Eure Brillen bei Bergson & Co. machen laßt, so erhaltet Ihr garantirt genau für Euch geschliffene und wissenschaftlich angepaßte Linsen, zwei Dinge, die uns unseren wundervollen Erfolg verschafft haben. Habt Ihr Kopfschmerzen oder überangestrengte Augen? Wir haben tausende davon geheilt. Wir können auch Euch davon befreien. Fachmännische Untersuchung frei, für Erwachsene und Kinder. Genau passende Gläser, in goldgefüllten Rahmen, vollständig, schon zu $1; massiv goldene, schon zu $4. Linsen ersetzt zu niedrigsten Preisen. Zufriedenstellung absolut garantirt. Kommt und erfahrt die Wahrheit betreffs Eurer Augen.

Dr. BERGSON & CO.

Spezialisten in Richtigstellung fehlerhafter Sehkraft. 314 Republic Bldg., 2098 State Str., S. O. Ecke State und Adams Str. Nehmt Elevator zum 3. Floor. — 902 W. North Ave., Ecke Larrabee Str., über der Bank. Stunden 9 Vm. bis 9 Abends, Mittwoch und Freitag bis 6 Abends, Sonntag 10 Vorm. bis 12:30 Nachm. (North Ave. Office.) 130,bs*

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Privatschule brennt.

Die Schülerinnen konnten aber noch rechtzeitig das Freie gewinnen.

Auf dem Boden des hinteren Flügels der Starrett Schule, einer Hochschule für junge Mädchen an 47. Str. und Vincennes Ave., brach heute Morgen gegen 11 Uhr auf noch nicht ermittelte Weise ein Feuer aus, welches lich in dem alten, zum Teil aus Holz erbauten Hause mit großer Geschwindigkeit ausdehnte und bei Ankunft der Feuerwehr schon derart um sich gegriffen hatte, daß der größte Teil der Schule ein Raub der Flammen werden dürfte. Die Schülerinnen, welche sich bei Ausbruch des Feuers in ihren Klassenzimmern befanden, wurden rechtzeitig auf die Gefahr aufmerksam gemacht und fanden Zeit, nach Abgabe des Feueralarms in geordneten Reihen aus dem Gebäude zu marschiren. Auf der Straße wurden allerdings einige von ihnen hysterisch.

Trotzdem die Feuerwehr sofort den Kampf gegen das entfesselte Element eröffnete, konnte sie nicht verhindern, daß die Flammen auch auf den Teil des Gebäudes übersprangen, in dem sich die Schränke mit den Kleidern der Schülerinnen befanden, sodaß hier beträchtlicher Schaden angerichtet worden sein dürfte.

Die Schule ist eine der bekanntesten Privat-Hochschulen in Chicago für Mädchen; ihre Vorsteherin ist Frau Helen E. Starrett.

Der angerichtete Sachschaden wird auf $8000 abgeschätzt.

Blutiger Spaß.

Es mag Timothy O'Brien die Anklage auf Raubmord einbringen.

In einem Gäßchen hinter dem Hause Nr. 611 West 47. Straße fand heute Morris Ormund, Nr. 608 W. 48. Str., die Leiche eines 20jährigen Mannes, welche später in der Morgue als die des Arbeiters Richard Gibbons, Nr. 616 W. 48. Str., identifizirt wurde. Eine Wunde im Rücken ließ nicht gleich mit Bestimmtheit erkennen, ob es sich um eine Schußverletzung, oder um eine Stichwunde handelte. Die Polizei der Bezirkswache der Viehhöfe war indessen gleich der Ansicht, daß ein Mord vorliege, und betraute mehrere Detektives mit der Aufarbeitung des Falles. Es gelang diesen schon nach kurzer Zeit, sechs Personen einzutreiben, die ihnen nähere Angaben über den Fall machen konnten, nämlich Luke Kelly, Joe O'Keefe, John Hughes, Pat O'Brien, Jos. Rake und Timothy O'Brien. Ins Verhör genommen, verwickelten sie sich in Widersprüche, und Timothy O'Brien gab schließlich zu, daß er Gibbons erschossen habe. Er behauptet, daß Gibbons gestern Abend mit ihm und den anderen fünf Burschen zusammen war.

Man habe an der 48. und Wallace Straße eine kleine Schießübung veranstalten wollen, als Ziel ein Taschentuch an einen Baum gebunden und auf dieses geschossen. Gibbons habe die Sache eine Weile mitgemacht, sei aber schließlich aufgebrochen, um, wie er sagte, eine junge Dame zu treffen. Er, O'Brien, habe nun auf den Gibbons einen Schuß abgefeuert, aber nur aus Spaß und nicht in der Absicht, ihn zu treffen. Gibbons sei aber zusammengebrochen, worauf sie ihn in das Gäßchen geschleppt hätten, um die Wunde zu verbinden. Kurze Zeit darauf sei Gibbons ihnen unter den Händen gestorben. Sie hätten den Toten dann liegen lassen und sich davongemacht. Die Polizei schenkt den Angaben O'Briens nicht viel Glauben, ist vielmehr der Ansicht, daß es sich um einen Racheakt oder um einen Raubmord handelt. O'Brien wohnt Nr. 600 West 48. Straße.

Seinen Verletzungen erlegen.

Der 66jährige Zimmermann William Temple, Nr. 916 Fletcher Straße, wurde gestern in der Anlage der Barrett Mfg. Co., Nr. 2900 S. Sacramento Ave., von einem Stück Eisen getroffen und schwer verletzt. Er mußte nach dem St. Anthony Hospital gebracht werden, wo er heute Morgen gestorben ist.

* Eduard Rudolph, Nr. 1925 W. Division Str., wurde heute Morgen tot im Bette aufgefunden. Ueber ihm lagen mehrere Flaschen, die Gift enthalten hatten, sodaß also alle Anzeichen auf einen Selbstmord hinweisen. Er zählte ungefähr 50 Jahre.

* Die übliche Dividende von zwei Dollars für die Aktie wurde gestern von den Direktoren der Chicago Telephone Co. erklärt.

Räuber im Kraftwagen.

Frau Margaret Eason die Handtasche entrissen.

Als Frau Margaret Eason, Nr. 6025 Throop Straße, heute Morgen ausging, um einen Einkauf zu machen, und im Begriff stand, in die 60. Str. einzubiegen, entstieg einem des Weges kommenden Kraftwagen ein junger Mann, der direkt auf sie zuschritt. Ehe sie es sich versehen hatte, war ihr von dem Burschen die Handtasche, in der sich außer $5 in Baar auch ein Perlenhalsband befand, entrissen worden, worauf der Bandit wieder in den Kraftwagen sprang und eiligst davonfuhr. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, des Burschen habhaft zu werden.

In der Nähe seiner Wohnung, Nr. 6701 Racine Ave., wurde heute Morgen Louis Spanos von zwei bewaffneten Banditen überfallen und um seine aus $35 bestehende Baarschaft beraubt.

Fred Lockwood, ein Landonkel aus Texas, kam heute früh nach Chicago und lernte auf dem Bahnhof einen Farbigen kennen, der sich erbot, ihm die Sehenswürdigkeiten Chicagos zu zeigen. Der schwarze Bursche lockte den Mann nach der State Straße, wo er ihn in der Nähe der 31. Straße in eine Gasse zerrte, und als er sich zur Wehr setzte, mit einer Brechstange niederschlug. Als Lockwood wieder aus seiner Betäubung erwachte, waren der räuberische Mohr und seine aus $45 bestehende Baarschaft fort.

Gericht für kleine Leute.

Oberrichter Olson wird es für Eintreibung kleiner Ansprüche schaffen.

Einen Gerichtshof zur Eintreibung kleiner Schuldenansprüche, der die Eintreibung kleiner Forderungen ohne große Kosten ermöglichen soll, wird morgen von Oberrichter Olson vom Stadtgericht ins Leben gerufen werden. In dem Gericht können Ansprüche bis zu $35 zur Verhandlung kommen. Kläger brauchen keinen Anwalt, vielmehr wird der den Vorsitz führende Richter die Kläger vertreten und als Anwalt fungiren. Zum Leiter des Gerichtshofes wird Stadtrichter John R. Newcomer ernannt werden.

Wächter angeschossen.

Drei farbige Banditen drangen heute in das Büro der Paris Laundry, Nr. 2322 Prairie Ave., ein und versuchten den Wächter Richard Dunn, Nr. 5400 La Salle Str., auszurauben. Dunn setzte sich zur Wehr, worauf einer der Burschen einen Revolver zog und einen Schuß auf Dunn abfeuerte, der diesen in die rechte Schulter traf. Dann flohen die Kerle. Die Polizei überführte den Schwerverwundeten nach dem Mercy Hospital.

Grauhaarig mit 27, nicht ein graues Haar mit 35 Jahren.

Ich bin eines der vielen lebenden Beispiele, daß graues Haar seine natürliche Farbe und Schönheit wiedererlangen kann.

Ich schicke Euch den Beweis frei.

Laßt mich Euch kostenfrei volle Auskunft schicken, welche Euch in Stand setzt, Eurem grauen Haar seine natürliche Farbe wiederzugeben, ganz gleich, wie alt Ihr seid oder was die Ursache

Eures Ergrauens ist. Es ist kein Färbe- oder Beizmittel. Seine Wirkung zeigt sich 4 Tage nach dem Gebrauch. Ich bin eine Frau, die mit 27 vorzeitig grau und alt aussehend wurde, doch ein wissenschaftlich gebildeter Freund teilte mir eine leichte Methode mit, die meinem Haar wirklich die natürl. Farbe meiner Mädchenjahre in einer überraschend kurzen Zeit wieder gab. Und so habe ich Arrangements gemacht, vollständige Anleitungen ganz kostenfrei irgend einem Leser dieser Zeitung zu geben, der die natürliche Schattirung der Jugend einem grauen, verblaßten und ausgebleichtem Haare wieder zu geben wünscht, ohne den Gebrauch eines fettigen, klebrigen oder schädlichen Färbe- oder Beizmittels und ohne daß es auffällt. Ich verbürge mich für den Erfolg, ganz gleich, wie viele Mittel fehlgeschlagen. Vollständiger Erfolg bei beiden Geschlechtern und bei allen Altersklassen. Schneidet darum untenstehenden Koupon aus und sendet mir Euren Namen u. Adresse (mit Angabe, ob Herr, Frau oder Fräulein) und legt eine 2c-Marke für Rückporto bei, und ich sende Euch volle Einzelheiten, die es für Euch unnötig machen, je wieder ein graues Haar zu haben. Adressirt: Mrs. Mary K. Chapman, Office 112 N, Grosvenor Bldg., Providence, R. I.

Dieser freie Koupon berechtigt jeden Leser der Abendpost zum freien Empfang von Mrs. Chapman's vollständigen Anweisungen, grauem Haar seine natürliche Farbe und Jugendschönheit wiederzugeben. Schneidet dies aus und heftet es an Euren Brief. Nur giltig bei sofortiger Verwendung: 2-Cent-Marke für Porto erforderlich. Adressirt: Mrs. Mary K. Chapman, Office 112 N, Grosvenor Bldg., Bldg., Providence, R. I.

Spezial-Notiz: Jeder Leser dieser Zeitung Mann oder Frau, der für den Rest seines Lebens ohne graue Haare zu sein wünscht, sollte obige liberale Offerte sofort annehmen. Mrs. Chapmans Ruf bürgt für die Aufrichtigkeit ihrer Offerte.

Parteilose Richterwahlen

Faktion Sullivan plant Nomination aller im Amte befindlich. Kreisrichter

Der Demokraten und Republikaner

Mayor Harrison will von dem Plan nichts wissen. — Nachprüfung der Wahlergebnisse durch die Behörden hat begonnen. — Rathausfaktion berät.

Nochmalige Nomination aller im Amt befindlichen Richter, deren Amtszeit im Sommer abläuft, befürwortet die Faktion Sullivan für die Richterwahl im Juni. Da sich unter den vierzehn Kreisrichtern, deren Amtszeit abläuft, sieben Demokraten und sieben Republikaner befinden, würde ein derartiges Verfahren eine parteilose Richterwahl zur Folge haben, wie sie von der Anwaltskammer und den Reformelementen stets befürwortet worden ist. Mayor Harrison wollte von dem Plan nichts wissen und erklärte sich gegen ihn. „Es sind Richter im Amt," erklärte er, „die meiner Ansicht nach nicht die richtige Art Richter sind. Von einem derartigen Abkommen zwischen Demokraten und Republikanern will ich nichts wissen."

Der Plan der Führer der Faktion Sullivan kann natürlich nur mit Genehmigung der demokratischen Countyparteileitung durchgeführt werden. Da eine Vorwahl behufs Aufstellung von Kandidaten für die Richterwahl im Juni nicht stattfindet, die Kandidaten vielmehr nach der alten Methode in Parteikonventen nominirt werden müssen, läßt sich der Vorschlag nach der Ansicht der Führer der Faktion Sullivan leicht durchführen. Sie schlagen vor, daß sowohl die demokratische als auch die republikanische Parteileitung alle vierzehn im Amt befindlichen Richter, Demokraten und Republikaner, als Kandidaten für die Wiederwahl aufstellt. Dann sollen die demokratischen Richter die Nomination durch die Republikaner und die Republikaner die durch die Demokraten ablehnen, und beide Parteileitungen sich verpflichten, die dadurch geschaffenen Vakanzen nicht zu besetzen, so daß als Kandidaten der beiden Parteien nur je sieben Richter auf dem Stimmzettel zu finden sein werden. Natürlich steht anderen Kandidaten nichts im Wege, sich mittels Petitionen als unabhängige Richterkandidaten aufstellen zu lassen. Ihre Namen aber würden dann weder in der demokratischen noch in der republikanischen Parteispalte auf dem Stimmzettel zu finden sein. Der Vorschlag der Faktion Sullivan würde die Wiederwahl der im Amt befindlichen Richter sichern, soweit das menschlichem Ermessen nach möglich ist.

Der Vorschlag der Führer der Faktion Sullivan findet den Beifall Mayor Harrisons nicht. Er erklärte, derartige Abkommen zwischen den beiden Parteien seien vor Jahren an der Tagesordnung gewesen, seien aber abgeschafft worden, da gewisse Zeitungen sich—in einem gewissen Fall—dagegen erklärt hätten. Das einzig richtige Mittel sei, der Nomination von Parteikandidaten für die Richterämter überhaupt ein Ende zu machen. Wenn ein derartiges Abkommen für die kommende Richterwahl im Juni getroffen würde, würde er die Aufstellung eines Oppositionstickets befürworten und sich selbst für seine Erwählung ins Zeug legen.

Rathausfaktion konferirt.

Die Richterwahl wird in einer Konferenz der Führer der Faktion Harrison besprochen werden, die im Laufe des Nachmittags stattfinden soll. Wie der Mayor angab, ist die Besprechung in erster Linie für den Zweck, die durch die Vorwahl geschaffene Lage zu erörtern und für einen Teil des Anhangs der Rathausfaktion in der Countyverwaltung Unterkunft zu finden, einberufen worden. Die Faktion Harrison kontrolirt einen Teil der Countyverwaltung, in der der eine oder andere ihrer ergebenen Anhänger, der es nötig hat, untergebracht werden soll. Das wiederum aufgetretene Gerücht, die Rathausfaktion werde einen unabhängigen Kandidaten gegen R. M. Sweitzer ins Feld stellen, bezeichnete der Mayor für unbegründet. Er habe nichts davon gehört. Ueberhaupt, erklärte er, dürfte es schwer sein, die nötige Anzahl Unterschriften für eine Nominationspetition aufzubringen.

Auch das neuerdings wieder aufgetauchte Gerücht, die Stadt werde bis zum Amtsantritt des neuen Mayors weit offen sein, d. h. die Polizei würde ein Auge zudrücken, bezeichnete das Stadtoberhaupt als grundlos. „Wenn ich vor der Vorwahl nichts davon wissen wollte," erklärte er, „werde ich es doch nicht nach der Vorwahl dulden. Ich kann den Herrschaften noch viel zu tun machen bis zur Mitte April."

Ein Optimist.

Sehr optimistisch sieht unter den Anhängern Carter H. Harrisons anscheinend A. J. Callahan, der Sekretär des Korporationsanwalts, die Lage an. Er hat an der Tür zu seinem Büro einen Zettel mit der Aufschrift: „Bin zum Mittagessen ausgegangen, werde in vier Jahren zurück sein." angebracht.

Thompsons Aktien steigen.

In den Räumen der Wahlbehörde begann heute Vormittag die amtliche Tabellirung der Ergebnisse der Vorwahl am Dienstag. 15 Gruppen sind mit der Tabellirung betraut, die, wie die Behörde erwartet, am Samstag Abend fertig werden wird. Oberrichter Olson hat für jede der fünfzehn Gruppen je einen, sein erfolgreicher Mitbewerber William Hale Thompson je zwei Aufpasser angestellt. Die Aufsicht für den Letzteren führt Staatssenator Samuel A. Ettelson, für Olson Albert Erickson. Weder Robert M. Sweitzer noch Carter H. Harrison sind vertreten.

Thompson, der erfolgreiche republikanische Mayorskandidat, hatte im Laufe des Vormittags mehrere größere Gewinne zu verzeichnen. Im 4. Bezirk der 7. Ward erhielt er 58 und im 5. Bezirk derselben Ward 10 Stimmen mehr, als die ursprüngliche Zählung ihm gegeben hatte.

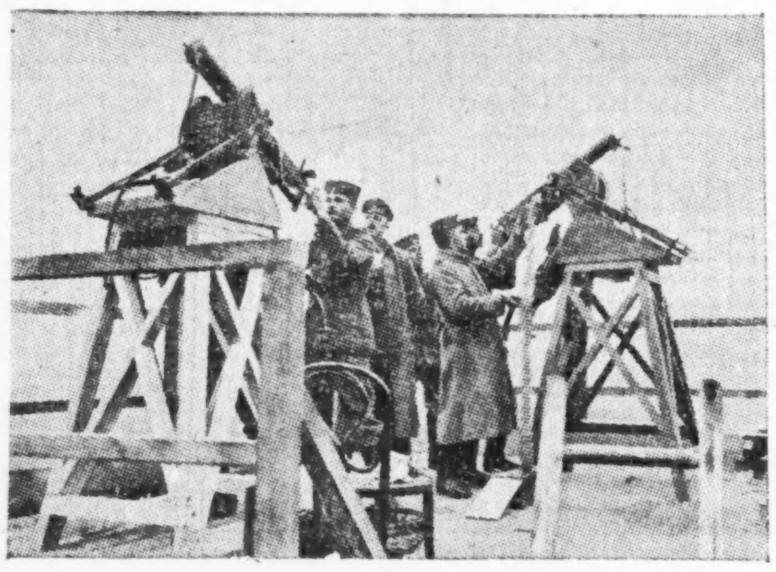
Planen neue Parteileitung.

Schaffung einer städtischen Parteileitung, welche die Kampagne William Hale Thompsons leiten soll, planen die Anhänger des erfolgreichen Kandidaten, die Gegner Charles S. Deneens in der republikanischen Countyparteileitung. Eine derartige Körperschaft ist im Vorwahlengesetz vorgesehen, ist aber bisher noch nie organisirt worden. Wie verlautet, haben sich 22 von den 35 städtischen Mitgliedern der Countyparteileitung dafür ausgesprochen und werden die Einberufung einer Sitzung der letzteren Körperschaft verlangen, in der die neue Parteileitung organisirt werden soll. Zu ihrem Vorsitzenden und damit zum Leiter der Kampagne Thompsons ist Martin B. Madden, Vertreter des 1. Kongreßbezirks im Repräsentantenhaus des Kongresses, ausersehen. Die Anhänger Thompsons sind sich bewußt, daß die Kampagne ihres Kandidaten von einer nach den gesetzlichen Vorschriften organisirten Parteikörperschaft geleitet werden soll.

Da der Vorsitzende und die anderen Beamten der Countyparteileitung der Faktion Deneen angehören, die gegen Thompson war, wollen diese die neue Körperschaft mit Beamten, die ihren Reihen entnommen sind, schaffen.

Oberrichter Olson vom Stadtgericht, der gestern erklärt hatte, er werde Thompson, seinen siegreichen Mitbewerber, nicht unterstützen, hat sich anscheinend die Sache anders überlegt. Heute kündigte er an, er werde sich der Entscheidung in der Vorwahl fügen. Ansprachen für Thompson aber werde er nicht halten.

Auf der Hut.



Zur Abwehr feindlicher Flieger stellt man an geeigneten hochgelegenen Punkten hochmontirte Maschinengewehre auf.

Raubüberfall.

Drei bewaffnete junge Burschen überfielen heute in der Wirtschaft von Kelly & McCormick, 752 Federal Str., den Mitinhaber McCormick, zwangen ihn, ihnen $430 und zwei Diamantringe auszuliefern, sperrten ihn und zwei andere Anwesende ein und suchten das Weite. Nachdem die Eingesperrten sich befreit hatten, benachrichtigten sie die Polizei.

Wurde zum Krüppel.

Zwei Finger der rechten Hand verlor heute Morgen der 24jährige Gustav Roback, Nr. 24 N. Carpenter Straße, als er in den Edlance Tool Works, Nr. 308 S. Canal Straße, mit der Hand in eine Presse geriet. Er mußte nach dem Countyhospital überführt werden.

Angeblich unvermeidlich.

An 18. Straße und Michigan Ave. wurde heute ein ungefähr 48jähriger Mann, dessen Name und Adresse noch nicht ermittelt werden konnte, von einem W. M. Bertrand, Nr. 3800 Lake Park Ave., gehörigen und von diesem selbst gelenkten Kraftwagen überfahren. Der Mann trug einen Schädelbruch davon und liegt jetzt mit dem Tode ringend im St. Lukas Hospital. Bertrand wurde nicht verhaftet, da nach Augenzeugen der Unfall unvermeidlich war.

MANDEL BROTHERS SUBWAY STORES

Bei der Ausrundung des Erfolges unserer Februar-Verkäufe kommt die Gelegenheit, einen wunderbaren Rekord zu erzielen, durch bemerkenswerte spezielle Einkäufe, sowie das Bestreben, alle unvollständigen Sortimente auf den oberen Stockwerken vor morgen Abend zu räumen. Der Subway ist der Gelegenheit gewachsen, durch Außerachtlassung der regulären Preise.

Räumung von 10,000 Yards Spitzen, 2c

—Linen Torchon, Cotton Cluny, Normandy Val. Cotton Torchon; Einfassungen und Einsätze; angebrochene Sets u. s. w. Französische und deutsche Val. Spitzen; in einem großen Assortiment von prachtvollen Mustern; 25c per Dutzend Yards. **2c**

Val. Spitzen, 25c Dutzend Yards

Subway-Laden

Fancy Plaid Dreß Ginghams, 6c die Yard

6c —100 hochfeine Styles in Plaids, Checks und Streifen, sowie eine Auswahl von Farben, zu 6c.

15c für dünne waschbare Stoffe, in Streifen, Plaids, einfachen Farben und Stickereien; in Novelty Geweben; halber Preis.

Seidene Rester, um 50% bis 60% herabgesetzt

10,000 Yds. Wasch-Seidenstoffe, Chiffon Taffetas, Kleider-Poplins, Shantungs, Foulards, Plaid-Seide. 36zöll. Messaline, 36zöll. **15c** einfache und bedruckte Crepes, **25c** 36zöll. gestreifte Satins—Seidenstoffe passend für Blouses, Skirts, Kleider, Futter, Negligees, Unterlagen und Männerhemden, zu 15c, 25c, 35c, 45c Yard.

Subway-Laden

Kleider für Kinder herabgesetzt zu 38c

—ein angebrochenes Assortiment von Styles; die Kleider aus farbiger Percale in Checks und betupften Designs sind alle hübsch besetzt, einige mit Einfassung; Größen 2 bis 5 Jahre.

Subway-Laden

Spezielle Räumung von waschbaren Colonial Rugs

Zwei Partien von „Mißgeweben" zu außerordentlichen Ersparnissen.

18x36 zöllige waschbare Colonial Rugs, zu 28c

Assortiments auf dem ersten Floor und in dem Subway.

24x36 zöllige waschbare Colonial Rugs, zu 50c

Kleiderstoffe-Rester zur Hälfte und weniger

Rester von Diagonal Serges, Rester von Crepe Albatroß, Checks sowie brocaded Novelties, **25c**

Rester von französischen Serges, Rester von Crepe Armures, Check Suiting, Storm Serges, **35c**

Subway-Laden.

Grau emaillirte Utensilien für die Küche

früher 50c bis $1, reduzirt zu 25c

14-Quart Dish Pans	12-Quart Bread Raisers
6-Quart Sauce Pans	2-Quart Rice Boilers
5-Quart Tee-Kessel	1-Quart Kaffee-Töpfe
10-Qt. Wassereimer	8-Quart Berlin Kessel

Jedes Stück garantirt als tadellos. Subway-Laden

Ein Verkauf von Colonial Wassergläsern

in 1 Dutzend Partien zu 15c Dutzend

10c dünne, hohe Krystall Wassergläser, jetzt zu 5c. Keine Telephon- oder Postbestellungen werden für diese Tumblers oder Goblets angenommen.

Colonial Glas-Baskets, 20c.

Subway-Laden.

Seidenes Lisle Unterzeug zum halben Preis, 25c

1620 Garments, bestehend aus Damen-Leibchen, in Dutch Neck Style und mit niedrigem Hals, kurze Aermel; Tights in Knie- und Antle-Länge; perfekt, und reinweiß; nur Größen 34, 36 und 38 Brustmaß. Wir können nicht garantiren, daß alle Größen erhältlich sind während des ganzen Tages—wir raten Euch daher, frühzeitig zu kommen und Eure Auswahl zu treffen; alle zu 25c per Garment.

Subway-Laden.

Kongreß.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Washington, 25. Febr. Die Möglichkeit einer Extrasitzung nur des Senats nach dem 4. März behufs Erwägung von Verträgen und Ernennungen wurde heute von mehreren der Regierung freundlich gesinnten Führern besprochen. Obgleich darüber aus dem Weißen Hause nichts Bestimmtes verlautete, hieß es doch, der Präsident Wilson schenke der Angelegenheit Beachtung. Die Verträge mit Kolombia, in denen die Zahlung von $25,000,000 für die Teilung von Panama verlangt wird, und mit Nikaragua, dem 3,000,000 für Kanalrechte und Marinebasis gezahlt werden sollen, dürften schwerlich während dieser Sitzung ratifizirt werden. Die Regierung erachtet aber eine baldige Regelung der Angelegenheit für wichtig, und sie fürchtet auch, daß die Bestätigung der Bundeshandelskommission verschoben werden wird. Der Präsident soll eine Extrasitzung beider Häuser des Kongresses nicht wünschen, solche des Senats allein; Extrasitzungen des Senats zur Bestätigung von Kabinetsernennungen wurden bisher manchmal einberufen. Da das Abgeordnetenhaus des 64. Kongresses zuförderst erst organisirt werden muß, würden gesetzgeberische Maßnahmen in einer Extrasitzung wahrscheinlich nicht getroffen werden.

Der Fall Becker.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

New York, 25. Febr. Der Antrag um Bewilligung eines neuen Prozesses für den früheren Polizeileutnant Becker, der des Mordes von Hermann Rosenthal schuldig befunden worden ist, wurde heute im Obergericht gestellt. Der Anwalt Beckers stützte sein Gesuch auf neu entdeckte Gründe, und behauptete, einer der Staatszeugen hätte im zweiten Prozeß falsche Aussagen gemacht, die von großer Bedeutung gewesen wären. Dem eingereichten Schriftstück war eine beschworene Aussage von James Marshall in Philadelphia beigefügt, in der er einen Teil seiner beim zweiten Prozeß Beckers im Zeugenverhör gemachten Mitteilungen als unrichtig bezeichnet.

Brach das Bein.

Beim Turnen im Turnsaal an der Noble Str. und Chicago Avenue glitt gestern der Westparkpolizist Anthony Zientek, Nr. 2001 W. 18. Str., aus, fiel und brach das rechte Bein. Der Verunglückte befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Kauft Fleisch Retail zu Wholesale-Preisen.

Spezielle niedrige Preise an allen Fleischwaaren diese Woche. Versäumt nicht, diese Woche zu kommen. Nehmt Euren Vorteil von diesen speziell niedrigen Preisen.

Kleine Fancy Nr. 1 Pork Loins, das Pfund zu	10½c
Kleine Fancy Nr. 1 Pork Butts, das Pfund zu	9½c
Chuck Roast, hiesiges Beef, Pfund	11½c
Rump Roast, das Pfund zu	9½c
Rib Roast, gerollt, keine Knochen, hiesiges Beef, das Pfund zu	14½c
Fancy jung. Short Leg of Lamb, Pfd.	13½c
Short Leg von fancy weißem Kalbfleisch, das Pfund zu	13½c
Fancy junge Roasting Chickens, Pfd.	14½c
Sirloin und Porterhouse Steaks, zart und jung, das Pfund zu	14½c
Frische Ham Shanks, Pfund	7½c
Frische Spare Ribs, Pfund	8¼c
Neues Sauerkraut, das Quart	5c
Swift's Jewel Schmalz, 3 Pfund für	25c
Sausage Fleisch, 3 Pfund für	25c
Calf Brains, 3 Pfund für	25c
Nr. 1 Star Schinken, das Pfund zu	14½c
Nr. 1 kleine Star Schinken, das Pfund zu	11½c
Nr. 1 Star Speck, das Pfund zu	16½c
Geräucherte Gänse und Enten, das Pfund zu	16½c
Cottage Butts — das Pfund zu	16½c

Spezielle Preise für Saloon- und Restaurant-Lieferungen.

Wir liefern Waaren überall ab.

UNION STOCK YARDS PKG. und PROV. CO.

John J. Witons, Eigentümer.

1580 CLYBOURN AVENUE Zwischen NORTH AVE und HALSTED

Seht nach unserem Schild: „Meats, Wholesale und Retail".
Offen Sonntag Vormittag von 7 bis 11 Uhr.

Wahlkontest.

Richter Landis bewilligt J. McCann Davis eine Stimmennachzählung.

Auf Ersuchen der Anwälte von J. McCann Davis in Springfield, dem geschlagenen republikanischen Kongreßkandidaten, beauftragte heute Bundesrichter Landis die Wahlbehörde, eine Nachzählung der in Cook County abgegebenen Stimmen zu gestatten. Davis behauptet, daß bei der Stimmenzählung Betrug im Spiele gewesen sei. Als gewählt erklärt wurde der demokratische Bewerber, Elza Williams in Pittsfield. Die Wahl fand im letzten November statt; für Williams wurden bei der amtlichen Zählung 1783 Stimmen mehr gezählt als für Davis, nachdem letzterem bei der ersten Zählung eine Mehrheit von 3550 gegeben worden war.

Der Fall Darnell.

Der im Laufe seiner Liebesangelegenheiten mit dem Gesetz in Konflikt geratene Pastor Darnell wurde heute Bundeskommissär Mason zum Verhör vorgeführt. Da Darnells Fall aber gegenwärtig in Händen der Großgeschworenen in Milwaukee ist, kam man überein, mit dem Verhör zu warten, bis jene Grandjury einen Entschluß gefaßt hat. Das Verhör soll spätestens am kommenden Donnerstag stattfinden.

Leset die „Sonntagpost"

Der Tod klopfte an.

Ganze Familie von Kohlengas überwältigt.

Als der 34jährige Arbeiter John Padlit, Nr. 637 W. 12. Place, heute Morgen erwachte, merkte er zu seinem Schrecken, daß die ganze Wohnung mit Kohlengas angefüllt war und seine 26jährige Frau Henriette, sowie die Kinder Esdino, Casimero, Thadeus und Joseph bewußtlos im Bette lagen. Er taumelte auf die Straße, um Hilfe herbeizuholen, brach jedoch vor dem Hause bewußtlos zusammen, wo er von Frl. Heller, die im Interesse einer sozialen Siedelung arbeitet, aufgefunden wurde. Frl. Heller brachte ihn mit Hilfe mehrerer Nachbarn wieder in die Wohnung, nachdem sie sämmtliche Türen und Fenster geöffnet hatte, und benachrichtigte die Polizei. Mehrere Pulmotore waren bald zur Stelle, mit deren Hilfe es auch gelang, Padlit und die Kinder wieder ins Leben zurückzurufen, doch arbeiteten die Aerzte vergeblich an der Mutter, so daß sie nach einem Hospital überführt werden mußte, wo ihr Zustand für bedenklich gehalten wird.

Nur 10c

Kauft das reine Kräuterabführmittel

NIGHT CAP TEA

Dieses System-Regulator wird den Magen sofort erleichtern und reinigen und sämmtliche Gase und vergiftende und verstopfende Abfallstoffe abführen. Es gibt kein Mittel, das „ebenso gut" ist, wie

NIGHT CAP TEA

Versucht es und überzeugt Euch.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer.........................1 Cent
Preis der Sonntagpost.....................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.............$3.00
Mit Sonntagpost.............................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879

Unsre lieben Frauen.

Die Wahl am Dienstag war eine Rekordwahl. Sie war ein Ereigniß allerersten Ranges im Leben der Stadt. Sie mag einen Wendepunkt bedeuten im politischen Leben, oder den Ausgangspunkt für eine neue Zeit.

Es war „nur" eine Vorwahl, aber es wurden in dieser Vorwahl nicht weniger als 465,671 Stimmen abgegeben, während sich Cook Countys Votum in der jüngsten Herbstwahl auf 427,010, in der Präsidentenwahl von 1912 auf nur 375,651 stellte. Es war nur eine Vorwahl, aber rund 73 Prozent aller eingeschriebenen Wähler gaben ihre Stimmen ab!

Die Größe des Votums im Vergleiche zu dem Votum in früheren Nationalwahlen ist natürlich der Tatsache zu danken, daß in dieser Vorwahl auch den Frauen das Wahlrecht zustand. Das männliche Votum, das für jene Nationalwahlen allein in Betracht kommt, stellte sich am Dienstag auf 311,034 — aber auch das ist ein Rekord; ein glänzender Rekord für eine Vorwahl! Auch dieses Votum mag gedeutet werden als der Anbruch einer neuen politischen Zeit. Wenn es nicht nur eine vorübergehende Erscheinung ist, wenn das, was am Dienstag die vielen Tausend Männer zur Vorwahl trieb, nicht nur eine Laune, sondern Erkenntniß und Pflichtgefühl war, dann wird die neue Zeit, auf die die Dienstagwahl uns hoffen läßt, in Wirklichkeit kommen. Es wird eine gute Zeit für Stadt und Land werden; eine politisch bessere Zeit. Und es wird, in gewissem Sinne und bis zu gewissem Grade wenigstens, eine deutsche Zeit sein. Und das umso mehr und umso sicherer, wenn auch das Frauenvotum für die Zukunft hält, was es am Dienstag versprach!

Stimmberechtigt, weil „registrirt" waren am Dienstag neben 466,688 Männern, 224,032 Frauen, und von diesen hatten 58,864 erst am 2. Februar ihre Namen in die Wählerlisten eintragen lassen, neben 75,883 Männern. Wir wissen, daß es vorzugsweise deutsche Bürger und Bürgerinnen waren, die sich am letzten Registrirungstage einschreiben ließen, und eine Prüfung der vorliegenden Wahlergebnisse läßt erkennen, daß die deutschen Frauen und Männer von dem so gesicherten Wahlrecht auch Gebrauch machten, und zwar guten, erfolgreichen Gebrauch!

Von allen eingeschriebenen männlichen Wählern gingen am Dienstag 70 Prozent zur Wahl, von den registrirten Frauen 77 Prozent, und wenn es heute möglich wäre, genaue Einzelheiten zu erlangen, dann würde sich's zeigen, daß die **deutschen** Frauen zu einem noch viel größeren Prozentsatz ihr Wahlrecht ausübten, und ihrer Wahl- und Bürgerpflicht gerecht wurden zum glänzenden Erfolg!

Die alten römischen Geschichtsschreiber erzählen uns, daß die Germanenfrauen ihrer Männer treue Kameraden und Helfer waren, Kampfgenossen, wenn es galt, den Feind abzuwehren; Kampfgenossen auch auf den Wanderungen, wenn neue Heimstätten und Gebiete zu erobern waren. Aus dem heutigen Deutschland wird uns tagtäglich Kunde von dem starken Opfer- und Kampfmut der deutschen Frauen, wird uns gesagt, daß deutsche **Frauen** zu den Waffen greifen und die vom Tod in die deutschen Kampflinien gerissenen Lücken ausfüllen würden, sollten's der Männer nicht mehr genug sein. Die deutsche Frau von heute ist, wie die deutsche Frau der germanischen Urzeit und der Römerzeit war: Kamerad und Kampfgenossin des Mannes, **drüben und hüben!**

Ja auch hier! Das hat uns der letzte Dienstag gezeigt. Diese Offenbarung — eine Offenbarung für uns selbst **und** die Welt, wenn die ihrer auch noch nicht so recht gewahr geworden sein mag — hat uns das Frauenstimmrecht gebracht, von dem wir wenig oder nichts wissen wollten, weil unsere Frauen nicht danach verlangten; weil wir sie nicht bebürdet wissen wollten mit Rechten und Pflichten, nach denen ihnen der Sinn nicht stand, die uns, wenn nicht als zu schwer, so doch als unangenehm für sie erschienen.

Die deutschen Frauen wollten das Stimmrecht nicht. Nun, da es ihnen zusammen mit den andern Frauen zugeschoben wurde, erkannten sie es als ihre Pflicht, es auszuüben und sie taten's im Geiste und Sinne der deutschen Männer; in deutschem Geiste, dem Geiste des Pflichtgefühls, der Gerechtigkeit und des Fortschritts! Unsere lieben deutschen Frauen im Herzen Amerikas zeigten, daß sie ebenso sein können, wie ihre Schwestern drüben und ebenso wie ihre Urmütter zu der Römer Zeiten: Kameraden und Kampfgenossen der deutschen Männer; diesen nicht nur folgend, sondern sie aufmunternd zum Kampf der Pflicht und des Rechts. Bleiben sie so, wie sie sich am Dienstag zeigten, dauern sie aus in der politischen Betätigung aus Pflichtgefühl, dann ist dem Deutschtum der Einfluß und die Bedeutung gesichert, von denen es bisher nur sehnsuchtsvoll träumte. —

„Splendid Isolation" für Amerika.

Nach den letzten Nachrichten aus China wurden die Forderungen Japans abgelehnt, und man darf sehr bald auf „energische Maßregeln" von Seiten Japans gefaßt sein. Allzuviel Energie braucht der Mikado nicht einmal zu entwickeln, denn es ist keine Macht im Stande, ihm entgegenzutreten. Rußland, England und Frankreich sind beschäftigt; die Ver. Staaten sind ohnmächtig, einem Protest Nachdruck zu geben; und einen bloßen Protest ohne Nachdruck wird Japan ruhig beiseite legen. Wenn man die Art und Weise, wie Japan in Korea „Ordnung" schuf, als maßgebend auch für die künftigen Fälle betrachtet, so wird China seinem Schicksal, nur mehr als Vasall Japans noch fortexistiren zu dürfen, nicht entgehen. Damit sind den Ver. Staaten die mit viel Geschrei „geöffneten Türen" in Ostasien mit der üblichen höflichen Verbeugung vor der Nase zugeschlagen. Was uns noch davon übrig bleibt, ist die Erinnerung, daß unser früherer Staatssekretär John Hay einmal dem Handel in Ostasien eine Bedeutung abgewann und daß „wir" vermeinten, im Panamakanal, in Hawaii und in den Philippinen den Schlüssel für Ostasien in der Hand zu haben. Jetzt ist es nur noch eine Frage der Zeit, wann der „Schlüssel" mitsammt dem Schloß, der Panamakanal ausgenommen, von den Nipponesen übernommen sein wird.

In China wird den Japanern kein Widerstand entgegengesetzt, trotzdem die Forderungen Japans so ziemlich „das Stärkste" sind, was je einem Staat zugemutet wurde. „Kein Land- oder Küstenstrich in China darf in Zukunft mehr an irgend eine andere Macht verpachtet oder übertragen werden." Das ist die Monroe-Doktrin, wie sie von Japan als Schutz- und Schirmherrn Asiens verkündet wird. Diese „Doktrin" setzt Amerika mit seinem Protest matt, denn Japan wird mit Recht einwenden: „Was euch in Amerika recht ist, das ist uns in Ostasien billig." Gegen die Logik ist nichts einzuwenden, blos etwa, daß „wir" auch in diesem Falle nicht einmal im Stande sein würden, „unsere" Doktrin zu verteidigen, wenn sie angegriffen werden sollte. Damit China nicht etwa Seitensprünge mache, wie der Kaiser von Korea sie seinerzeit versuchte, verlangt Japan, daß die höchsten Stellen in der Armee, der Polizei und im Finanzwesen mit Japanern besetzt werden, woraus zu ersehen ist, daß Japan gerade so viel von der Staatsmannskunst versteht, um zu wissen, daß der Säbel, der Polizeiknüppel und der Geldbeutel drei der wichtigsten Machtmittel eines „modernen" Staatsmannes sind. Befürchte Niemand, daß „wir" — die Zivilisirten — den Japanern etwas zu viel gelehrt haben. Sie haben mehr gewußt, als die Europäer. China soll sich in Zukunft, um seine Einheit zu bewahren, nur auf Japan verlassen. Es hat nicht nötig und es würde sogar gefährlich werden, sich nach einem anderen Freund umzusehen.

In den Arsenalen Chinas dürfen keine Ausländer, mit Ausnahme von Japanern, angestellt werden; mindestens die Hälfte aller Waffen und sonstigen Kriegsmaterials, das China gebraucht, muß von Japan gekauft werden. Die andere Hälfte wird in China von Japanern fabrizirt. Um keine allzu hohen Produktions- und Transportunkosten zu haben, wird Japan gleich in China ein Arsenal bauen. Und um gegen andere Möglichkeiten, wie Mangel an Eisen, Stahl, Erzen und Kohlen geschützt zu sein, verlangt Japan die Mitkontrolle über die Hanyang Eisenwerke, die Tayeh Minen und die Ting Hsiang Kohlenbecken. In der britischen Sphäre des Yang Tse Valley darf keinem Ausländer mehr eine Konzession erteilt werden. Ebenso sind alle Ausländer von Konzessionen auszuschließen in der Provinz Fu Kien, es sei denn, Japan gibt seine Einwilligung. Desgleichen sind alle Ausländer von irgend welchen Konzessionen in der Mongolei auszulassen. Dagegen muß China den Japanern Eisenbahnkonzessionen bewilligen, wo immer dieselben solche haben wollen, und der Verlängerung von gegenwärtig in Kraft befindlichen Konzessionen auf 99 Jahre zustimmen. Was immer zwischen Japan und Deutschland im Friedensvertrag über Kiautchau und Tsingtau sowie die angrenzende Provinz Shantung stipulirt werden mag — China muß es gutheißen! Das ist nicht ein Wunschzettel, sondern Befehl.

Als kürzlich seitens Frankreich und England nochmals ernstlich erörtert wurde, warum es im Interesse Japans läge, 500,000 Mann nach den europäischen Schlachtfeldern zu schicken, schrieb das Militärblatt in Tokio: „Die ganze Welt ist voll von den Siegen der Alliirten; wir wissen wirklich nicht, was wir dann noch in Europa tun könnten." Betrachtet man die letzten Vorgänge in China im Lichte dieser Ironie, so scheinen die Japaner sehr gut gewußt zu haben, warum England und Rußland Japans Blüte der Armee nur zu gerne in Europa sich hätte aufreiben sehen. Vor dem Bundesgenossen fing es ihnen an, etwas unheimlich zu werden. Sie hatten eine Ahnung, daß, wenn sie ihm keine Beschäftigung in Europa geben, er aus lauter Mißchief sich in China beschäftigen werde. Es gibt in der Weltgeschichte Augenblicke und Gelegenheiten, die niemals wiederkehren. Für Japan ist nun ein solcher Augenblick da, wo ihm faktisch nicht eine einzige Macht der Welt verwehren kann, von China zu nehmen, was es haben will. Und es greift rasch und voll in die russische und englische Interessensphäre. Selbst wenn Amerika einen Protest versuchen wollte, und wollte ihm Nachdruck geben, so ist es im Moment daran gehindert, indem es mit Deutschland und England zu sehr beschäftigt ist. Japan hat freie Hand. Seine kühnsten Träume sind weit, weit übertroffen von der Wirklichkeit der Stunde.

Mit Deutschland hat Japan ausgerechnet und zwischen den beiden Mächten scheint ein gewisses Einverständniß zu bestehen. Japan zahlte Deutschland heim, was es unnötiger Weise im Dienste Rußlands sündigte, als es galt, Japan um Port Arthur zu prellen. Als dies bald vergessen wurde, da gab Deutschland auf's neue Veranlassung, Japan mißtrauisch zu machen. Amerikanische Geschichte hat Theodore Roosevelt als den Friedensvermittler zwischen Japan und China hingestellt und dieser selbst hat sich's gefallen lassen. In Wirklichkeit war es der deutsche Kaiser, der das Gesuch des Zaren erhielt, den Frieden zu vermitteln. Der deutsche Kaiser glaubte im Interesse Deutschlands die Hände davon lassen zu sollen und gab die Vermittlerrolle Herrn Roosevelt. Als die Japaner ob des „poveren" Ausgangs der Friedensverhandlungen revelirten, war ein amerikanischer Zeitungsdiplomat indiskret genug, auf den deutschen Kaiser als den Schuldigen zu deuten. Da flammte die Wut der Japaner auf's neue auf gegen Deutschland. Und nun scheint Deutschland die einzige Macht werden zu sollen, auf die sich Japan in Zukunft in seinem Ausdehnungsdrange gegen England und Rußland in Ostasien stützen kann. Deutschland reichte den Ver. Staaten die Hand über den atlantischen Ozean. Sie wurde nicht ergriffen. Das Reich wurde beschuldigt, Krieg im Herzen gegen „uns" zu tragen. Wenn nicht, denn nicht! Wo aber wird Amerika später seinen Bundesgenossen finden? Es wird ihm ergehen, wie Deutschland: Feinde rings um! Es wird eine glänzende Vereinsamung sein! Niemals saß eine Diplomatie glänzender zwischen zwei Stühlen als die Washingtoner; aber es hatte auch keine Diplomatie je so wenig Unterstützung von der Presse des Landes, wie sie.

Ein russisches Waterloo.

Trotz aller versuchten Bemäntelungen und Verschleierungen dringt die Wahrheit über die furchtbare Niederlage, welche sich die Russen zum zweiten Male in der Gegend der masurischen Seen geholt haben, doch allmählich durch. Der deutsche Sieg, welche die fast vollständige Vernichtung der zehnten russischen Armee zur Folge hatte, wird in der Geschichte dereinst demjenigen über Napoleon bei Waterloo würdig an die Seite gestellt werden können. Wir sind zwar noch nicht im Besitze ausführlicher Einzelheiten über den Verlauf der Schlacht, aber soviel ist schon jetzt bekannt geworden, daß der Sieg einzig und allein der überlegenen Strategie eines Hindenburg und der über jedes Lob erhabenen Tüchtigkeit der deutschen Truppen zu verdanken ist, nicht, wie die Russen behaupten, ihrer zahlenmäßigen Uebermacht. An Quantität waren die Mannen des Zaren ihrem Feinde über, aber in der Qualität lag das Uebergewicht auf deutscher Seite. Die Naturgewalten hatten sich mit den Russen verbündet, indem sie die Straßen unwegsam, den langgestreckten Sumpfgürtel, dessen andere Seite die Deutschen gewinnen mußten, um dem Gegner die Flucht abzuschneiden, unpassirbar gemacht hatten. Unter unsäglichen Anstrengungen und Strapazen nur gelang es den deutschen Truppen, den Ring zu schließen und so dem größeren Teil der russischen Massen den Rückzug abzuschneiden.

Papa Hindenburg hatte den Russen eine prächtige Falle gestellt und die Strategen des Zaren beeilten sich denn auch, hübsch brav auf den vorgehaltenen Köder zu beißen. Dieser Köder hieß Königsberg. Die alte preußische Krönungsstadt am Pregel hat seit dem Beginne des Feldzuges eine scheinbar unwiderstehliche Anziehungskraft auf die Scharen des Moskowiters ausgeübt. Starren Auges stierten sie unaufhörlich nach dieser Stelle und merkten gar nicht, was rings um sie herum vorging. Während Marschall Hindenburg die Aufmerksamkeit des russischen Gegners auf Warschau zu lenken suchte, sammelte er in aller Stille ein größeres Heer in Ostpreußen, um die in die dortigen Grenzbezirke eingefallenen Feinde zu Paaren zu treiben. Das vielmaschige Netz strategischer Eisenbahnen tat bei der Verteilung der Truppen treffliche Dienste. Wie schon früher, so teilte Hindenburg die ihm für seinen Zweck zur Verfügung stehenden Truppen in zwei Teile, von denen der eine südlich, der andere nördlich von den Masurischen Seen gegen die Russen operiren sollte. Zwischen den Russen und ihrer ersten Verteidigungslinie am Njemen, Bobr und Narew entlang lag ein nur an wenigen Stellen überschreitbarer Sumpfgürtel, den die Russen, sobald sie von den Deutschen in die Flucht geschlagen wurden, passiren mußten, um sich in Sicherheit zu bringen. Darauf baute der deutsche Feldherr seinen Plan. Ohne daß der Feind es ahnte, schickte er eine größere Anzahl seiner Truppen auf Nebenwegen durch die Sumpfbarriere hindurch, um den Feinden bei ihrer Flucht durch die Moräste in den Rücken zu fallen, sie in die trüben Fluten zu jagen oder zur Uebergabe zu zwingen, ganz so, wie er sie ein paar Monate vorher in die Masurischen Seen getrieben hatte. Die Schwierigkeiten, auf welche die Deutschen bei der Durchquerung der Sümpfe stießen, verschuldeten es, daß man den geplanten Ring nicht ganz rechtzeitig schließen konnte, sonst wäre kein Muschik, kein Kosackengaul seinem Verhängniß entronnen. Aber der Entkommenen sind auf alle Fälle nicht viele. Aus zuverlässigen Quellen erfährt man, daß allerhöchstens ein Fünftel der gesammten russischen Nordarmee unter Zurücklassung des ganzen Kriegsmaterials mit knapper Mühe das nackte Leben gerettet habe. Diese traurigen Ueberbleibsel flüchteten sich in die Festungen an der Memel, am Bobr und am Narew. Der russische Oberkommandirende hatte ihnen deren Garnisonen zu Hilfe geschickt; aber auch sie konnten dem deutschen Ansturm nicht standhalten und mußten sich Hals über Kopf hinter die festen Mauern zurückziehen. Ob sie dort wirklich so sicher sind, wie sie glauben, wird die nächste Zeit lehren.

Die große Masse der russischen Nordarmee wurde von den Deutschen ganz programmmäßig wie bei einer friedlichen Felddienstübung umzingelt, und es blieb ihr nur die Wahl zwischen dem Soldatentod von Feindeshand, dem jämmerlichen Ertrinken in den trüben Wassern der Sümpfe oder der Gefangenschaft. Die Zahl der Gefallenen wird von deutscher Seite gegenwärtig auf dreißigtausend angegeben und ist jedenfalls nicht zu hoch gegriffen. Wie viele in den Sümpfen umgekommen sind, wird man wohl niemals erfahren. Hundertsiebzigtausend gerieten bisher in deutsche Gefangenschaft. Diese Zahl muß sich aber noch weiter vermehren, da in dem von den deutschen Truppen umzingelten Gebiete sich große Wälder befinden, in dem noch viele kleinere versprengte feindliche Abteilungen sich verborgen halten. Mit der Zeit dürfte der Hunger sie aus ihrem Versteck hervortreiben. Zu diesen versprengten Truppenkörpern, denen der Rückzug versperrt und die Zufuhr abgeschnitten ist, gehört unter Anderem auch eine ganze Division, bei der sich einer der höchsten russischen Generale, Baron Sievers, aufhalten soll. Ihre Gefangennahme ist nur Frage von Stunden oder Tagen. Das gesammte Kriegsmaterial der russischen Nordarmee, darunter dreihundert Geschütze, alle Munition und aller Proviant, die meisten Pferde und sonstigen Kriegsmittel sind den Deutschen in die Hände gefallen.

Die panikartige Flucht der Russen durch die Sümpfe muß ein fuchtbares Schauspiel gewesen sein und bot offenbar ein Seitenstück zu Napoleons Rückzug von Moskau. Die Straßen, Wege, Felder und Wiesen, über welche die wilde Jagd ging, sind heute buchstäblich bedeckt mit im Stiche gelassenen Wagen aller Art, fortgeworfenen Gewehren, Säbeln, Tornistern, und sonstigen Ausrüstungsgegenständen, welche das schnelle Vonderstellekommen der Fliehenden beeinträchtigten. Daneben liegen die Leichen von Pferden, welche den Anstrengungen nicht länger gewachsen waren und in den Siehlen zusammenbrachen, von Vieh, das die Russen aus Ostpreußen fortgetrieben und nun, da sie es nicht länger mitführen konnten, abgeschlachtet hatten und liegen ließen. Das Traurigste ist, daß die russischen Horden vor ihrem Abzuge aus Ostpreußen noch Zeit gefunden haben, alle Dörfer, die sie auf ihrer Flucht berührten, anzustecken und zu zerstören. In dem von ihnen besetzt gewesenen Teile der unglücklichen Provinz ist bis zur russischen Grenze auch nicht ein einziges Haus unversehrt stehen geblieben. Die masurischen Dörfer sind nur noch Ruinen menschlicher Wohnstätten, in denen einst Glück und Friede walteten, solange bis die russischen Menschenbeglücker kamen und dem Lande mit Knute und Brandfackel einen Vorgeschmack von der höheren moskowitischen Kultur gaben.

Die furchtbare Schlappe der Russen kann nicht verfehlen, schwer wiegende Folgen für den ganzen Verlauf des europäischen Krieges zu zeitigen. Für Rußland wird sie jedenfalls den Anfang vom Ende bedeuten. Der Verlust an Menschenleben und Gefangenen spielt im Zarenheere wohl keine allzu große Rolle; der des Kriegsmaterials dagegen eine sehr erhebliche. Die Niederlage setzt ferner das vollständige Versagen der russischen Heeresführung ins grellste Licht. Wenn die Heeresleitung innerhalb so kurzer Zeit sich zwei Male in genau dieselbe Falle locken läßt, dann ist sie durch und durch unfähig. Die Verbündeten haben das bereits früher eingesehen und ein paar französische Generale nach Rußland geschickt, um das Heer des Zaren vor gänzlicher Vernichtung zu bewahren. Es ist ihnen nicht gelungen, den Rückzug des russischen Heeres auf der ganzen Linie von Ostpreußen bis südwärts zur Bukowina aufzuhalten. Das bedeutet den Bankerott des Zarenreichs als aktives Mitglied des Dreiverbandes. In Deutschland und Oesterreich-Ungarn sind jetzt annähernd eine Million russischer Soldaten in Kriegsgefangenschaft. Was dem Zaren, wenn man dazu noch seine Verluste an Gefallenen und Verwundeten hinzurechnet, an brauchbarem, gut ausgebildetem Material übrig bleibt, langt nicht mehr hin, seine Feinde ernstlich zu bedrohen. Im Gegenteil, Rußland wird sich nach diesen empfindlichen Niederlagen im Norden und Süden unfehlbar genötigt sehen, sich aus Galizien zurückzuziehen. Und wenn diese Räumung nicht freiwillig erfolgen wird, so werden seine Gegner sie zu erzwingen wissen. Der Ausgang des europäischen Krieges auf dem östlichen Kriegsschauplatze ist damit heute schon zu Gunsten der verbündeten Deutschen, Oesterreicher und Ungarn entschieden. Ein Gegner, der, den gar mancher am meisten fürchten zu müssen glaubte, ist niedergerungen worden. Jetzt kommt die Reihe an den nächsten. Wir werden bald sehen, ob dem Waterloo in Masuren nicht auch ein anderes auf Frankreichs Boden folgen wird. Die Wahrscheinlichkeitsrechnung spricht dafür.

Leset die „Sonntagpost"

Aufruf an alle Deutschen, Oesterreicher u. Ungarn

Unter Kontrolle der Deutschen und Oesterreich-Ungar. Hilfsgesellschaft

Nur zwei Abende!

Sonntag, 28. Febr. und Montag, 1. März 1915

Deutschland und Oesterreich im

Welt-Krieg

Mit aktuellen Schlachtszenen vom August bis Dezember 1914 und spannenden Vorträgen von

Herrn S. Popper aus Leipzig.

Zum Besten der Wittwen und Waisen

wird die Hälfte der Einnahmen der Deutsch-Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft überwiesen, in der

Nordseite Turn-Halle

822 Nord Clark Straße.

Eintritt 25c und 50c. — Beginn 8:15 Uhr. — Kassenöffnung um 6 Uhr.

Karten-Vorverkauf: In der Office der Hilfsgesellschaft (Hamburg Amerika Linie), Ecke Randolph und LaSalle Str.; Illinois Staats-Zeitung, 24 S. Fifth Ave.; Nordseite Turnhalle, 822 N. Clark Str.

mi—son

Der Panamakanal.

Seine Entstehung und Bedeutung ausführlich beschrieben und illustrirt mit 2 Karten und 46 Illustrationen; 275 Seiten 90c

Jahrbuch der Erfindungen und technischen Fortschritte; neuester Band, reich illustrirt mit 119 Abbildungen, gebunden 75c

A. KROCH & CO.

Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,

59 und 61 OST MONROE STR.

(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwester und Großmutter

Louisa Beilfuß, geb. Stancke,

Wittwe des verst. William Beilfuß, im Alter von 72 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 3947 Federal Str., nach der deutsch-luth. St. Petrikirche (Pastor F. B. Merbitz), von da mit Kutschen nach Oakwoods. Tief betrauert von:

William Beilfuß, Frau Ida Beilfuß, Kinder.
Frau Wilhelmina Brink, Frau Johanna Wehrmeister, Frau Auguste Herzog und Frau Caroline Weigel, Schwestern.
Mary und Albert Beilfuß, Schwiegerkinder.
Mildred Beilfuß, Enkel, nebst Verwandten. dimido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann und unser guter Vater

Frank Neuenfeldt

am Dienstag Morgen 2 Uhr infolge einer schweren Operation gestorben ist. Die Beerdigung findet am Freitag, den 26. Febr., statt, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1404 Byron Str., mit Autos nach dem Eden Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emilia Neuenfeldt, Gattin.
Louise, Max, Helene Hergenhahn, Kinder.
Baldwin Hergenhahn, Schwiegersohn, nebst Enkelkindern.

Der Verstorbene war Mitglied der Germania Loge Nr. 162, A. F. & A. M., des Oriental Consistory, Order of the Mystic Shrine, der Maccabees und des Schwabenvereins. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht daß unser lieber Sohn und Bruder

Albert Schulz

im Alter von 32 Jahren und 3 Monaten am 23. Febr. 1915 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. Febr., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1626 McReynolds Str., nach der evang.-luth. Bethlehemskirche, Ecke Paulina und McReynolds Str., von da nach dem Concordia Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

August und Auguste Schulz, geb. Pufahl, Eltern.
Herman, Wilhelm, Louise und Frau G. Blum, Geschwister; nebst Verwandten. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

August M. Zench

am Dienstag, den 23. Febr., im Alter von 55 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2242 Winnemac Ave. Datum der Beerdigung später. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Alice Zench, geb. Rehrwald, Gattin.
Sophie, Phoebe und Hazel Zench und **Frau Blanche Becker,** Kinder.
Johann Zench, Vater.
Wilhelm, Henry und Phoebe Zench, und **Frau John Schaefer,** Geschwister; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater und Großvater

Carl Kruse

am Dienstag, den 23. Febr., im Alter von 60 Jahren nach schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 27. Febr., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2844 N. Robey Str., mit Kutschen nach dem Eden Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Kruse, Gattin.
Maria Butler, Max, Wilhelm und Harry Kruse, Kinder, nebst Enkeln.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Sophia Mehring,

Ehegattin des verstorbenen Heinrich Mehring, im Alter von 67 Jahren, 1 Monat und 13 Tagen am 23. Februar selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. Febr., vom Trauerhause, 2234 S. Ridgeway Ave., mit Kutschen nach Concordia. Um stilles Beileid bitten die betrübten Kinder:

Alvina Rohe, Emma Gierke, Bertha Kardrun, August W. Mehring und **Clara Wiltse.** mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Mary Bichl, geb. Erpelding,

geliebte Gattin des verstorbenen Joseph Bichl, am 23. Februar 1915 entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. Febr., 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 3832 Herndon Str., mit Kutschen nach Graceland. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Joseph, Nettie, Robert, William, Frau Gaston du Moulin, Edwin, Frau Otto Schmidt und Arthur Bichl.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Anna Aither, geb. Wellfringer,

am Mittwoch, den 24. Febr., im Alter von 45 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 5349 Bowmanville Ave. Datum später. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

John Aither, Gatte.
Anna, John, Joseph, Marie, Christina, Alice und Rose, Kinder.

Todesanzeige.

Germania Chapter Nr. 552, O. E. S.

Den Schwestern und Brüdern die traurige Nachricht, daß Bruder

Frank Neuenfeldt

am 22. Februar gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1404 Byron Str., nach dem Eden Friedhof.

Martha Auw, Würdige Matrone.
Ida Miller, Sekretärin.

Gestorben: Paul R. Guse, 51 Jahre alt; geliebter Gatte von Mary Guse, Vater von Mary, Grace, Walter und Raymond Guse; starb am 24. Febr. — Beerdigung am Freitag, den 26. Febr., 1 Uhr Nachm., von Hoppes Kapelle, 4905 Lincoln Ave., nach dem Graceland Friedhof.

Neue Generalstabs-Kriegskarte von Deutschland eingetroffen.

Deutsch-russische Grenzlande, Ostgalizien und Bukowina, Westphalen, Frankreich, Belgien, England und Kolonialbesitzungen. Große Auswahl.

Koelling & Klappenbach

Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung

170 West Adams Str. Tel. Franklin 858.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Ferdinand Kaitschuck

im 63. Lebensjahre nach längerem Leiden am Dienstag, den 23. Febr., sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Freitag, den 26. Febr., statt, vom Trauerhause, 1719 Julian Str., nach der evang.-luth. Bethlehems-Kirche, Paulina und McReynolds Str., Gottesdienst daselbst um 2 Uhr Nachm., von da mit Autos nach dem Concordia Friedhof.

Nun hab' ich überwunden
Kreuz, Leiden, Angst und Not;
Durch seine heiligen fünf Wunden,
Bin ich versöhnt mit Gott.

Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henrietta Kaitschuck, Gattin.
Minnie Erdman, Albert Kaitschuck, Bertha Paul, Emil, William Kaitschuck, Martha Braeseke, Otto, Anna und Ewald Kaitschuck, Kinder; nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern und Enkeln.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater, Schwiegervater und Großvater

Herman G. Preil

im Alter von 66 Jahren 11 Monaten nach kurzem, schweren Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. Febr., um 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 1941 Bissell Str., mit Kutschen nach dem Graceland Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Catherine Preil, geb. Metz, Gattin.
Henry H., Adolph G. und Frau Ida Ott, Kinder.
Louis und Clara Preil und Albert Ott, Schwiegerkinder.
Elvira Preil, Alvin, Arthur und Walter Ott, Enkelkinder; nebst Verwandten und Bekannten.

Mitglied des North Chicago Council Nr. 1629, R. A. mido

Todesanzeige.

Allen unseren Freunden und Bekannten teilen wir tiefbetrübt mit, daß unser lieber Gatte und Bruder

Frank Mayer

heute, am Donnerstag, den 25. Februar 1915, im Alter von 39 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. Febr., um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1954 Berwyn Ave., nach der Lake Park Kirche, Roscoe und Bosworth Ave., von dort mit Autos nach dem St. Lucas-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Pauline Mayer, geb. Dahlke, Gattin.
Frau Georg Craig, John und Peter Mayer, Geschwister.

Der Verstorbene war Mitglied des Ravenswood Camp 114.71 M. W. A. und des Deutschen Unterstützungs-Bund Nr. 346.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Jette Rosenthal

Wittwe von Julius Rosenthal,

am 22. Februar 1915, 82 Jahre alt, in der Wohnung ihrer Tochter, 4506 Ellis Ave., gestorben ist. Die Leichenfeier wird abgehalten am Freitag, den 26. Februar, 9:30 Vorm., im Sinai Tempel, 46. Str. und Grand Blvd.; Leichenzug mit Automobilen nach dem Rosehill Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Kinder:

James und Lessing Rosenthal, Hansa R. Ullman und Frieda R. Pick.

Freunde sind gebeten, keine Blumen zu schicken. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Marie Schmidt,

Gattin des verstorb. Jacob Schmidt, im Alter von 76 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. Febr., 8:30 Vorm., vom Hause ihres Sohnes Albert J. Schmidt, 623 [illegible] Ave., nach der Holy Ghost Kirche, Kildare Ave. und Adams Str., wo Hochmesse zelebrirt wird, von da um 10 Uhr Vorm. mit Autos nach dem Oakridge Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

George Kocher und Albert J. Schmidt.

Die Verstorbene war Mitglied des St. Anna Frauenvereins. — Um Sitze telephonirt [illegible] 4871. mido

Todesanzeige.

Allen Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

William C. Burchardt

nach kurzem schweren Leiden am Dienstag Morgen 1 Uhr 30 im Alter von 56 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3414 Seeley Ave., nach dem Montrose Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden

Amelia Burchardt, geb. Perleberg.

„Zu früh ging die bitt're Stunde,
Die dich von meiner Seite nahm,
Doch tröstlich tönt's aus meinem Munde:
„Was Gott tut, das ist wohlgetan!"
Wiedersehen ist mein Trost. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater u. Großvater

Alois Fachslanger

im Alter von 84 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 27. Febr., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2447 West 62. Str., nach Oakwoods. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Barbara Frenberg, Tochter.
Charles Frenberg, Schwiegersohn.
Louise Muehlhausen, Enkeltochter.
Ludolph Muehlhausen, Enkelschwiegersohn.

Bitte, keine Blumen. dofr

Todesanzeige.

Fortschritt Tent 181, K. O. T. M.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Sir Knight

Frank Neuenfeldt

gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1404 Byron Str., Freitag, 26. Febr., Nachm. 1 Uhr 30 Min., nach dem Eden Friedhof. Die Beamten werden gebeten, am Freitag, den 26. Febr., Nachm. punkt 1 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um unserem verstorbenen Sir Knight die letzte Ehre zu erweisen.

Oswald Kraustkrunk, Commander.
Rud. Shapinsky, Record Keeper.

Todesanzeige.

North Star Loge Nr. 153, O. M. P.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Karl Kruse

am 23. Februar gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 27. Febr., um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2844 N. Robey Str., nach dem Eden Friedhof. Die Beamten werden gebeten, sich um 12 Uhr Mittags in der Logenhalle, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Max Kruse, Präsident.
Hugo Fritsch, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

August Manke

am 24. Februar im Alter von 60 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. Febr., Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 2025 Cottage Grove Ave., mit Kutschen nach Oakwoods. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Stehle und Bertha Erzberger, Schwestern.

Todesanzeige.

Mit tiefstem Bedauern gebe ich allen meinen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht von dem Hinscheiden meiner innigstgeliebten Tante

Angelina Eckert, geb. Gramisch.

Ihre tieftrauernde Nichte: Emma S.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Angelina Eckert, geb. Gramisch,

selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. Februar, um 9 Uhr 30 Min. Vorm., vom Trauerhause, 3513 N. Claremont Ave., und von da nach der St. Benediktus-Kirche, und von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Barbara Arndt, Marie Henn, Caroline Schwarz, Carl Eckert, Ignatz Eckert, Kinder.
Emilie Eckert, Josephine Eckert, Grace Eckert, Schwiegertöchter.
George O. Arndt, Louis Schwarz, Schwiegersöhne.

Endlich hast du überwunden,
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht,
Standhaft hast du sie ertragen
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge brach,
Doch du bist im Himmel wach. dimido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Eva Hagen Woitowsky

am 24. Februar im 78. Lebensjahre gestorben ist. Die Beerdigung findet am Samstag, den 27. Februar, um 2 Uhr Nachm., von Fred Klaners Kapelle, 1253 N. Clark Str., aus mit Kutschen nach dem Graceland Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Louis C., Augusta, Otto M. Hagen, Frau Elizabeth Husted und Edw. Hagen, Kinder. dofr

Todesanzeige.

Schwaben-Verein

Dem Verein zur Nachricht daß Mitglied

Frank Neuenfeldt

gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Freitag, den 26. Febr., 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 1404 Byron Str., mit Automobilen nach dem Eden-Friedhof. Anmeldung für Sitze nimmt der Sekretär entgegen. Abfahrt vom Vereinslokal, 820 N. Clark Str., um 1 Uhr.

Fritz Heß, Präsident.
H. Hieber, Sekretär.
Telephon: Wellington 2990.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Jacob Schug sen.,

Gatte der verstorb. Louise Schug, geb. Glauch, im Alter von 73 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 27. Febr., 12 Uhr 30 Nachm., von der Wohnung seines Sohnes, 912 N. Lockwood Ave., nach der St. Peters Kirche, Ecke Cortez und Castleo Blvd., von da mit Autos nach dem Waldheim Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Jakob und Otto Schug, Söhne.
Margareth und Amalia Schug, Schwiegertöchter.
Evelyn, Louise, Kenneth, Arthur und Marjorie Schug, Großkinder. dofr

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Hansa Nr. 38.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Wilhelm Mueller

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, Nachm. 12 Uhr 30 Min., vom Trauerhause, 2629 West Division Str., aus. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Vereinshalle.

Henry Mueller, Meister.
William Berndt, Schreiber.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus für die innige Teilnahme und das Begräbniß meines lieben Gatten und unseres lieben Vaters

William Hamann.

Besonders danken wir der Konstancia Loge Nr. 783, A. F. & A. M., der Waldeck Loge, K. C. & C., der Columbus Loge Nr. 48, O. M. P., und dem Unterstützungsverein Deutsche Wacht. Nochmals danken wir allen unseren Freunden und Bekannten für die schönen Blumenspenden beim Begräbniß meines lieben Gatten.

Auguste Hamann und Familie.

Danksagung.

Hiermit spreche ich Freunden und Bekannten meinen herzlichsten Dank aus für die liebevolle Teilnahme bei dem Begräbniß meiner geliebten Gattin

Louise Hipert, geb. Kröntlein.

Besten Dank dem Herrn Pastor Julius Kirchner für die trostreichen Worte am Sarge der Entschlafenen, und ebenfalls dem Dreieinigkeits-Frauenverein und dem Southwest Frauenverein. Nochmals meinen herzlichsten Dank.

mido **Georg Hipert,** Gatte.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit dem Aurora Turnverein, [illegible] der Freisinnigen Gemeinde, [illegible] und unseren Freunden für die herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unseres lieben Vaters

Herman Banne

unseren innigsten Dank aus.

Rose, William, George und Arthur.

Danksagung.

Spreche hiermit allen Freunden und Verwandten meinen innigsten Dank aus für die herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung meiner lieben Gattin

Rosa Hammel.

Auch dem Herrn Pastor C. A. Koenig für seine Besuche und trostreichen Worte am Sarge, und insbesondere dem Northwest Frauenverein für den schönen Kranz und die prompte Auszahlung des Kranken- und Sterbegeldes. Nochmals meinen innigsten Dank. Der trauernde Gatte:

Isidor Hammel.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit unseren lieben Freunden und Verwandten unseren innigsten Dank aus für die herzliche Teilnahme und die schönen [illegible] der Mutual Benefit & Aid Society, Sektion 2, [illegible] Ferner danken wir den Mitgliedern der [illegible] Supreme Council, und den United of Illinois, dem Washington Council Nr. 17 Masters und Butchers und dem Edelweiß Club von Oscar F. Mayer & Bro.

Frau C. Roßner und Kinder.

Zur Erinnerung.

Zur Erinnerung an unseren lieben Großsohn

Charles Edward Blank,

welcher heute vor einem Jahre, am 25. Februar 1914, gestorben ist.

Schlaf wohl, wir gönnen dir die Ruhe,
[illegible]
Schlaf' wohl, ich gönne dir die Ruhe,
[illegible]
Du liebes, treues Großkindchen,
Wir gehen oft an jenen Orte,
Wo Ruhe ist auf dieser Welt,
Und schmücken deinen Grabeshügel,
Der alles was uns lieb, enthält.
[illegible]
Daß du hast müssen von uns gehen.

Gewidmet von deinen dich liebenden Großeltern: **Carl und Augusta Blank.**

Zur Erinnerung.

Zur Erinnerung an den unerwarteten Todestag unseres Vaters

Wilhelm Mau,

der heute vor zwei Jahren, am 25. Februar 1913, so unerwartet von uns ging.

Befiehl du deine Wege
Und was dein Herz kränkt
Der allertreusten Pflege
Des, der den Himmel lenkt.
Der Wolken, Luft und Winden
Gibt Wege, Lauf und Bahn,
Der wird auch Wege finden
Wo dein Fuß gehen kann.
Ruhe sanft!

Von deinen lieben Kindern:
Franz und Walther.
Enkel und Tante.

Waldheim.

Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. [illegible] General Offices: Forest Park, Ill.; Telephon: Forest Park 757. [illegible] Präs.; August Plath, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Erhaltet Euer Haar! Wenn es ausfällt oder Schuppen hat—25 Cent Danderine

Damen! Herren! Hier ist die schnellste, sicherste, bekannte Heilung gegen Schuppen.

Dünnes, sprödes, farbloses, verkümmertes Haar ist ein stummer Beweis von vernachlässigter Kopfhaut, von Vorhandensein von Schinnen — dem furchtbaren Schorf.

Nichts anderes wirkt so zerstörend auf den Haarwuchs wie Schinnen. Sie rauben dem Haare den Glanz, die Stärke und das Wachstum; erzeugen gelegentlich Fieber und Jucken der Kopfhaut, wodurch, wenn man diesem nicht Einhalt tut, die Haarwurzeln zusammenschrumpfen, sich loslösen und absterben — dann fällt das Haar schnell aus. Ein wenig Danderine heute Abend — zu irgend einer Zeit— wird sicherlich Euer Haar davor bewahren.

Kauft Euch für 25c eine Flasche von Knowlton's Danderine in irgend einer Apotheke oder Toilettengeschäft, und schon nach der ersten Anwendung desselben wird Euer Haar wieder die Lebenskraft erhalten, den Glanz annehmen und die Fülle bekommen, wodurch es so schön ist. Es wird wellig und flaumig werden und das Aussehen der Fülle erhalten, unvergleichlich glänzend und weich sein, aber am meisten Freude wird Euch die Tatsache machen, daß Ihr nach einigen Wochen Gebrauch eine Menge feines, flaumiges Haar bemerken werdet — neues Haar — das aus der ganzen Kopfhaut hervorwächst.

Germania Theater Busch Temple

Ecke N. Clark u. Chicago Ave. Tel. Superior 7230

Verwaltung: Verein Deutscher Theaterfreunde.

Heute, Donnerstag, der große Erfolg des Schauspiels von Philippi: „Der Dornenweg". Freitag: Blumenthals Lustspiel: „Der Probepfeil". Samstag u. Sonntag Abend: „Frauen von heute", Original-Schwank. Sonntag, Matinee, 2:15: „Der Dornenweg".

Deutsche Gesellschaft von Chicago.

Des Feiertages (Washingtons Geburtstag) wegen findet die regelmäßige jährliche

General-Versammlung

der Deutschen Gesellschaft von Chicago am Donnerstag, den 25. Februar, Nachmittags 4½ Uhr, im „Blauen Zimmer" (Blue Room) des Bismarck Hotel statt. — Um rege Teilnahme wird gebeten. Rudolf Seifert, Schriftführer.

fbr.17,20,24

15-jähriges Stiftungsfest

verbunden mit Konzert und Ball, veranstaltet vom

Douglas Damen-Chor

am Sonntag, 28. Feb. 1915, in Hoerbers Halle, 2135 Blue Island Ave. Anfang 5 Uhr Nachm. Tickets 25c die Person im Vorverkauf, an der Kasse 35c; Kinder bezahlen vollen Preis.

Großer Preismaskenball

veranstaltet vom

Louise Deutscher Frauenverein

am Samstag, 27. Februar 1915, in Pondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Tickets im Vorkauf 25c, an der Kasse 35c. Anfang 8 Uhr.

---

3. großer Preis-Maskenball.

veranstaltet von der

Linden Loge Nr. 20

(Orden der Herrmanns Schwestern) in Hoerbers Halle, 2131 Blue Island Ave., am Samstag, 27. Februar 1915. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c die Person, an der Kasse, 35c.

Achtung!

Mitglieder der Deutschen Hod Carriers Union, Lokal Nr. 6.

Am Dienstag, den 2. März, Spezial-Versammlung in unserer Halle, Harrison und Green Str. Anfang 8 Uhr Abends. Zweck: Dritte Verlesung und Debattirung der veränderten Paragraphen der Konstitution. Alle Mitglieder sollten anwesend sein.

dosamo Adolph Schreiber, Sekretär.

Wurz'n Sepps

Echt deutsches Familien-Lokal

Tel. Lincoln 8036 | 715 NORTH AVE. | Tel. Lincoln 2312

Münchner Küche.

Neu! Neu!

Jeden Abend und Sonntag Nachmittag: Schmitts Orchester; Humorist Goriz.

8olt]amodo*

ZUR BLAUEN DONAU

743 West North Avenue.

Samstag und Sonntag Abend, von 7 Uhr an:

Zither-Konzert und Gesang

von Alfred Gronel, dem wohlbekannten und so beliebten Liederkomiker, und Tony Godez, Zithermeister.

Frühschoppen Sonntag von 10:30 bis 12:30. Achtungsvoll, J. Wolf.

jan23sado1mt

The Relic House,

2037 N. CLARK STR.

Gegenüber Lincoln Park.

John Weis, Eigentümer.

KONZERT! jeden Abend und Sonntag Nachmittag

Herold's Orchester

didosa*

EMIL H. SCHINTZ,

139 N. Clark Str., nahe Randolph

Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.

ia1didosafo*

Lokalbericht.

Zur Nachahmung!

Mitglieder von „Tresselts Stammtisch" steuern wacker zum guten Werk bei.

Unter dem Namen „Rud. Tresselts Stammtisch" organisirten sich vor sechs Monaten zehn Herren, die sich die Aufgabe stellten, so lange der Krieg anhält, jeden Monat je $5 an die „Deutsche und Oesterreich-Ungarische Hilfsgesellschaft" zu zahlen. Aus den anfänglich zehn Mitgliedern sind inzwischen 19 geworden, die pünktlich ihren Beitrag entrichten. Am Montag fand eine kleine Feier zu Ehren des sechsmonatigen Bestehens des Stammtischs statt. Nach Einnahme eines Mahles wurden patriotische Ansprachen gehalten. Es ist Aussicht vorhanden, daß schon der nächste Monat die Liebesgabe auf über $100 bringen wird. Zu erwähnen ist, daß unter den Mitgliedern sich mehrere befinden, deren Wiege hier in den Ver. Staaten stand und die noch niemals deutschen Boden betreten haben, denen aber das Wohl des Landes ihrer Voreltern am Herzen liegt und die nur zu gern bereit sind, auch ihrerseits ein Scherflein beizutragen, um die Not der durch den Krieg Heimgesuchten zu lindern.

* $6204.39 hat der Zeitungsverkauf durch Geschäftsleute, die ihre Laufbahn als Zeitungsjungen begannen, eingebracht; davon erhalten die Ver. Wohltätigkeitsgesellschaften $5000, den Rest der Chicago Women's Club für Arbeitslose.

Postschluß für Europa

Im hiesigen Postamt schließt die nächste Post für Deutschland, Oesterreich-Ungarn, die Schweiz und Rußland morgen 11:45 Vormittags.

Wer hat Recht?

Der Wirt Ed. T. Redpath unter Anklage auf Verschwörung verhaftet.

Auf eine auf Verschwörung lautende Anklage hin, welche William A. Alston, das Haupt der Alston Shoe Co., Nr. 56 West Washington Straße, erhob, wurde gestern der Wirt Edward T. Redpath, Nr. 85 West Randolph Str., in Haft genommen. Redpath war früher Geschäftsteilhaber von Alston. Die Polizei nahm außerdem noch zwei Männer in Gewahrsam, welche angeblich von Redpath gedungen worden waren, um Alston gründlich zu verhauen. Es sind dies Charles Robertson, Nr. 2215 Süd Michigan Avenue, und Charles Burns, Nr. 22 West Van Buren Straße. Nach Alstons Angabe sollen Robertson und Burns ihm eingestanden haben, daß sie von Redpath gedungen wurden, ihm eine Tracht Prügel zu verabreichen. Redpath wiederum behauptet, daß es sich um einen Racheakt Alstons handle. Letzterer habe befürchtet, daß Redpath vor dem Direktorium der Elks Loge Sachen vorbringen werde, die Alston nicht angenehm sein würden, und habe dann seine Verhaftung in Szene gesetzt.

Allzu feinfühlig.

Da sie von ihrem Gatten zur Rede gestellt wurde, der das Abendessen kalt und ungenießbar fand, versuchte gestern Abend Frau Joseph Kaisermann, Nr. 1828 Hastings Straße, ihrem Leben durch Gift ein Ende zu machen. Einem Arzte jedoch gelang es, sie außer Gefahr zu bringen.

Im Fieberwahn machte gestern Abend der seit längerer Zeit kränkliche David Rossa, Nr. 821 Forquer Str. seinem Leben ein Ende, indem er sich eine Kugel in den Kopf jagte.

Aus Vereinskreisen.

Die Städte-Vereinigung von Chicago, die Vereinigung der hiesigen Arbeitergesangvereine des Arbeiter-Sängerbundes des N. W. von N. A., gibt am Sonntag, dem 7. März, ein großes Frühjahrskonzert im großen Saale der Wicker Park Halle. Die Vereinigung umfaßt zur Zeit 10 Männerchöre mit etwa 300 Aktiven und 4 Frauenchöre mit 100 Sängerinnen, die sämmtlich unter Leitung ihres bewährten Dirigenten Karl Reckzeh stehen. Eine Auswahl guter Tendenz- und Volkslieder der Massenchöre, Konzert-Orchesterstücke, Sopran- und Violin-Soli bilden das kunstsinnig durchdachte Programm. Das Konzert beginnt punkt 4 Uhr Nachmittags und dauert bis 7 Uhr. Von 8 Uhr ab ist dann den Tanzlustigen Gelegenheit gegeben, sich noch einige gemütliche Stunden nach den Klängen deutscher und amerikanischer Weisen zu schwingen. Tickets sind bei allen aktiven Mitgliedern sowie im Sängerheim, 1529 Larrabee Str., und bei Fleiner, 1638 N. Halsted Str., erhältlich. Eintritt die Person für Konzert und Ball 25c im Vorverkauf, 50c an der Kasse.

Ehles Geschäftsfreunde.

Im letzten September hatten, wie berichtet, der ehemalige Kreisrichter A. N. Waterman und Carleton Hudson die Großfleischer Armour, Swift, Spoor, Wilson, Morris und Andere als stille Teilhaber von Louis C. Ehle auf Zahlung von $90,000 verklagt, welche Ehle und die Dri-Seal Products Co. ihnen angeblich schuldig waren. Die Verklagten haben in einer Gegenklage nunmehr Waterman und Hudson des Versuchs bezichtigt, von ihnen unter Drohung mit Enthüllungen und Strafanträgen unter dem Antitrustgesetz $90,000 zu erpressen.

Muß brummen.

Weil sie zur Verwahrlosung ihrer drei Kinder beigetragen hat, wurde gestern Frau Hilda Long, Nr. 1721 W. Austin Ave., vom Stadtrichter Sabath im Jugendgericht zu einem Jahr Arbeitshaus verurteilt. Der Richter erklärte, sie sei die gewandteste Gaunerin, die ihm in seiner Praxis vorgekommen wäre. Sie soll auf Grund falscher Vorspiegelungen tausende von Dollars von Wohltätigkeitsgesellschaften und menschenfreundlichen Personen erlangt und unter Anderen auch einen Anwalt hineingelegt haben.

Sweitzers Nachfolger.

Ansichten über seine Wahl oder Ernennung gehen auseinander.

Sind marschfertig.

Mayors Kabinetmitglieder bereiten sich auf Aufgabe ihrer Posten vor. — Einberufung eines Verfassungskonvents.— Beaufsichtigung von Privatbanken.

Politische Kreise beschäftigen sich bereits eingehend mit der Frage der Ernennung oder Erwählung eines Nachfolgers Robert M. Sweitzers als Countyschreiber. Daß Sweitzer vor dem 6. April, dem Tag der Mayorswahl, seinen Posten niederlegen wird, erwartet man in politischen Kreisen nicht, trotzdem man im demokratischen Lager zuversichtlich auf die Erwählung Sweitzers zum Nachfolger Harrisons rechnet. Anwälte sind der Ansicht, daß ein Nachfolger Sweitzers als Countyschreiber in der Juniwahl, in der Richter erwählt werden, nicht erwählt werden kann, wenn nicht ein besonderes Gesetz von der Legislatur angenommen wird. Ein derartiges Gesetz müßte auch eine Bestimmung für Abhaltung einer Vorwahl enthalten. Außerdem wird vorgeschlagen, mit der Wahl eines Nachfolgers Sweitzers bis zum nächsten Frühjahr zu warten. Sollte das geschehen, so muß die Frage gelöst werden, wer den Nachfolger des Countyschreibers zu ernennen hat. Die Ansichten darüber sind geteilt. Ein Element behauptet, der Countyrat habe den Posten zu besetzen, das andere gesteht dieses Recht dem Countyrichter zu. Das letztere stützt sich darauf, daß der Countyschreiber zugleich Schreiber des Countygerichts ist.

Ald. Kearns ist nominirt.

Eine Nachprüfung der ursprünglichen Ergebnisse der Stadtratswahl hat ergeben, daß in der 31. Ward Ald. James A. Kearns wiederum nominirt worden ist. Die ursprünglichen Meldungen ließen erkennen, daß der Stadtvater von N. R. Pegram geschlagen worden ist. In der 33. Ward ist Robert M. Buck nominirt worden, während Ald. J. N. Hazen geschlagen worden ist. Buck erhielt 4999 Stimmen, Hazen nur 4839 Stimmen.

Bereiten sich auf Rücktritt vor.

Daß das Kabinet des Mayors ihm ins Privatleben folgen wird, und daß keiner der Beamten, die ihm ihre Stellungen verdanken, darauf rechnet, im Amt zu verbleiben, wurde gestern im Rathaus klar. Ein Gefühl der Resignation machte sich geltend. Niemand war der Ansicht, daß auch nur einer dieser Männer nach der Aprilwahl im Amt verbleiben würde, ganz gleichgiltig, ob ein Demokrat oder ein Republikaner das Erbe Carter H. Harrisons antreten wird. Von einem Anschluß an den siegreichen demokratischen Bewerber war nichts zu hören, womit aber nicht gesagt ist, daß die Herren nicht den siegreichen Kandidaten ihrer Partei unterstützen werden.

Der Posten, die frei werden, und die der neue Mayor zu besetzen hat, sind gar viele. Alle sind sie recht gut bezahlt. Zum Kabinet des Mayors gehören zehn. Außerdem ist noch eine Reihe anderer Posten vorhanden, welche der Mayor zu besetzen hat. Die Kabinetsmitglieder, deren Tätigkeit die Niederlage Mayor Harrisons ein Ziel setzt, sind, wie folgt: Stadtkämmerer Zimmer, Gehalt $10,000; Oberbaukommissär McGann, Gehalt $10,000; Gesundheitskommissär Dr. Young, Gehalt $10,000; Korporationsanwalt Beckwith, Gehalt $10,000; Stadteinnehmer Cohen, Gehalt $8000; Kommissär Palmer von den Elektrizitätswerken, Gehalt $8000; Polizeichef Gleason, Gehalt $8000; Feuerwehrmarschall O'Connor, Gehalt $8000; Baukommissär Ericsson, Gehalt $8,000; Leiter der Einkaufsabteilung Reynolds, $6000.

Dazu kommen noch die folgenden guten Posten, welche der Mayor zu besetzen hat, die aber nicht zu den Kabinetsposten gehören: Privatsekretär Fitzmorris, Gehalt $5000; Oelinspektor Quinn, Gehalt $4800; Aichmeister Zimmer, Gehalt $3600; Hilfsoberbaukommissär Kostner, Gehalt $5000; Kommissär für öffentliche Wohlfahrt Frau Meder, Gehalt $5000; Präsident Schilling, Gehalt $5000, und 4 Mitglieder der Behörde für örtliche Verbesserungen, Gehalt je $4000; drei Mitglieder der Zivildienstkommission; Hafenkommissär Shankland, Gehalt $12,000, und Sonderanwalt für Straßenbahnfragen William H. Sexton, Gehalt $10,000.

Einberufung eines Verfassungskonvents.

Ein gemeinsamer Beschlußantrag, die Frage, ob ein Verfassungskonvent einberufen werden soll, der Wählerschaft des Staates zur Abstimmung vorzulegen, wird in der nächsten Woche beiden Häusern der staatlichen gesetzgebenden Körperschaft vorgelegt werden. Beide Häuser werden am 2. März ihre Beratungen wieder aufnehmen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Beschlußantrag die nötige Zweidrittelmehrheit in beiden Häusern erhält. Gouverneur Dunnes Haltung, die er in seiner Botschaft an die Legislatur klar gemacht hat, dürfte nach Ansicht der Elemente, welche die Annahme des Antrags befürworten, dem Projekt förderlich sein. Sprecher Shanahan und die Mehrzahl seiner einflußreichen Anhänger haben sich ebenfalls für schnelles Vorgehen erklärt. Die Maßregel dürfte dem Ausschuß für Geschäftsregeln überwiesen werden, dessen Vorsitzender Shanahan ist.

Beaufsichtigung von Privatbanken.

Der Bankerott verschiedener sog. Privatbanken dürfte nach der Ansicht von Politikern die Annahme eines Gesetzes, das ihre Beaufsichtigung durch den Staat vorschreibt, wesentlich erleichtern. Dahingehende Vorlagen werden jedenfalls sowohl im Senat als im Haus eingebracht werden. Allgemein wird angenommen, daß das Haus eine derartige Maßregel annehmen wird, dagegen bestehen noch Zweifel hinsichtlich der Haltung des Senats, der in früheren Jahren alle dahingehenden Versuche vereitelt hat.

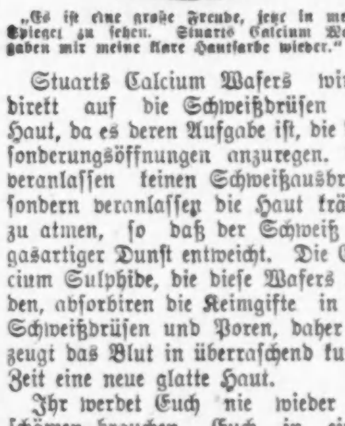
* Von dem Farbigen Harry Harris, Nr. 624 Süd Dearborn Straße, wurde gestern Abend William Morris, Nr. 444 Süd Clark Straße, in die Seite gestochen und schwer verletzt. Harris, welcher verhaftet wurde, erklärte, daß er und Morris Gepäckträger seien. Er behauptet, daß Morris den Streit aus Geschäftsneid vom Zaun brach.

Was sagt Euch Euer Spiegel?

Falls Euer Gesicht nicht schön ist, seid Ihr nicht gut zu Eurem Gesicht. Gebraucht Stuarts Calcium Wafers und vertreibt Mitesser u. s. w.

Ehe wirkliche Schönheit denkbar ist, muß eine Hautfarbe vorhanden sein, die zu ihrem Glanz beiträgt, die die prächtigen Gesichtslinien in künstlerischen Farben erstrahlen läßt.

Der Zauber aller Schönheit beruht hauptsächlich auf einer klaren Haut, reinem roten Blut, dem weichen, sahnegleichen Teint.



„Es ist eine große Freude, jetzt in meinen Spiegel zu sehen. Stuarts Calcium Wafers gaben mir meine klare Hautfarbe wieder."

Stuarts Calcium Wafers wirken direkt auf die Schweißdrüsen der Haut, da es deren Aufgabe ist, die Absonderungsöffnungen anzuregen. Sie veranlassen keinen Schweißausbruch, sondern veranlassen die Haut kräftig zu atmen, so daß der Schweiß als gasartiger Dunst entweicht. Die Calcium Sulphide, die diese Wafers bilden, absorbiren die Keimgifte in den Schweißdrüsen und Poren, daher erzeugt das Blut in überraschend kurzer Zeit eine neue glatte Haut.

Ihr werdet Euch nie wieder zu schämen brauchen, Euch in einem Spiegel zu besehen, nachdem Ihr Stuarts Calcium Wafers gebraucht habt. Noch werden Euch Eure Freundinnen mit dem bekannten Blick ansehen, der zu sagen scheint — um Gotteswillen schaffe dir doch die Mitesser weg.

Es gibt jetzt keine Entschuldigung mehr für irgend Jemand, ein durch Pimples entstelltes Gesicht zu haben, da es so leicht ist, sie zu entfernen. Holt einfach eine Schachtel von Stuarts Calcium Wafers aus irgend einer Apotheke und gebraucht sie nach Anweisung. Nach ein paar Tagen werdet Ihr Euch knapp wiedererkennen im Spiegel. Die Aenderung wird Euch vortrefflich gefallen. Alle Hautfehler sind verschwunden.

Alle Apotheken verkaufen Stuarts Calcium Wafers zu 50 Cents die Schachtel. Ein kleines Probepacket frei versandt, wenn man schreibt an F. A. Stuart Co., 175 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

Basement | **CHAS. A. STEVENS & BROS.** | Basement

Women's, Misses' and Children's Outfitters

Basement — Preis-Herabsetzungs-Verkauf

$2.50, $5.50 und $8.50 sind morgen

die Preise, welche für den Rest von diesem großen Einkauf von zehntausend feinen Suits und Mänteln maßgebend sind—hergestellt, um für $15.00 bis $50.00 verkauft zu werden.

Wenn auch nur für das rauhe Wetter, das sich im März und Anfang April sicher einstellen wird, wird es sich bezahlen, einen Coat zu den obigen Preisen zu kaufen. Nie zuvor sind solch feine Kleidungsstücke zu den Preisen verkauft worden.

Beachten Sie die Preis-Herabsetzungen von Montag ab und die Preise für morgen.

	Montag-Preise	Dienstag-Preise	Preise bis verkauft
Suits und Mäntel, hergestellt, um für $15 bis $20 verkauft zu werden,	$4.50	$3.50	$2.50
Suits und Mäntel, hergestellt, um für $25 bis $35 verkauft zu werden,	9.50	7.50	5.50
Suits und Mäntel, hergestellt, um für $35 bis $50 verkauft zu werden,	14.50	11.50	8.50

Ein Nachspiel.

Großgeschworene werden angebliche Schwindeleien untersuchen.

Staatsanwalt Hoyne hat heute seine Untersuchung betreffs der angeblich bei der vorgestern abgehaltenen Vorwahlen verübten Schwindeleinen fortgesetzt. Eine Reihe neuer Zeugen wurden ihm vorgeführt und von ihm beziehungsweise seinen Gehilfen einem eingehenden Verhör unterzogen. Es heißt, daß das gesammelte Beweismaterial sofort den Großgeschworenen unterbreitet werden soll.

Gleichzeitig nimmt auch die Untersuchung betreffs der am Vorwahltage angeblich von Hoynes Spitzel verübten Gewalttätigkeiten ihren Fortgang, u. Countyrichter Scully kündigt an, daß er die Schuldigen zur Rechenschaft ziehen wird. Auch mit dieser Angelegenheit werden sich die Großgeschworenen zu beschäftigen haben.

Die Gesundheitspflege.

Ein deutscher Abend in der Harrison-Hochschule. — Lehrreicher Vortrag.

Seit dem 15. Februar wurden an jedem Abend, mit Ausnahme der Samstage und Sonntage, in der an Marshall Blvd. und 24. Straße gelegenen Harrison-Hochschule mit lehrreichen Vorträgen verbundene Unterhaltungen veranstaltet. In der Nachbarschaft dieser Schule wurden mehrere Komites gebildet, deren Mitglieder sich großenteils aus bereits bestehenden Vereinigungen zusammensetzen, die der Wohlfahrts- und Gesundheitspflege ihre besondere Aufmerksamkeit schenten. Diesen Komites lag es nun ob, die in der Umgebung der Harrisonschule wohnende Bevölkerung über Gesundheitspflege möglichst aufzuklären, und dabei das Nützliche mit dem Angenehmen zu verbinden. Es wurden bereits internationale, böhmische, polnische, jüdische Abende, ein solcher für den „Woman City Club" usw. abgehalten, und gestern gab es nun einen deutschen Abend. Wie mitgeteilt wurde, war die gestrige die am besten besuchte aller bisherigen derartigen Veranstaltungen, die über 2000 Personen fassende Aula der Hochschule war vollständig mit Gästen gefüllt, und viele mußten sich mit einem Stehplatz begnügen. Eine Stunde vor der kurz nach 8 Uhr beginnenden Versammlung war allen die Gelegenheit gegeben worden, die in den verschiedenen Räumen des großen Gebäudes ausgestellten Wohlfahrtssachen zu besichtigen, wovon auch in ausgibigster Weise Gebrauch gemacht wurde.

Den Vorsitz führte der Stadtrichter John Stelk, und nachdem er die Anwesenden willkommen geheißen und auf die Zwecke und Ziele dieser Abende mit erläuternden Worten hingewiesen hatte, stellte er den Doktor G. P. Miller als Redner vor.

Das Thema des Vortragenden hieß „Verhütung von Krankheiten" und Doktor Miller entwickelte es in einer für alle Zuhörer leicht faßlichen Weise. Er machte besonders darauf aufmerksam, daß es nicht nur eine Notwendigkeit sei, den eigenen Körper rein zu halten, um gesund zu bleiben, sondern man müsse darauf achten, daß Koch- und Trinkgefäße, Geschirr usw. stets sauber gehalten werden, auch sollten Trinkwasser und Milch ganz frei von allen schädlichen Stoffen sein.

An die Auseinandersetzungen des Doktors schlossen sich mehrere vom St. Markus Männerchor, unter der Leitung seines Dirigenten Robert List tadellos in deutscher Sprache zu Gehör gebrachte Lieder an; darauf wurden Wandelbilder vorgeführt, in denen veranschaulicht wurde, wie verschiedenartig die Behandlung von Milch vor sich geht, von dem Augenblicke an, in dem sie gemolken wird bis zu ihrem Gebrauch in großen Städten — auf der einen Seite Unreinlichkeit, auf der anderen peinlichste Sauberkeit. — Mehrere Damen bewährten sich sodann in einer recht lustigen Bühnenszene „Warum Männer nicht heiraten", als sehr fähige Darstellerinnen, und Fräulein Gussie Janzikowski, ein Pflegling der Blindenanstalt, führte sich als eine sehr begabte Sängerin ein. Auch das Orchester bestand aus Pfleglingen der Blindenanstalt, den Herren Eugen Lundgreen, Chas. Essenmacher, J. Adair und Ike Minsky. Den Schluß des Ganzen bildeten das Leben und Treiben in den Schulen im Freien darstellende Wandelbilder.

Tragt kein Bruchband.

Nach dreißigjähriger Erfahrung habe ich für Männer, Frauen oder Kinder einen Apparat hergestellt, welcher einen Bruch heilt.

Ich schicke ihn zur Probe.

Wenn Ihr fast alles andere versucht habt kommt zu mir. Wo andere fehlschlagen, habe ich meinen größten Erfolg. Schickt heute beiliegen-

Dies ist C. E. Brooks, Erfinder des Apparats, der sich selbst kurierte und jetzt mehr als 30 Jahren andere kuriert. Wenn Ihr bruchleidend seid, schreibt ihm heute.

den Koupon und ich schicke Euch mein illustrirtes Buch über Brüche und ihre Heilung frei, welches Euch meinen Apparat, Preise und Namen vieler Leute, welche ihn probirten und geheilt wurden, zeigt. Er gibt augenblickliche Linderung, wenn alle anderen fehlschlagen. Beachtet ich gebrauche keine Salben, Bandagen oder Lügen.

Ich sende ihn Euch auf Probe, um zu beweisen, daß ich die Wahrheit sage. Ihr seid der Richter, und wenn Ihr einmal mein illustrirtes Buch gesehen und gelesen habt, werdet Ihr ebenso entzückt wie hunderte meiner Patienten sein, deren Briefe Ihr auch lesen könnt. Füllt untenstehenden freien Koupon aus und schickt ihn heute. Es wird sich für Euch bezahlen, ob Ihr meinen Apparat probirt oder nicht.

Freier Informations-Koupon.

C. E. Brooks,
2185 B State Str., Marshall, Mich.

Bitte senden Sie mir per Post in einfachem Umschlag Ihr illustrirtes Buch und volle Auskunft über Ihren Apparat für die Heilung von Bruch.

Name..

Adresse..

Stadt.............................. Staat. ....

fb25,mz18

"A STORE FOR EVERYBODY"

HILLMAN'S

STATE & WASHINGTON STS.

Männer-Anzüge, nach Maß gemacht, $16.50

Nur noch 2 Tage.

Second Floor

Kleider, welche dem Kunden gefallen — die seiner Persönlichkeit sowohl wie seiner Statur angepaßt sind — Kleider, die durchweg befriedigen — solcherart sind die Kleider, die wir durch diese Offerte in der Lage sind, den sich elegant und nach der neuesten Mode sich kleidenden Männern anzubieten.

Hübsche Novelty Muster, sowie alle verläßlichen Staples — blaue, schwarze, braune und graue.

Nach Maß gemachte **Anzüge für $16.50**

Extra-Hosen, $3.50

Es sind hier Gewebe Schattirungen und Muster für jeden Geschmack vorhanden.

Jeder einzelne Anzug ist garantirt.

Kauft ein extra Paar Hosen, zusätzliche Kosten $3.50; Anzug wird doppelt so lang halten. Keine extra Kosten für große Männer.

Personalnachrichten.

— Frank Neufeldt, seit vielen Jahren ein beliebtes Mitglied des Schwabenvereins, wurde gestern in seiner Wohnung, 1404 Byron Str., durch den Tod abgerufen. Der Verstorbene der ein Alter von 63 Jahren erreichte, war in Köslin, Pommern, geboren. Er hinterläßt Wittwe und drei Kinder, Max, Louise und Helene, welche letztere an Baldwin Hergenhahn verheiratet ist, sowie Enkelkinder. Er war auch Mitglied der Germania Freimaurer Loge Nr. 162, Oriental Consistory, Order of the Mystic Shrine und der Makkabäer. Der Verstorbene erfreute sich zahlreicher Freunde in weiten Kreisen.

— Robert Johns, seit 25 Jahren in Woodlawn ansässig, war dieser Tage gestorben. Um ihn zu ehren, ließen sich seine Tochter Evelyn und ihr Verlobter, Elmer H. Nelson, von Pontiac, gestern an seiner Bahre trauen und eine andere Tochter, die Gattin von L. A. Nelson, Elmers Bruder, ihr Kindchen an gleicher Stelle taufen. Dann fand die Beerdigung statt. Frau Robert Johns ist die Präsidentin des Woodlawn Womans Club.

DIABETES.

Aerzte gebrauchen neues Mittel mit großem Erfolg.

50c Packet frei.

Zuckerkrankheit braucht nicht länger ein Schrecken für die zu sein, welche von dieser gefürchteten Krankheit befallen sind.

Als das Ergebniß eingehender Experimente erklären Aerzte, daß eine einfache Pflanze, die in Mexiko wild wächst, und schon lange wegen ihres hohen medizinischen Wertes bekannt war, die Fähigkeiten hat, die spezifische Gefahr und den Zuckergehalt bei Diabetes zu vermindern, und außerdem die Lebenskraft wieder herzustellen und das Körpersystem aufzubauen.

Dieses harmlose, vegetabilische Mittel sollte den Kranken von seinen schlimmsten Symptomen in den ernstesten Fällen in kurzer Zeit befreien. Um hierfür den Beweis zu liefern, wollen wir 50c Packete für je 10c als Beihilfe zu den Versandtkosten per Post versenden zusammen mit einer freien Broschüre, die von besonderem Wert ist für Diabetiker, da sie die neueste Diätliste und eine Tabelle der Nährwerte enthält, die den prozentualen Gehalt an Stärke und Zucker (Kohlenhydrate) von 250 verschiedenen Nahrungsstoffen angibt. Diabetol wird immer unter Garantie der Zufriedenstellung oder der Zurückerstattung des Geldes verkauft.

Erzählt Euren erkranken Freunden von dieser Offerte und sendet noch heute 10c ein für ein 50c Packet der regulären Größe. Ames Chemical Co., Box 291 B, Whitney Point, N. Y.

fb11,18,27

Order a case of Blatz Bottled Bock Beer for the Family Table

Blatz MILWAUKEE Bock

As Usual "Leads Them All"

VAL. BLATZ BREWING CO., MILWAUKEE
CHICAGO BRANCH, Union & Erie Streets
Phone Haymarket 4160

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Zur Kriegslage.

Die Ereignisse in der Seekriegszone. — Die „Freßpartie" im Kriegsschachspiel. — Die Stimmung in England gegen den Krieg im Wachsen. — Das Ende des englischen Plutokratismus. — Die Schwiegermutter des Deutschen Reiches. — Die Glückseligkeit des goldenen Kalbes. — Die Hilflosigkeit Albions zu Wasser und zu Land. — Die Australier in Egypten lehnten sich gegen die englischen Offiziere auf. — Südafrikanisches. — Auf Rußland ist nicht mehr zu zählen. — Der liebe Gott ist mit den stärkeren Bataillonen. — Die Türkei plötzlich als reicher Mann. — Ein Begräbniß erster Klasse für John Bull.

Die Ereignisse in der Kriegszone um England entwickeln sich „vorschriftsmäßig". Es vergeht kein Tag, an dem nicht ein oder mehrere Handelsschiffe dem Kriegsmoloch zum Opfer fallen. Selbst die größte Handelsmarine kann dies auf die Dauer nicht aushalten. Ist die deutsche Flagge vom Weltmeer verschwunden, so wird jetzt auch die englische das gleiche Schicksal erreichen. Den Neutralen bietet sich ein sonderbares Schauspiel, wie es die Welt noch nicht gesehen hat. Der Schachspieler würde sich ausdrücken: „Das ist die reine Freßpartie." Eine solche Tatkraft hatte Niemand der jungen deutschen Marine zugetraut. Der angerichtete Materialschaden geht ins Aschgraue. Noch schlimmer aber ist es, daß die Matrosen erklären, sie fahren nicht mehr durch die Seekriegszone. Das Risiko ist zu groß; sie wollen ihr Leben für ein paar Silberlinge nicht nutzlos opfern. Gewiß steckt in dieser Haltung der wetterfesten Blaujacken ein gesunder Kern, der in Anbetracht der Gewissenlosigkeit der leitenden englischen Kreise recht lobenswert erscheint. Auf der sonst so viel befahrenen Nordsee herrscht nun die Ruhe des Grabes. In England hat die Labour Party sich gegen die verfehlte Regierungspolitik erklärt. Die Unzufriedenheit zieht in England immer weitere Kreise. Man hat die Machtmittel des deutschen Reiches und seiner Verbündeten unterschätzt. In offiziellen Kreisen herrschte ein geradezu gefährlicher Optimismus. Den Oberbonzen Churchill, Grey und Lloyd George war es beschieden, England ins Verderben zu stürzen. Daß das so ist, wird heute Niemand bestreiten. Der englische Plutokratismus ist seinem Ende nahe. Alle hundert Jahre hängt der Bettelsack vor einer andern Türe. Die ideale Seite des Lebens hat John Bull an den Nagel gehängt, und das ist der Nagel zu seinem Sarg. Die Welt sollte sich freuen darüber, daß sie endlich einmal von dem kapitalistischen englischen Joch befreit wird.

Die „Schwiegermutter" des deutschen Reiches, die Königin Viktoria, hätte nun und nimmermehr einem Kriege mit Deutschland zugestimmt. Sie war eine kluge Frau, die mehr Verstand im kleinen Finger hatte, als die englischen Abenteurer von heutzutage. Betrachtet man die ganze Kriegslage Englands kaltblütig nach dem derzeitigen Stand der Dinge, so ist das Ergebniß das Ende der englischen Weltherrschafkt. Wer seine Glückseligkeit auf dem goldenen Kalbe aufbaut, geht unter — früher oder später. Nirgends wurde dies besser bewiesen als durch den Untergang des Römerreichs, das die urwüchsige Kraft der Germanen in Trümmer schlug. Man sieht heute aus der Hilflosigkeit Englands zu Wasser und zu Land, wie es um das unnahbare Albion bestellt ist. Es taugt zu nichts, die Völker um ihre Freiheit zu bringen und sie dann wie ein Seeräuber und Straßenräuber auszuplündern. Das ist gegen das göttliche Gesetz und rächt sich jetzt bitter. England wird den Kelch des Leidens auskosten müssen bis auf die Neige. Zu spät hat es seinen Irrtum erkannt. Ueberall in den englischen Kolonien brandelt es. Neulich kam es sogar zu Schlägereien zwischen den australischen Truppen und den englischen Offizieren. In Singapore meuterten die indischen Truppen. Der Aufstand konnte nur mit Hilfe der Japaner und Franzosen niedergeschlagen werden. Wie trübe es in Indien aussieht, wird dem englischen Volke verheimlicht. — In Südafrika ist der Selbständigkeitsgedanke der Buren nicht tot zu kriegen. General Botha hat Verrat geübt an dem tapferen Burenvolk, das sich jetzt weigert, gegen die Deutschen in Südwestafrika zu Felde zu ziehen. Dieser passive Widerstand der Buren hat die weittragende Bedeutung, daß sich die dortige Bevölkerung nicht weiter von den Engländern ausplündern zu lassen gewillt ist. Noch im Laufe dieses Krieges fällt auch dort die Entscheidung. Ich war in London mit prominenten, waschechten Engländern zusammen, die sich sehr pessimistisch über die Lage in Südafrika äußerten. Die Unzufriedenheit glimmt unter der Asche, und mit dem Siege Deutschlands über England auf dem europäischen Kriegsschauplatz endet auch die englische Herrschaft in Südafrika. „Landesverratsprozesse" und ein Schreckensregiment ändern an dieser Tatsache nichts. Chronos, der Gott der Zeit, ist an der Arbeit. Wenn England meint, durch das Indielängeziehen des Krieges sich die Zukunft sichern zu können, so ist es auf dem Holzwege.

Im Gegenteil! Je länger der Krieg dauert, desto mehr verschlimmert sich die Lage des Inselreiches. Das scheinen auch die englischen Abenteurer an der Regierungskrippe einzusehen; denn umsonst tauchen nicht die englischen Preßäußerungen über die Friedensbedingungen auf. Der „Michel" aber ist tückisch geworden und fertigt die englischen Wünsche kurzer Hand ab. Die Opfer, die dieser Krieg Deutschland auferlegt, werden von Deutschland willig getragen. Wie ein Blitz aus heiterem Himmel schlug in Downingstreet in London die Nachricht von dem Siege Hindenburgs über die Russen ein. Auf Rußland ist nicht mehr zu zählen, das war die Quintessenz der englischen Erwägungen. Sehr zuversichtlich über die siegreiche Zukunft des deutschen Reiches äußert sich ein amerikanischer Kontreadmiral, der in geheimer Mission in Deutschland war.— „Der liebe Gott ist immer bei den stärkeren Bataillonen," sagte der alte Fritz. Da die stärkeren Bataillone auf Seiten Deutschlands sind, so sind auch die „Neutralen" auf dieser Seite zu finden, trotzdem es manchmal anders scheinen möchte.

Hohngelächter der Hölle! Die Türkei hat die Staatsschulden an England, Frankreich und Rußland annulliert und ist dadurch sozusagen zum reichen Manne geworden. Das englische Wuchersystem hat dadurch einen bösen Stoß erhalten. Ja ja, John Bull: „Nach dem Gesetz, nach dem du angetreten — so mußt du sein — dir kannst du nicht entgehn."

Kriegshumor.

Ein paar neue oder noch gut erhaltene
Kriegsschauplätze.

billig zu erweerben gesucht. Bedingungen: bequeme Lage in oder zwischen den 5 Erdteilen, hübsche Aussichtspunkte, gewinnversprechender Boden, keine nervösen Bewohner. Vermittler vorderhand verbeten.

G. R. Reich.

Lokalbericht.

Germaniatheater.

„Frauen von heute", Original-Schwank in drei Akten von Jakobson.

Jakobsons ausgelassener Schwank „Frauen von heute" sei allen denen empfohlen, die einmal auf ein paar Stunden die Alltagssorgen vergessen und sich ordentlich auslachen wollen. Das lustige Stück besitzt keinen besonderen literarischen Wert. Man charakterisirt es vielleicht am besten, wenn man es mit dem vor Jahren so viel gegebenen und beliebten Schwanke „Charleys Tante" auf eine Stufe stellt, nur daß das Jakobsonsche Machwerk etwas pikanter gehalten ist. Die Grenze des guten Tons wird indessen nirgends, selbst in den Chambre Séparée-Szenen nicht, überschritten.

Rechtsanwalt Martin Meier, dessen Frau Eugenie Teilhaberin und Seele seiner Anwaltsfirma ist, die sich hauptsächlich mit Ehescheidungen befaßt, wird von seinem Freunde Harry Mollenthin, dessen bessere Hälfte als praktischer Arzt gleichfalls zu den „Frauen von heute" gehört, dazu verführt, diesen zu einem vergnügten Abend bei Dressel im Chambre Séparée zu begleiten, dessen Anziehungskräfte zwei angebliche Balletratten sind. Im zweiten Akt finden wir die Gesellschaft in dem vornehmen Restaurant und nun beginnt die schier endlose Reihe von lustigen Ueberraschungen, auf denen der Erfolg des Stückes beruht. Meier entdeckt in der einen der „Balletratten" die Zofe seiner Frau, in einem von ihr mitgebrachten Freunde gar seinen Bureauvorsteher Mohnfeld. Das tut aber der Fidelität keinen Abbruch. Man ißt und trinkt und amüsirt sich. Als die Stimmung schon recht fidel geworden ist, öffnen sich auch die Türen der ebenfalls besetzten Nachbarzimmer und ihre Insassen schließen sich der lustigen Gesellschaft an. Es sind der Gutsbesitzer Dobberpfuhl, ein auf einer Extratour begriffener Ehemann, mit einer schon etwas in die höheren Register gelangten Schönen, die er erst ein paar Stunden zuvor im Wintergarten kennen gelernt hat, und Lucie. Erstere ist im Privatleben die Frau des eifersüchtigen Delikatessenhändlers Suelzky, der seine Eheliebste nicht ganz zu Unrecht im Verdacht hat, ihm untreu zu sein, und ihr überall nachspionirt, um sie in flagranti zu ertappen und einen Scheidungsgrund zu erhalten. So ist er auch zu Dressel geraten und tut dort Kellnerdienste, um Zutritt zu den verschiedenen Räumen, in denen er seine Frau vermutet, zu bekommen. Lucie ist die Freundin von Eugenie Meier, angeblich vernachlässigte Gattin und Verfasserin schlüpfriger Romane. Ihr Ehemann ist Dobberpfuhl. Sie ist ihrem Manne nach Berlin nachgereist und sammelt nun Material für ein neues Werk. Auf ihre Bitte hat ihre Freundin Eugenie ihr den Bureauvorsteher ihres Mannes als Beschützer mitgegeben, sodaß dieser sich in der eigentümlichen Lage befindet, zu gleicher Zeit zweimal bei Dressel zu soupieren. Es ist ein höchst seltsamer Zufall, der alle diese Leutchen, die, ohne es zunächst zu wissen, in vielfältigen Beziehungen zu einander stehen, in jenem Chambre Séparée zusammenführt. Die Ueberraschungen jagen denn auch förmlich einander, und zuletzt wird die ganze Situation so unhaltbar, daß die Gesellschaft vor sich selbst die Flucht ergreift. Sie haben sich aber alle gut unterhalten. Meier hat mit seinem Bureauvorsteher Brüderschaft getrunken und ihn und Dobberpfuhl zu dem Ball eingeladen, den er und seine Frau am folgenden Tage bei sich zu Hause geben.

Der folgende Tag bringt dem Anwalt den verdienten körperlichen und moralischen Kater. Die Geister der vergangenen Nacht erscheinen einer nach dem anderen in Person vor ihm und erwecken in ihm die Vorstellung, daß er alle Welt bei Dressel getroffen haben muß, daß jedermann um seinen tollen Streich wisse. Das Stubenmädchen Franziska erzählt ihm, wie sie ihn nach Hause gebracht haben; der Bureauvorsteher erscheint erst um die Mittagszeit im Bureau und nimmt sich allerhand Vertraulichkeiten gegen den Chef heraus. Auf Suelzky und Dobberpfuhl, die auch auftauchen, kann er sich überhaupt nicht mehr besinnen. Ihm wird schwül zu Mute und er beginnt sich vor seiner Frau zu fürchten. Er weiß natürlich nicht, daß sie die einstige Geliebte Dobberpfuhls ist, daß die Briefe, die dieser ihm gestern Abend gab, um sie vor seiner eigenen Frau zu verstecken, die Liebesbriefe seiner Eugenie an Dobberpfuhl sind. Eugenie ist, sobald sie dieses Spiel des Zufalls erfährt, der Verzweiflung nahe. Schließlich gelingt es aber den Mitwissern, die verräterischen Briefchen unschädlich zu machen, und es beginnt nun die Reihe der Versöhnungsszenen. Die verschiedenen Ehepaare, die bis dahin der Scheidung entgegenstrebten, finden sich alle wieder zusammen, und der ganze Konflikt löst sich in eitel Wohlgefallen auf.

Stücke dieser leichten Art wirken nur, wenn sie flott gespielt werden. Mit der gestrigen Aufführung konnte man im Allgemeinen zufrieden sein. Abgesehen von einer unfreiwilligen Stockung, die dadurch entstand, daß eine der Damen ihr Stichwort versäumte, ging alles nach Wunsch. Herr Mühlhan hatte die Leitung des Spiels und die Rolle des Anwalts Meier übernommen und verdient für beide Leistungen Anerkennung. Frl. Walden gab Eugenie, die arbeitswütige Rechtsanwältin, mit gutem Geschmack. Famos war Herr Löwenfeld als Bürovorsteher. Sein trockener Humor wirkte die ganze Vorstellung hindurch wie ein Dauerraketenfeuer. Der notleidende Agrarier Dobberpfuhl war bei Herrn Diederichs gut untergebracht. Der Künstler vermied die naheliegende Uebertreibung des Karakters ins Großspurige mit vielem Geschick. Frl. Tarau wußte ihr Spiel als Lucie so frisch, interessant und pikant zu gestalten, daß es eine Freude war, demselben zu folgen. Herr Brückner gab Meiers Freund und Verführer Harry in angemessener Weise. Frl. Riger spielte die Doktorsgattin forsch und brav. Herrn Danners Sülzky war nicht frei von Uebertreibungen, aber sonst eine ansprechende Leistung. Frau Brückner wußte mit der Rolle der sich ohne ihren Mann auf eigene Rechnung vergnügenden Hulda gut fertig zu werden, obwohl man den Eindruck hatte, daß sie sich nicht recht behaglich in ihr fühlte. Das Stubenmädchen Franziska des Frl. Crone war eine in jeder Beziehung anerkennenswerte Leistung. Herr Zober half sich in der undankbaren Rolle des ewig herein- und herausstürzenden konfusen, neugierigen Schreibers Blasius, so gut er konnte. Die Träger der kleineren Rollen, die Herren Keller und Nelva als Kellner, und Frl. Müller als Toni, Franziskas Freundin, entledigten sich ihrer Aufgaben in zufriedenstellender Weise.

Heute wird Philippis wundervolles Schauspiel „Der Dornenweg" wiederholt.

Morgen wird zum letzten Mal „Der Probepfeil" gegeben, in welchem besonders Fräulein Walden Gelegenheit haben wird, als die Heroine ihre Künste zu entfalten.

Am Samstag und Sonntag wird der Schwank „Frauen von heute" wiederholt.

So ist's recht.

Die ganze Schwere des Gesetzes bekam der Farbige Ben Dempsey zu fühlen, der gestern von Richter Honore wegen Straßenraubs zu Zuchthausstrafe auf Lebenszeit verurteilt wurde. Er hatte die am 11. November, Nachts, nach ihrer Wohnung an der W. Taylor Straße zurückkehrende Frau Katarina Rodgers überfallen, ihr einen Revolver vorgehalten und sie unter Todesdrohungen genötigt, ihm ihre Handtasche, die ein paar Dollars und einige Schmucksachen enthielt, auszuliefern.

Schmerzhafte Lehre.

Als die 13jährige Ella Dickow, Nr. 2149 W. Harrison Str., im Küchenofen Feuer machen wollte und dabei Petroleum in die Flammen goß, explodirte die Kanne in ihrer Hand, und ihre Kleider wurden in Brand gesetzt. Ehe die Flammen von ihrer herbeieilenden Schwester Edith gelöscht werden konnten, hatte Ella schon so schwere Brandwunden erlitten, daß sie nach einem Hospital überführt werden mußte. Sie wird aber mit dem Leben davonkommen.

Arzt verunglückt.

Im Countyhospital, wo er seinen Beruf ausübt, wurde gestern Abend Dr. Leigh Patton mit gebrochener Schädeldecke bewußtlos auf dem Boden des Aufzugschachtes aufgefunden. Wie man glaubt, trat der junge Arzt in die offene Tür des Schachtes, da er den Fahrstuhl dort vermutete und stürzte in die Tiefe. Der Verunglückte, der wahrscheinlich sterben wird, ist der Sohn Joseph M. Pattons, des früheren Präsidenten der Chicago Medical Society, und wohnt Nr. 326 S. Hoyne Avenue.

* Im Laufe der Nacht drangen Geldschrankknacker in das im 8. Stockwerke des Powersgebäudes, Nr. 37 Süd Wabash Ave., gelegene Büro des Metropolitan Business College ein, öffneten den Kassenschrank und erbeuteten $38.

* In der Haltestelle Kensington wurden gestern Abend in einem Zuge der Michigan Zentralbahn von den Detektives Beardsley und Brink Frau Bessie Cawkins und Edward Boyer festgenommen. Nach Angaben der Beamten war das Pärchen im Begriff, nach New Orleans durchzubrennen.

Leset die „Sonntagpost"!

Eine Kugel pfiff.

Als sich Frau Martha Abt, Nr. 5301 Indiana Avenue, auf dem Heimwege befand, wurde sie an der 53. Straße, zwischen Indiana und Prairie Avenue, von einem farbigen Wegelagerer angefallen, der ihr die Handtasche entriß. Frau Abt verfolgte den Spitzbuben und hatte ihn bereits eingeholt, als er einen Revolver zog und einen Schuß auf Frau Abt abfeuerte. Diese zog dann vor, die Verfolgung aufzugeben.

an Hämorrhoiden leidet

ganz gleich wie lange und wie sehr — so geht noch heute zu Eurem Apotheker und holt Euch eine 50c Schachtel Pyramid Pile Remedy. Sie wird Euch schnell Befreiung verschaffen, und eine einzige Schachtel bewirkt oft Heilung. Ein Probepacket in einfachem Umschlag wird gratis an Euch versandt, sobald Ihr uns untenstehenden Koupon sendet.

Koupon für freie Probe.
Pyramid Drug Company,
318 Pyramid Bldg., Marshall, Mich.
Senden Sie mir eine freie Probe von Pyramid Pile Remedy in einfachem Umschlag.
Name ....
Straße ....
Stadt .... Staat ....

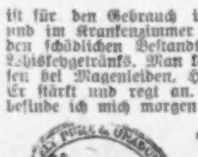
Duffy's Behauptungen sind wahr

Mr. Wm. Anderson, Sr.

Vor etwa einem Jahre sagte dieser Herr: „Ich war seit einiger Zeit krank und glaubte, daß mir niemals geholfen werden könnte. Ich kann der Wahrheit gemäß sagen, Duffy's Pure Malt Whiskey hat mir viel Gutes getan—mehr Gutes, als irgend eine andere Medizin, die ich jemals vorher gebrauchte. Es ist sicherlich ein Medizinal-Whiskey und er hat wirklich den Wert, den Sie für ihn beanspruchen." Er ist heute sogar noch begeisterter von den guten Eigenschaften Duffy's. In einem kürzlichen Briefe sagte er: „Ich gebrauche Duffy's noch immer, mein Befinden hat sich gebessert, und ich habe 15 Pfund zugenommen. Ich schätze Duffy's Pure Malt Whiskey, und segne den Tag, da ich mit seinem Gebrauch begann." Wm. Anderson, 283 Prospect Str., Perth Amboy, N. J.

Duffy's Pure Malt Whiskey

ist für den Gebrauch im Hause, im Hospital und im Krankenzimmer hergestellt — frei von den schädlichen Bestandteilen des gewöhnlichen Whiskeygetränks. Man kann sich auf ihn verlassen bei Magenleiden, Husten und Erkältungen. Er stärkt und regt an. Sagt nicht: „Vielleicht befinde ich mich morgen besser"—



„Heute noch holt Euch Duffy's und bleibt gesund.

Zu beziehen von den meisten Apothekern, Grocern und Händlern, $1. Wenn sie ihn Euch nicht liefern können, schreibt uns. Medizinische Broschüre frei.

The Duffy Malt Whiskey Co., Rochester, N. Y.

CARSON PIRIE SCOTT & Co.
Basement

6000 Chemise Envelopes, 50c, 75c, $1

Die zunehmende Popularität dieser einfachen 1-Stück Kleidungsstücke veranlaßte uns zu den Vorbereitungen für diesen großartigen Verkauf.

75c $1 55c

Die Damen tragen gerne das „Chemise Envelope", weil es sowohl Beinkleider, kurzen Unterrock und Korsetbezug zusammen in sich vereinigt.

Ob Ihr nun 50c, 75c oder $1 bezahlt, Ihr werdet gute Materialien und gute Arbeit und gute Facons in Eurer Auswahl vorfinden.

Zu 50c — Vier mit Spitzen und Stickerei besetzte Moden, alle aus gutem Material gemacht.

Zu 75c — Wenigstens zehn Moden zu diesem Preis — eine ist immer anziehender als die andere. Glatte Stoffe, besonders beachtenswert.

Zu $1 — Vollständig ist dieses Sortiment, in jeder Hinsicht, und vorzüglich sind die Werte.

Eine vollständige Auswahl von Größen in jeder Mode und zu jedem Preise.

Basement, Nordraum.

Ein Verkauf—
Gestrickte Damen-
Union Suits
48c

In zehn guten Moden.

Tatsächlich jede gute Mode, die Ihr Euch denken könnt, ist hier — zu 48c.

Und diese Suits sind ungewöhnlich gut gemacht aus gutem Garn. Reguläre und extra große Sorten zur Auswahl.

Basement, Nordraum.

„Ball Bearing"
Rollschuhe
$1

Barney & Berry's vollständig vernickelte und doppelt starke Rollschuhe.

Können nach irgend einer Größe verstellt werden und sind mit Web-Stahlrädern versehen, mit „Non-spillable Cups, $1 das Paar.

„Miniature" Rollschuhe, $1 das Paar.

Genau dieselben wie die obigen, aber in Größen für kleine Kinder gemacht.

„Chicago" Rollschuhe, 85c.

Diese sind mit „Ball Bearings", die sich in Stahlrädern befinden, gemacht, und sie sind stark vernietet. Große und kleine Sorten.

Basement, Nordraum.

Sechs neue Frühjahr-Facons in Suits für Damen zu $20

Einer hübscher als der andere — jeder will den anderen übertreffen durch einige hübsche Modeneuigkeiten.

Die Plaited und Militär Coats, und die „Flare Skirts" mit „Cuffs" sind neue beachtenswerte Frühjahr-Moden.

Zwei von den Moden sind hier abgebildet.

Die Stoffe bestehen aus reinwollenen Gaberdines und Poplins und neuen karrirten Shepherd Suitings.

Jeder Suit ist „Man-Tailored" und die Coats sind mit dazu passendem Peau de Cygne gefüttert. Farben umfassen Sand, Navy, schwarz, „Hague Blue", grün und schwarz-und-weiß.

Größen 34 bis 42 Zoll, Brustmaß, aber nicht in jeder der Moden und Farben.

— Auswahl zu $20.

Basement, Ostraum.

Zwei Ausstattungen für Kinder

Neue Frühjahr-Moden, zu speziellen Preisen.

Zu $1.95 — Coats für Kinder, aus schwarz-und-weiß karrirtem Suiting, „finished" mit schwarzem Sammtkragen und Pique Westee. Größen 2 bis 4 Jahre, $1.95. Dazu passender karrirter Hut, 50c.

Zu $1.50 — Linene Coats für Kinder, in hübscher „Box"-Mode gemacht, mit Gürtel. Rosa oder blau mit weißem Kragen, „Cuffs" und Gürtel oder nur in solidem Weiß, $1.50. Dazu passende Linene-Hüte, 50c.

Basement, Nordraum.

Ich behandle nur Männer

Ich lade jeden leidenden Mann ein, mich kostenfrei zu konsultiren.

Meine Behauptung, ein erfolgreicher Spezialist zu sein, stützt sich auf die Tatsache, daß seit fünfundzwanzig Jahren sich meine Praxis ausschließlich auf die Behandlung von Männerkrankheiten beschränkt hat.

Aus Erfahrung weiß ich, daß meine verbesserten Spezialmittel und unübertrefflichen Methoden die besten sind für die Heilung von chronischen Krankheiten, Magenleiden, Leberbeschwerden, Blutvergiftung, Wunden, geschwollenen Drüsen, Nieren-, Blasen- und ähnliche Leiden. Diese Zustände sind die Folge von früheren Ausschweifungen oder Uebertretung der Gesundheitsgesetze, wodurch die Lebenskraft absorbirt wird, und lassen schnell deren wiederaufbauenden Einfluß erkennen.

Meine Behandlung kann nicht übertroffen werden, was die Heilung von Krankheiten und die Wiederherstellung von Stärke und Lebenskraft von angegriffenen Nerven und schwachen Organen betrifft.

Jeden Nachmittag von 2 bis 4 und Sonntags von 11 bis 12 gewähre ich Konsultationen und gebe ich Ratschläge ohne Kostenberechnung. Sprecht vor wegen Ratschläge betreffs irgend einer Krankheit oder Schwäche. Ich werde Euch offen und ehrlich sagen, was Euer Leiden ist und wie Ihr geheilt werden könnt. Diejenigen, welche sich unter meinen besonders niedrigen Honorarbedingungen behandeln lassen wollen, können dies tun und Abmachungen wegen Teilzahlungen vereinbaren.

Dr. B. M. ROSS
35 S. Dearborn Strasse
Ecke Monroe, Chicago, Crilly Building.
Nehmt den Elevator zum fünften Stockwerk.
Sprechstunden: Täglich, 9 bis 4; Sonntags 10 bis 1; Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abends, 7 bis 8.

EMSER KRAENCHEN BRUNNEN
Für alle Catarrhe der Atmungsorgane, Husten und Heiserkeit. — General-Agent: C. von der Bruck, 61 Park Place, New York

Finanzielles.

Sicherheit (1st)

$10,000,000 Kapital und Ueberschuß sichert Ihre Spareinlagen. Die Aktien dieser Bank sind Eigentum der Aktionäre von The First National Bank of Chicago.

Belegen auf dem Floor zu ebener Erde in dem First National Bank Gebäude, Nordwestecke Dearborn und Monroe Straße, mit großem und bequemem Bankraum, speziell entworfen und eingerichtet für die schnelle und wirksame Bedienung von Spareinlegern.

James B. Forgan, Präsident.
Emile K. Boisot, Vize-Präsident.

First Trust and Savings Bank.

dibc*

Wollt Ihr Geld borgen?

Hypotheken auf Grundeigentum erwünscht.

E. G. PAULING & CO.
5 N. La Salle Str.

feb4—28dibofon

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
Geldsendungen
angenommen für Deutschland, Oesterreich (nicht Galizien) und Ungarn, unter meiner Garantie.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

K. W. Kempf
120 N. La Salle Straße.

25fb,dofrsonmodi*

Schiffskarten

Von oder nach Deutschland, Oesterreich und Ungarn, für Frauen und Kinder oder Männer über 60 Jahre.

Geldsendungen
werden für Deutschland, Oesterreich (nicht Galizien), Ungarn und Rußland unter Garantie angenommen.

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
werden billig und sachverständig verfertigt.

J. V. ZINNER & CO.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends, Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds, Sonntags 9—1.

feb23,*X

Männer geheilt

In den letzten 21 Jahren habe ich meine Praxis auf die Heilung von Männer-Krankheiten beschränkt. Während dieser Zeit habe ich tausende von Männern, die immer kränker wurden, entweder durch Nachlässigkeit oder unwissenschaftliche Behandlung, behandelt und geheilt.

Spezielle und geheime Männer-Krankheiten

darunter Schwäche, Blutvergiftung, Nieren-, Blasen- und Urinleiden. Meine 21-jährige Erfahrung ist genügend Garantie, daß Euer Fall die wissenschaftlichste und modernste Behandlung erhält. Ein freundschaftliches Gespräch kostet Euch nichts und mag das Mittel sein, Euch jahrelanges Leben und Geld zu ersparen. Meine Behandlung ist ungefährlich und sicher. Ich behandle Euch persönlich, bis geheilt.

Konsultation frei.

Sprechstunden: Täglich von 9 bis 8 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Dr. Weintraub
Deutscher Spezialarzt,
36 W. Randolph Str., Ecke N. Dearborn, zweiter Floor.

ol17dibofa*

Bruchbänder

Dauerhafte und bequeme Bandagen für Jedermann. Damen- u. Herrenbedienung
Mäßige Preise.

WOLFERTZ CO.
Geo. Wegner, Mgr.
154 Nord 5. Avenue.
nahe Randolph Straße.
Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr offen.

Elastische Strümpfe, Bandagen- Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide 2.25
Knie-Stück — Seide 1.75
Knöchel-Stück — Seide 1.70
Leibbinden — Seide 3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottinger's Fabrik
801-803 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt den Elevator.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

ol22bofadi*

Freie Klinik Ill. College of Chiropodie und Orthopedics, 1321 N. Clark Str. Fußleiden behandelt, 9:30 Vormittags bis 5:30 Nachmittags. Freiklinik: Montag, Mittwoch und Freitag Abend.

3fb*X

Der Liebe Leid.

Junge Schwedin durch Prügel zur Scheidung gezwungen.

Unerwünschte Einwanderer.

Ludwig Michenko und Frank Lideron schwer bezichtigt. — Nach kurzer Bekanntschaft in St. Joe geheiratet, „er" im Gefängniß und sie geschieden.

Eine hübsche junge Schwedin kam heute Mittag, Tränen in den Augen, an der Hand ihr Töchterchen führend und daneben hertrottend der Gatte, in die Kanzlei des Kreisgerichts und sagte den Schreibern, sie sei jetzt bereit, sich scheiden zu lassen. Sie habe wegen ihres Kindes sich dessen geweigert, ihr Mann habe sie aber so lange geprügelt, bis sie eingewilligt habe. Es wurde der Frau bedeutet, daß sie nicht ohne Weiteres geschieden werden könne. Sie war ganz verzweifelt, und während die kleine Familie sich dann auf den Weg zum schwedischen Konsul machte, teilte Jemand dem Stadtrichter für Familienangelegenheiten den Vorfall mit, sodaß der rauhbeinige Ehemann noch was erleben mag.

Hedwig und Ludwig Michenka hatten am 23. Juli 1910 in Klein-Kunsitz, Ungarn, geheiratet, waren ausgewandert und hatten sich hier niedergelassen. Drei Monate darauf hatte der Mann, angeblich ohne Grund, die Gattin verlassen, weshalb sie jetzt im Kreisgericht auf Scheidung klagt. Auch Grete und Franz Lideron hatten am 1. Oktober 1903, in der ungarischen Heimat den Ehebund geschlossen und waren nach Chicago gekommen. Drei Kinder entsprangen der Verbindung, der Mann entpuppte sich angeblich als Rauhbein, soll seine Gattin mißhandelt, ihr einen Finger gebrochen und seine Familie schließlich verlassen haben, wie die Frau in ihrer Klage auf Scheidung behauptet.

Geza Szigeti, aus South Chicago, klagte Kreisrichter Walker heute, daß seine Katharine, geborene Kompf, welche er vor etwa einem Jahre geheiratet hatte, nach fast einem Jahre sich verletzt habe, um nicht Mutter zu werden, und ihn, als er ihr deshalb Vorwürfe machte, verlassen habe, mit einem gewissen Frank Deak im Hause 9117 Cottage Grove Ave. und jetzt in Wiskonsin zusammenlebe. Szigetis Scheidungsantrag dürfte gewährt werden.

Flora Kennett lernte im Juni 1910 Frank M. Boyer kennen, machte am 20. Juli jenes Jahres mit ihm einen Ausflug nach St. Joseph, Mich., und ließ sich dort mit ihm trauen. Ihre Mutter erteilte, völlig überrascht, dem Pärchen ihren Segen. Die Herrlichkeit dauerte über ein halbes Jahr — „länger als gewöhnlich bei St. Josepher Ehen," warf Richter Walker ein, dem Flora ihren Wunsch um Scheidung vortrug — dann mußte Boyer verschwinden. „Er hatte Trubel mit der Regierung," erklärte die junge Frau, die ihn übrigens als guten Gatten pries. Vor Kurzem kam er zurück, wurde verhaftet und sitzt jetzt im Countygefängniß in Wheaton, wo seine Frau ihn besucht hat. Er war „Postclerk" und geriet auf Abwege. Die Frau wohnt wieder bei ihrer Mutter, 2216 W. Monroe Str., sie will sich auch wieder Kennett nennen.

In Lisle, Ill., hatten am Weihnachtstage 1879 Orville und Ada L. Townsend geheiratet und bis vor zwölf Jahren in Oak Park gewohnt, als die Frau sich wegen Nichtunterstützung vom Gatten trennen mußte, wie sie in ihrem Gesuch um Scheidung und Nährgeld angibt.

David James Trudel hatte am 11. Juni 1902 Regina Hoffmann geheiratet. Regina war anscheinend keine zartbesaitetes Gemüt, sie soll dem Gatten das Leben mit Mißhandlungen und durch die Weigerung, ihm Essen zu bereiten, getrübt haben, so daß er sich vor acht Tagen von ihr lossagte und nunmehr auf Scheidung geklagt hat.

Der unerfahrene Hochbahner.

Der auf der Südseitehochbahn beschäftigte Zugführer James Tobin war schwer verletzt worden, als sein Zug in der Dunkelheit gegen einen vor ihm haltenden stieß. Am Hinterende des letzteren war keine Lampe angebracht, deren Schein ihn hätte warnen können, denn ein neu angestellter Schaffner war mit der Lampe nach dem vorderen Teil des haltenden Zuges geeilt. Die Hochbahngesellschaft bestreitet, daß sie unter den Umständen haftbar sei, und Kreisrichter Moran und Geschworene versuchen nunmehr zu entscheiden, ob der Einwurf gesetzlich berechtigt ist.

In böser Lage.

Lehrerinnen des Schulbezirks Nr. 98 können ihr Gehalt nicht bekommen.

In recht bedauernswerter Lage befinden sich die im Schulbezirk Nr. 98, der die Gemeinde Berwyn umfaßt, angestellten Lehrerinnen. Sie haben nach ihrer Angabe schon seit acht Wochen kein Gehalt mehr bekommen, und auf alle Vorstellungen ist ihnen, wie sie behaupten, vom Schulrat nur der Bescheid geworden, er könne zu seinem Bedauern nichts für sie tun, denn es sei kein Geld zur Bezahlung der Gehälter und vorläufig auch keine Aussicht darauf vorhanden, solches aufzutreiben. Da die Lehrkräfte des Bezirks nicht gerade glänzend bezahlt werden, so läßt sich ermessen, daß viele von ihnen in eine verzweifelte Lage gekommen sind.

— Viele Menschen erklären Luxus und Genüsse für überflüssig — bei anderen.

Au! Kreuzschmerzen! Reibt Lumbago oder Steifheit weg.

Reibt die Schmerzen vom Kreuz mit kleiner Probeflasche vom alten „St. Jakobs Oel".

Wenn Euer Kreuz wund und lahm ist, oder wenn Ihr durch Hexenschuß, Hüftgicht oder Gliederreißen steif seid, leidet nicht länger! Holt Euch eine kleine Probeflasche des alten, ehrlichen „St. Jakobs Oel" von irgend einer Apotheke, gießt ein wenig in Eure Hand und reibt es direkt in die Schmerzen oder Pein hinein, und wenn Ihr bis fünfzig gezählt habt, ist das Wundsein und die Lahmheit verschwunden.

Bleibt nicht verkrüppelt! Dieses lindernde, durchdringende Oel braucht nur einmal angewendet zu werden. Es beseitigt die Pein und Schmerzen sofort und beendet das Elend. Es hat Zauberkraft, ist aber vollständig harmlos und brennt und entfärbt die Haut nicht.

Kein anderes Mittel beseitigt Hexenschuß, Hüftgicht und Kreuzschmerzen-Elend so prompt und sicher. Es enttäuscht nie!

Börsennotirungen.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., 90 Board of Trade Bldg., geliefert:

	Hoch.	Niedrig.	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Mai	$1.57¼	$1.54⅝	$1.55¾	$1.55¾
Juli	1.29⅛	1.27⅛	1.27¾	1.28⅜-½
Mais—				
Mai	.75½	.74¼	.74⅜-½	.74½-⅝
Juli	.77¼	.76½	.76⅝	.76⅝
Hafer—				
Mai	.58⅛-¼	.57½	.57⅝-¾	.57½
Juli	.55¼	.54⅜	.54⅞	.54½
Speck—				
Mai	17.87	17.60	17.62-65	17.75
Juli	18.22	18.02	18.05	18.10
Schmalz—				
Mai	10.50	10.42	10.42	10.45
Juli	10.70	10.60-62	10.60-62	10.65
Rippchen—				
Mai	9.97	9.92	9.92	9.90
Juli	10.22	10.17	10.17-20	10.20

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	$1.53⅜	.72⅜	.56½	17.22	10.17	9.77
Juli	1.25¼	.74¾	.53½	17.55	10.35	10.05

Weizen schloß heute um 2⅞ bis 3⅜ niedriger, Mais um 2 bis 2⅞ und Hafer um ½ bis 1 Cent niedriger. Der drückende Einfluß der von Deutschland eingeführten Blockade der englischen Küste auf den Markt macht sich immer mehr fühlbar. Es wurden wieder beträchtliche Verkäufe von Weizen und Hafer ins Ausland gemeldet, die Nachfrage nach Mais bleibt aber gering. Der Markt war heute anfänglich fest, dann aber wichen die Preise um etwa 4 Cents in Weizen und 2½ Cents in Mais. Gepökeltes Schweinefleisch ging um 60, Schmalz um 20 Punkte herunter. Es wurde in diesem Winter mehr Schweinefleisch eingepökelt, als je zuvor im selben Zeitraum.

Produktenbörse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Obwohl die Eierzufuhr heute nur gering war, hatten die billigeren Sorten einen Preisnachlaß zu verzeichnen, da die Nachfrage nur gering war. Auch im Buttermarkt war der Absatz nur schwach, da Käufer meistens nur den besten Qualitäten den Vorzug gaben. Im Geflügelmarkt machte sich geringe Kauflust bemerkbar, nur lebende alte Hähne fanden lebhaften Absatz, dagegen ist der Markt überfüllt mit mageren knochigen Hennen, für welche fast zu keinem Preise Abnehmer zu finden sind.

Geschlachtete Kälber werden unzweifelhaft diese Woche beträchtlich im Preise fallen, da ein großer Vorrat an Hand ist, ohne entsprechende Nachfrage, und das Wetter auf ihre Beschaffenheit einen sehr ungünstigen Einfluß hat.

Gänse verschlechtern sich in der Qualität und sind bald für die nächste Zeit nicht mehr verkäuflich.

Im Allgemeinen schien der Markt an Festigkeit zu gewinnen.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund.		0.29½
„Extra Firsts", das Pfund	0.28	—0.28½
„Firsts", das Pfund	0.26	—0.27
„Seconds", das Pfund	0.24	—0.25
Dairies, „extra", das Pfund		0.28
„Firsts", das Pfund		0.26
„Seconds," das Pfund		0.22
Packwaare, das Pfund	0.19	—0.19½
„Ladles", das Pfund	0.21	—0.22½
Prozeßbutter, das Pfund	0.23	—0.24

(Preise für Grocers: „Creamery", extra, Kübel 31c; in Pfunde abgewogen 32c.)

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Gemischte Waare, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.21	—0.22
„Dirties", das Dutzend	0.18	—0.19
„Fresh Firsts", das Dutzend	0.22	—0.22½
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.20¼	—0.21
„Checks", das Dutzend	0.14	—0.15

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.15
„Young America", das Pfund		0.14¾
„Long Horns", das Pfund		0.14¾
„Daisies", das Pfund		0.15
Brick, das Pfund		0.14
Schweizer, rund, das Pfund	0.14	—0.19
do., „Block", das Pfund	0.12	—0.14½
Limburger, 2 Pfund Stück, Pfd.		0.15
do., 1 Pfund Stück		0.15½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr. Einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund		0.14
„Springs", das Pfund		0.15
„Staggy Springs", das Pfund		0.12½
Truthühner, das Pfund		0.13
Hähne, das Pfund		0.10½
Große, fette Enten, Pfund		0.16
Indian Runner Enten, Pfund		0.12
Alte und junge Gänse, Pfund	0.11	—0.12
Perlhühner, das Dutzend		3.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.50
do., tot, das Dutzend		0.75
„Squabs" lebend, Dutzend		1.20
do., zugerichtet, Dutzend		2.00
Kleine, magere, weniger.		

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund	0.14	—0.17½
Gänse, das Pfund		0.13
Enten, das Pfund		0.16

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.		0.15½
do., „Springs", das Pfund	0.15½	—0.16

(Zur Notiz für Geflügelsender — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.10½	—0.11
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.12
80—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.13
110—130 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13	—0.13½
Ausgesuchte Waare, Pfund	0.14	—0.14½
Hammel, gehäutet, das Pfund	0.07½	—0.08

Kälber (gehäutet.)

Kälber, 3 bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet.

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Preise von Armour & Co.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.14
do., Nr. 3 das Pfund	0.09
„Loins", Nr. 1 das Pfund	0.19
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3, das Pfund	0.10
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.12
do., Nr. 2, das Pfund	0.11
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.11½
do., Nr. 2, das Pfund	0.10
do., Nr. 3, das Pfund	0.08½
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.09½
do., Nr. 2, das Pfund	0.08½
do., Nr. 3, das Pfund	0.08

Schweine (zugerichtet).

Gesunde Schweine, das Pfund	0.07	—0.08
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.10	—0.12

Lebende Ferkel.

12—20 Pfund Gewicht	1.50	—2.50

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Fässer regul. Größe:

	Kühlhausäpfel	
Baldwins	$2.00	—2.50
Ben Davis		2.25
Wine Saps	3.00	—3.50
Wagners	2.25	—2.50
Kings	2.75	—3.00
Jonathans	3.50	—4.00
Gano	2.00	—2.25
Grimes Golden	3.00	—3.25
Greenings	2.50	—3.00
Golden Russetts	2.50	—2.75
Northern Spies	2.75	—3.25
Pound Sweets	2.25	—2.50
Talman Sweets	2.00	—2.50
Roxbury Russetts	2.00	—2.25
Starks		2.25
York Imperial	2.50	—3.00
Nr. 2 aller Sorten	1.50	—2.25
Westliche Aepfel in Kisten—		
Delicious, je nach Größe	1.50	—2.25
Jonathan	1.10	—1.25
Grimes Golden	1.25	—1.40
Rome Beauties, große	1.25	—1.40
Spitzenberg	1.10	—1.35
Stavmen Wine Sap	1.00	—1.15
Nr. 2 aller Sorten	0.90	—1.00

Apfelwein.

14 Gallonen Faß	1.90	—2.00

Kronsbeeren.

(American Cranberry Exchange, 210 Nord La Salle Straße.)

Eastern Howes	4.00
Wisconsin Badger, Bell und Cherry	3.50
Banner Brand	4.50
Große Jumbos	5.00

Erdbeeren.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 W. South Water Straße.)

Florida, Quart	0.20	—0.30

Nüsse.

(Notirungen von E. C. Pierce & Co., 71 West South Water Straße.)

(Preise bei Abnahme von 5 Pfund.)

Kastanien, importirt, Pfund	0.06	—0.07
Walnüsse, große, Pfund	0.15	—0.20
Filberts, das Pfund	0.13	—0.15
Brazilnüsse, das Pfund	0.08	—0.10
Butternüsse, das Pfund	0.02	—0.03
Pecannüsse, das Pfund	0.10	—0.15
Pelinüsse, das Pfund		0.06
Pistachionüsse, das Pfund	0.45	—0.46
Krachmandeln, das Pfund	0.18	—0.20
Mandeln, das Pfund		0.38
Walnußkerne, das Pfund	0.35	—0.37
Pecannußkerne, das Pfund		0.45
Gemischte Nüsse, das Pfund	0.14	—0.15

Kalifornisches Obst

Kernobst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste	2.35	—2.75
Tangerinen, ½ Kiste	1.25	—1.50
Grape Fruit, Florida	2.25	—2.75
Zitronen, die Kiste	2.05	—3.25

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kalifornische, Dtzd.	$0.90	—1.00
do., Kiste zu	3.50	—4.50
Blattsalat, kleine Kiste	0.25	—0.27½
do., Romaine, Fla., Hamper	1.75	—2.00
Blumenkohl, kalif. 2 Dtzd. Kiste	2.50	—2.75
do., ½ Kiste	1.35	—1.50
Bohnenkraut, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Borée, das Bündel	0.07½	—0.10
Champignons, Karton zu	0.40	—0.60
Eierpflanze, Florida, Kiste 2 bis 3 Dutzend	3.00	—3.50
Endiviensalat, Kiste	0.35	—0.40
do., imp. belg., in Körben von 16 bis 20 Pfund, das Pfd.	0.30	—0.35
do., imp. belg., einzeln, Pfd.	0.40	—0.45
do., New Orleans, Faß	2.00	—2.50
Erbsen, New Orleans, Hamper	3.50	—4.00
Grünkohl, Baltimore, das Faß	1.25	—1.75
Gurken, das Dutzend	1.50	—1.75
Hubbard Squash, das Pfund		0.01
Kohl, das Faß	1.25	—1.35
Knoblauch, der Strang	0.75	—0.85
do., italienischer, Pfund	0.25	—0.30
Kopfsalat, Florida, Hamper	3.50	—4.00
do., Texas, kleiner Hamper		2.75
do., kalif. „Iceberg", Kiste	3.00	—3.50
do., New Orleans Lower Coast, Hamper	1.50	—2.00
Majoran, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Meerrettig, Dutzend	0.70	—0.75
do., St. Louis, Faß	4.50	—4.75
do., hiesiger, Pfund	0.05	—0.06½
Mohrrüben, in Säcken	0.40	—0.50
do., gewaschen	0.65	—0.75
do., New Orleans, Faß	3.00	—4.00
do., Kanner, Faß	4.50	—5.00
Oysterplant Dutzend	0.35	—0.40
Pastinaken, Kübel		0.60
do., der Sack	0.65	—0.70
Petersilie, Louisiana, Dtzd.		0.40
do., das Faß	3.50	—4.00
Petersilienwurzel, deutsche, Dtzd.	0.18	—0.25
Pfeffer, Florida, große Kiste	4.50	—5.00
do., do., kleine Kiste	2.00	—2.25
Pfefferminze, Bündel	0.15	—0.25
Rosenkohl, Quart	0.11	—0.15
do., in 100 Pfd. Drums	10.00	—12.00
Rotkohl, Faß	2.25	—2.50
Rüben, rote, in Säcken		0.45
do., New Orleans, Kanner, Faß	4.00	—4.50
do., weiße, Louisiana, Faß	2.00	—3.00
Rettige, schwarze, Kiste	0.35	—0.40
do., do., der Sack	0.50	—0.60
do., Louisiana, Kanner, Faß	4.00	—5.00
do., New Orleans, Faß	2.50	—3.00
do., do., das Dutzend	0.40	—0.50
do., Treibhauswaare, Dtzd.	0.35	—0.40
do., Mississippi, lange, Faß, enthaltend 20 Dutzend		6.00
do., Dutzend	0.20	—0.30
Rhabarber, kalif., 30 Pfd. Kiste	2.00	—2.25
do., Kankakee, Kiste	2.00	—2.25
Rutabagas, kanadische gelbe, Bu.	0.35	—0.40
Salbei, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Schnittlauch, in Töpfen, 1 Dtzd. Kiste zu	0.65	—0.70
do., lose	0.45	—0.50
Sellerie, Illinois u. Michigan	0.90	—1.35
do., Bündel	0.20	—0.30
do., deutscher, Dtzd. Knollen	0.20	—0.25
do., kalifornischer, Jumbo	0.35	—0.40
do., do., extra Jumbo	0.45	—0.50
do., do. Mammoth	0.60	—0.65
Selleriekohl, chines., fancy, Kiste	2.50	—2.75
Shallots, Louisiana, Faß	4.50	—5.00
do., 20 Dtzd. Faß, Kanner	5.50	—6.00
Spinat, texanischer, Bushelkorb	1.50	—1.75
do., das Faß	4.50	—6.50
Süßkartoffeln, New Jersey, (Kiln dried), Hamper		1.50
do., Maryland, Hamper	1.30	—1.40
Tomaten, Florida, Kiste		4.50
do., Kuba, 6 Körbe		3.00
Wasserkresse, Körbchen	0.12½	—0.15
Wermutkraut, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Zwiebeln, hiesige, gelbe, Sack	0.75	—1.00
do., do., rote, der Sack	0.75	—0.85
do., weiße, der Sack	1.15	—1.25
do., spanische, große Kiste	2.50	—2.75
do., do., kleine Kiste	1.25	—1.35

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper	4.50	—5.00
Wachsbohnen, Hamper	3.00	—3.50
do., Nr. 2	2.00	—3.00
Rote Nierenbohnen	3.25	—3.50
„Pea Beans", handgepflückt	2.70	—2.80
do., gewöhnliche	2.40	—2.55
Braune schwedische, längliche	2.75	—3.25

Waschstoffe

27-zöll. Roberdale Kleider-Ginghams, Streifen, Checks u. Plaids— 12½c Wert Yard **8¾c**

36-zöll. mercerized Comforter Bezüge, geblümte Effekte— Yard **8¾c**

7½c Kleider-Prints —blaue u. graue Checks etc.; Seconds— zu **4¾c**

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Waschstoffe

36-zöll. gebleichtes Muslin, weicher, zarter Finish— Yard **5½c**

36-zöll. Standard ungebleichte Betttuchstoffe, 8c Qual., Yard **5c**

5000 Yards Rester von Prints, 36zöll. Etamine, Gingham, Muslin, u. s. w., Yard **3½c**

Neue Putzwaaren

Eine Gruppe von Hüten, die wirklich bezaubernd ist. Sie sind handgemacht, schön garnirt in einer großen Anzahl von neuen Facons, in allen gewünschten Farben. Hüte, die bis zu $3.00 wert sind, speziell zu **$1.47**

Hüte frei garnirt

Coats Kleider

Eine Räumung von 250 Coats für Damen und Mädchen, $7, $8 und $9 Werte — gemacht aus Boucles, Chinchillas und Cheviots, in einfachen Farben, Plaids und Mischungen, einfach geschneiderte, flared und belted Modelle, viele mit Sammetkragen u. Cuffs, angebrochene Größen und Farben, Freitag Eure Auswahl zu. **$3.99**

Mädchen-Kleider für Schulgebrauch— hübsch besetzt mit Plaid Kragen, Peplum und Cuffs, kurze Aermel, nur in Tan und Blau, Größen 6 bis 14 Jahre, anderswo 50c, von 8 bis 10 Uhr Vormittags, speziell zu. **29c**

Frühjahrs-Kleiderstoffe

5 Kisten Fabrik-Rester von Ratines und Velours, in einfachen und zweifarbigen Effekten, in einer großen Auswahl von hellen und dunklen Farben, sowie Weiß. Längen bis zu 10 Yards, wert volle 15c — speziell für Freitag, die Yard zu **9c**

Fabrikrester von ganzwollenen Storm Serges, Panamas, Cheviots, Suitings etc. In Schwarz und Farben— 36 bis 50 Zoll breit — in Längen bis zu 1 Yard, Freitag per Yard **15c**

Rester von Novelty Check Suitings in verschiedenen Farbenkombinationen, für Dresses, Suits u. s. w., in Längen bis zu 7 Yards — wert mehr als das Doppelte, per Yard **6½c**

Tausende von Yards von Restern von Kleiderstoffen und Suitings; darunter befinden sich Mohair, Brilliantines, Whipcords, Serges, Panama Cloths, Cashmeres, Seide gemischte Suitings usw., in einer großen Anzahl von fancy Geweben, in Längen aufwärts bis zu 6 Yards. Werte bis zu 39c— Auswahl Freitag, die Yard zu **19c**

—Sehr speziell—

50zöllige ganzwollene Storm Serge in Navy und Schwarz, Yard **44c**

Neue Waists

Diese Novelty voiled Crepe Waists, mit gehäkelten Knöpfen zuzuknöpfen, mit umgelegtem Kragen aus gleichem Stoff, mit langen Aermeln, zurück gewendeten Cuffs, Cording um die Armlöcher u. Schultern, Gr. 34 bis 44, gute 89c Werte — für nur **55c**

Damen-Trachten zu Ersparnissen

„Double Service" Haus-Kleider, an jeder Seite zuzuknöpfen, gemacht aus hellen und navyblauen Percales, wert $1.00, zu **67c**

Muslin „Slipover" Nachtkleider mit leinener Spitzen-Einfassung, wt. 50c, zu **27c**

Combination Korset-Cover u. Beinkleider, Stickerei Blumenspray wert 89c; offerirt zu **49c**

Crepe Envelope Chemise mit leinener Spitzen-Einfassung — wert 85c, zu **67c**

Crepe Kimonos, Empire Style, Satin Piping, Auswahl prachtvoller Farben, wert $1.00, zu **77c**

Blau u. weiß karrirte Gingham Schürzen, mit Bib — sehr speziell für Freitag, wert 19c, — zu **12½c**

Gingham Wash Unterröcke, in blauen und grauen Streifen; wert 59c, zu **37c**

Die Seidenstoffe—jetzt

26zöllige fancy gestreifte und karrirte Seidenstoffe in hellen und dunklen Effekten, in neuen Frühjahrs-Styles, prachtvolle glänzende schwere Qualität — äußerst dauerhaft und geeignet für Kleider und Waists — wurden stets zu 89c verkauft — Freitag offerirt die Yard zu **59c**

36zöllige Novelty bedruckte Corded Tussah-Seidenstoffe, sehr hübsch für Frühjahrs-Frocks, morgen zu weniger als halbem Preise; per Yard **19c**

36zöllige ganzseidene Satin Messalines in Schwarz, Weiß und Farben, mit glänzendem Finish zu niedrigem Preise; anderswo nicht zu haben, Freitag, Yard **48c**

36zöllige weiße Habutai Crash Seidenstoffe aus Japan, weich und dünn, prachtvoller Glanz, Qualitäten passend für Waists, Slips, Futter u. s. w; wir offeriren zwei spezielle Werte — die Yard zu **35c** und **25c**

Seide-Rester — Zwei spezielle Partien zwecks raschen Verkaufes Freitag — einfache und fancy schwarze und farbige Waist- und Kleider-Längen, in diesem Verkaufe die Yard zu **22c** und **12½c**

23c Gardinen Voiles, 13½c

Fancy farbige hohlgesäumte und einfache Gardinen-Voiles, ein vorzügliches Assortiment von allen Farben, gut 23c wert, so lange der Vorrat reicht, die Yard zu **13½c**

Sunfast Draperystoffe, 36 Zoll breit, in Rot, Rose, Grün und Braun, zu, die Yard, **19c**

Imitation Madras, hübsche Farben und Muster, regulär 10c, Yard, **5½c**

Fabrikrester, Gardinen Scrims, manche haben Hohlsaum, ein wenig beschädigt, wert bis 10c, von der Bolt, die Yard, **3¾c**

Cable Net und schottische Netz Gardinen, Cluny, Irish Point und Battenberg-Muster, wert bis $3.50, Paar **$1.97**

Irish Point, Cable Net und Scotch Net Gardinen, einzelne Gardinen und 1 2 und 3 Paar Partien. Einige ein wenig zerdrückt, da es Muster waren — wert bis zu $2.50 das Paar — in diesem Verkaufe, das Stück **67c**

Kleider für Knaben

Ein gut bekannter New Yorker Fabrikant von Knabenkleidern hatte etwa 1400 Anzüge an Hand, welche wir zu einer Herabsetzung von etwa der Hälfte — die Modelle sind gesteppte oder Balkans mit Gürtel, mit Patch- oder Flap-Taschen; Knickerbocker-Hosen, halb und voll Peg; aus guten dauerhaften Cassimeres gemacht, in grauen, braunen und blauen Mischungen und Karrirungen; Größen 6 bis 13 Jahre; wert 3.00; spez. Freitag **$1.97**

Eine Musterpartie von Novelty-Anzügen für Knaben, Hollander, Sailor, Russian, Bluse, Vestee und Middy Facons, Kombinationen von einfachen Hosen und karrirten und fancy Jackets oder umgekehrt; nett besetzt, bestickt oder braided, etwa 600 im Ganzen; aber nur 2 oder 3 von einer Sorte— Größen 2½ bis 8 Jahre, wert bis 4.50; die Auswahl **$2.47**

Regenröcke für Knaben, aus lohfarb. Cloth, Plaidfutter, dazwischen Gummi, alle Nähte cemented, Gr. 6—16 Jahre, wert 2.50; zu **$1.67**

Schuhe Ein Verkauf

2000 Paar Damenschuhe, gemacht aus Tan Russia Calf, Vici Kid, Gunmetal Calf und Patent Coltskin, um Knöpfen und Schnüren — niedrige und hohe Absätze, Tip u. einfache Zehen, Gr. 3—8, alle Styles, wert $1.50 **95c**

$1.19 Leder Juliets für Damen— Tip und einfache Zehen, mit Gummi-Absätzen, in den beliebten Princeß Styles, Patentleder Edging, Gr. 3 bis 8, morgen zu **75c**

Knabenschuhe, gemacht aus Gunmetal und Box Calf Extensionledersohlen, solide Schuhe, — Größen 9 bis 13½; wert bis $1.50, spez. **85c**

Leinen

Rester von 29c gebleichtem Leinen-Finish Tischtuch-Damast, 58 Zoll breit; die Yard zu **15c**

Gebleichte gesäumte Huck-Handtücher in allen Größen und Qualitäten, wert von 4½c bis 12½c die Yard, speziell in diesem Verkauf zu 8½c, 6½c, 5½c und **2½c**

50c türkische Bade-Mats, große Sorte— Tile Muster, echtfarbig, blau oder pink **34c**

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Wiskonsin, Bushel	0.35	—0.43
Michigan, Bushel		0.43
Neue Bermudas, Faß	8.00	—8.50
do., Nr. 2, Kiste	6.50	—7.50
Rocky Mountains, Kiste, 50 Stück	1.35	—1.50
Idaho, Bushel	0.90	—1.00

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 2, rot, $1.64—1.64¼; Nr. 3, hart, $1.55½—$1.56½; Nr. 2, hart, $1.55½—$1.57½.

Mais. Nr. 5, gemischt, 71—73c; Nr. 4, gemischt, 69¾—70¾c; Nr. 3, gemischt, 71—72c; Nr. 2, gemischt, 76¾c; Nr. 6, gelb, 70c; Nr. 5, gelb, 68—69c; Nr. 4, gelb, 69½—70¼c; Nr. 3, gelb, 74—76½c; Nr. 2, gelb, 77½—78c; Nr. 5, weiß, 69c; Nr. 4, weiß, 71½—72c; Nr. 3, weiß, 72½—73½c; Nr. 2, weiß, 77¾c.

Hafer. Sample Grade, 50—55c; Nr. 4, gemischt, 58c; Nr. 4, weiß, 55—56¼c; Nr. 3, gemischt, 57¼—57½c; Nr. 3, weiß, 55¾—57c; Standard, 56¾—57¼c; Nr. 2, weiß, 57—57¼c.

Gerste. „Malting", 79—83c; „Feed", 77c; „Screenings", 62—78c.

Roggen. Nr. 2, $1.26.

Mehl. „Spring Patents", $7.80 das Faß; Roggenmehl, $6.50—$6.85; „First Clears", $6.75—$6.90.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; bestes Alfalfa, $18.00—$18.50; Nr. 1, $17.00—$17.50; Nr. 2, $15.00—$16.00; Packheu, $5.00—$6.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $10.00—$14.50. Timothy, $17.50—$18.00; Nr. 1, $15.00—

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.25—$9.10 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.60—$8.25; Schlachtkühe, $4.75—$6.85; Bullen, $5.50—$7.00.

Schweine. Mittlere bis gute, $6.40—$6.55 pro 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (Mittelgewicht), $6.40—$6.55; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $6.65—$6.80; gute bis ausgewählte Ferkel, $6.00—$6.80.

Schafe. „Fed Wethers", pro 100 Pfund, $6.75—$7.75; „Native Lambs", $8.00—$9.50; „Fed Yearlings", $7.00—$8.40; „Western Ewes", $5.60—$7.35.

Oel, Harz und Alkohol.

Standard, weiß, 150	$0.09¼
Headlight, 175	0.11½
Naphtha	0.13½
Gasolin	0.11½
Maschinen-Gasolin	0.16½
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.60
do., gereinigt, do.	0.61
Terpentin, im Faß	0.51½
Bleiweiß, im Faß, Pfund	0.07½
Eocene	0.12

Harz. (Savannah, Ga., Notirungen): Fest; Verkäufe 368 Faß; Zufuhr 610 Faß; Lager 136,278 Faß. A, B, $2.90; C, D, $3.02½; E, F, $3.05; G, $3.05—$3.10; H, $3.25; I, $3.05—3.15; K, $3.20; M, $4.00; W G, $5.40; W W, $5.55. (New Yorker Notirungen): Markt ruhig, „Strained", gewöhnliches bis gutes, $3.40.

Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.65; weißer, $1.75. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonenkannen 5c die Gallone niedriger.)

180 gradiger denaturirter Alkohol in Fässern Gallone 0.38

95gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall. 0.49 (5 und 10 Gall. Kannen 7c die Gall. höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die Notirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
Booth Fisheries	70	30	30	30
do., bevorzugt	50	70	70	70
Chic. Rys., Ser. 2	100	26¾	26½	26½
Chic. Rys., Ser. 3	25	4¾	4¾	4¾
Chic. Rys., Ser. 4	55	1½	1	1
Com. Edison	45	138½	138½	138½
Diamond Match	5	96	96	96
Hart, S. & M., bev.	50	107⅛	107	107
K. C. R. & L., bev.	9	47	47	47
Nat. Carbon	10	127	127	127
Publ. Serv., gew.	10	80	80	80
do., bevorzugt	1	97	97	97
Peoples Gas	117	118	117	117
Quaker Oats, bev.	10	103½	103½	103½
Sears-Roebuck	55	199½	199	199½
Swift & Co.	125	108⅜	108¼	108¼
Union Carbide	36	154	152	154

Bonds.

$5,000	Cal. & S. Chic. 5s	90¼
2,000	Chic. Rys., Adj. Inc. 4s	43
2,500	Chic. Rys. Adj. Inc. 4s	42⅝
1,000	Chic. Rys. Adj. Inc. 4s	42⅜
1,000	Chic. Rys. 5s B	74
9,000	Chic. Rys. 5s B	74
7,000	Chic. Rys. 5s B	74
2,000	Chic. City Ry. 5s	98½
4,000	Commonwealth Edison 5s	102
3,000	Metropolitan L Gold 4s	75½
1,000	Metropolitan L Gold 4s	75½
1,000	South Side L 4s	89
27,000	Swift & Co. 5s	96

Vergnügungs-Wegweiser.

Germania Theater. — Repertoire.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „On Trial."
Garrick. — „The Passing Show of 1914."
Blackstone. — „Diplomacy."
Powers'. — „The Dummy."
Cort. — „The New Henrietta."
La Salle. — „Rolling Stones."
Illinois. — „Sari."
Victoria. — „The Round Up."
Imperial. — „Bought and Paid For."
Crown. — „The Lure".
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurzn Sepp, 715 North Ave. — Kurt Goritz und Schmitts Orchester.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Brell, Herman G., 68 J., 1941 Bissell Str.
Finkelstein, Leopold, 44 J.
Fraenkel, Della C., 56 J., 5808 Michigan Ave.
Geisler, Marie, 3501 Colorado Ave.
Hoch, Marie, 733 S. Kenilworth Ave.
Rosenthal, Jette, 82 J., 4508 Ellis Ave.
Seelig, Elisabeth, 4617 Indiana Ave.

Ulrich Haupts Vortragsabend.

Auftreten des bekannten Darstellers in Martines Halle.

Herr Ulrich Haupt, als Darsteller, Vortragskünstler und Theaterdirektor dem gesammten Deutschtum Chicagos wohlbekannt, wird am kommenden Samstag in Martines Halle, 2732 Hampden Court, einen Vortragsabend veranstalten. Der beliebte Künstler bietet ein ungewöhnlich reichhaltiges und aus einer Auslese des Besten bestehendes Programm, wohl geeignet, die Freunde der deutschen Literatur zu veranlassen, in Schaaren nach Martines Halle zu pilgern. Neben Perlen aus der älteren deutschen Dichtkunst, wie Goethes „Totentanz", Geibels „Tod des Tiberius" und anderen wird Herr Haupt auch neuere und neueste Sachen vortragen, Wildenbruchs „Hexenlied" mit der Vertonung von Max Schillings, gespielt von Frl. Alma Alpers, Schönaich-Carolaths „Sulamith", Ewers' „Wir und die Welt" und, was von besonderem Reiz sein dürfte, eigene Gedanken über den Krieg unter dem Titel „Gott strafe England." Der bekannte Geiger Maurice Goldblatt wird mitwirken.

Hiermit sind die mannigfachen schönen Gaben des Abends nur angedeutet, nicht erschöpft, und man darf sich versichert halten, daß man erhebende Eindrücke mit heimnehmen wird. Eintrittskarten zu $1 sind in der Buchhandlung von Kölling & Klappenbach, 170 W. Adams Str., zu haben.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Junger Mann in Restaurant, mit Erfahrung, muß willig sein. Lohn $8 die Woche. 2754 West Lake Str.

Verlangt: Blacksmith. 843 Wabash Ave.

Verlangt: Blacksmith Gehilfe; Wagen Shop. 1959 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Agenten für selbstverkäuflichen Artikel. Vorzusprechen bei Wm. Zimmermann, 2441 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Erfahrener Porter, gutes Heim für älteren Mann. 3948 N. Clark Str.

Verlangt: Lediger älterer Stallmann, der auch das Fahren und die Besorgung von Pferden versteht. $15 den Monat und Board. Keine anderen brauchen vorzusprechen. Nachzufragen. 7153 S. Halsted Str.

Verlangt: Tüchtiger deutscher Florist, unverheiratet, muß das Grünhausgeschäft verstehen und stetig sein. Calvert Floral Co., Lake Forest, Ill. dofrsa

Verlangt: Paperhanger und Painter. Nachzufragen 1890 Milwaukee Ave., Paint Store.

Verlangt: Lediger Mann beim Celery zu arbeiten. 2837 Southport Ave.

Verlangt: Barbier für Mittwoch, Samstag und Sonntag. 1654 Belmont Ave.

Verlangt: Bäcker um an Cakes und Biscuits zu arbeiten. 1055 Grand Ave.

Verlangt: Barbier zur Aushilfe für Samstag Nachmittag und Sonntag. 1911 Grace Str., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Deutscher Werkzeugmacher für Schneid- und Ziehwerkzeuge. Briefe mit Angabe der Erfahrung adressire O. 173, Abendpost. dofr

Verlangt: Verkäufer für neue große importirte Bilder in Farben von Kaiser Wilhelm und Regenten. Nachzufragen zwischen 12 und 1 Uhr. Zimmer 209, 231 N. Fifth Ave. dofr

Verlangt: Ein Mann, der Schuhputzen versteht. Nachzufragen Billiard Halle, 186 West Adams Str.

Verlangt: Ein starker junger Mann mit Erfahrung an Cakes; guter Lohn; Tagarbeit. 1535 West 69. Straße.

Verlangt: Schneider, erste Basters an geschlossenen Röcken. Regent Tailors, 800 S. Sibley Str.

Verlangt: Steindrucker, tüchtiger, junger Mann mit Erfahrung; stetige Arbeit. 1745 Irving Park Blvd.

Verlangt: Ein junger deutscher Mann für allgemeine Arbeit in Grocery und Market. Adr.: O 184 Abendpost.

Verlangt: Junge, 18 Jahre alt, in Bicycle-Maschinenwerkstatt zu arbeiten. Niedriger Lohn für den Anfang. Strohm, 1612 Lake Str.

Verlangt: Mann, um Flaschenbier- und Likörwagen zu fahren gegen Anteil; gute Gelegenheit für bekannten Mann. 6129 W. 12. Straße, Oak Park. didosa

Verlangt: Junge Leute zum Verkauf von Wein und Likören in Privathäusern. Vorzusprechen zwischen 9 und 12 Uhr Donnerstag und Freitag. Hastarlik, 1125 W. Grand Ave. 24fb,3mz

Verlangt: Junger, lediger Deutscher auf Farm in Illinois; frisch eingewanderter nicht ausgeschlossen. Carl Schnell, Monticello, Ill. mido

Verlangt: Agenten für neue ausgelegte Prämien-Bücher, hohe Kommission. Nachzufragen nach 3 Uhr Nachmittag, Zimmer 842, 536—538 Süd Clark Straße. dimido

Verlangt: Agenten für leicht verkäuflichen 25c Artikel. Triumph Mfg. Co., 160 N. Fifth Ave. dimido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Junger Mann, guter erfahrener Bartender, verrichtet Lunchmann-, Waiter-, auch Porterarbeit, wenn nötig, spricht gut englisch, deutsch, polnisch und ungarisch, habe auch gute Restauranterfahrung als Aufseher, sucht Stellung. Kern, 510 N. Hoyne Ave.

Gesucht: Junger Deutscher, 20jährig, 2½ Jahre im Lande, sucht irgendwelche Arbeit, versteht Janitorarbeit. Adr.: Frau Wadel, 2314 West 12. Straße.

Gesucht: Barbier sucht stetigen Platz, oder geht auch zur Aushilfe. M. Saundner, 1615 Orchard Straße. frsa

Gesucht: Barbier sucht stetigen Platz oder zur Aushilfe. Reiser, 1747 Hudson Ave.

Gesucht: Junger, deutscher, flinker Mann sucht Stelle als Porter, kann flott aufwirten und Bartenden, scheut keine Arbeit. Nehme auch andere Stelle an. E. D. Richter, 904 Larrabee Straße. dofr

Gesucht: Alleinstehender deutscher Mann, erfahrener Janitor, sucht Stelle, gute Referenzen. Nick Pleifesser, 2732 N. Kimball Av. dofr

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Cakes sucht stetige Stelle. 5120 Justine Str.

Gesucht: Butcher, 26 Jahre alt, stetig, mit besten Referenzen, sucht Arbeit. Phone Armitage 4132 oder adressirt: Z. 417, Abendpost. dofrsa

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot und Cakes sucht Stellung. Philip Schram, 3108 Arthington Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Nachtarbeit im Restaurant, Aufwärter und Kassirer, kann auch Short Orders machen. Referenzen und Bürgschaft. Adr.: O. 175, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann (Siebenbürger), Beruf Cooper, sucht Stellung auf der Farm. Adr.: Z 419 Abendpost.

Gesucht: Junger erstklassiger Bauhandwerker, des Englischen vollständig mächtig, mit $2000 Baar Sicherheit, sucht Stelle als Collector, Cashier, oder sonst wichtigen Posten, am liebsten bei Real Estate Firma. Adr.: B 238 Abdpst.

Gesucht: Verheirateter Mann, 35 Jahre alt, sucht Stelle; geht auch auf's Land. Winter, 1338 Larrabee Str.

Gesucht: Aelterer Bäcker sucht Stelle mit Boß allein zu arbeiten. Dirrigl, 4432 Wentworth Avenue. —son

Gesucht: Stallmann, verheiratet, 28 Jahre alt, stark, weiß gut mit Pferden umzugehen, wünscht Stelle. E. Walter, 323 Beethoven Pl. dofrsa

Gesucht: Bartender sucht Stelle; geht auch aushelfen. Lang, 1106 Wells Str. Telephon: Superior 8458. midofr

Stellungen suchen: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann (30) wünscht Arbeit irgend welcher Art, tut auch Brick-, Plaster- und Zement-Arbeit. Mueller, 3108 N. Albany Avenue. midofr

Gesucht: Junger Mann, 25 Jahre alt, verheiratet, sucht Stelle auf einer Farm; dieselbe muß mit Wohnung liefern für meine Familie (Frau und ein Kind). War 5 Jahre als Farm-Vormann beschäftigt. Adr.: Z 316 Abendpost. dido

Gesucht: Junger Mann, 4 Jahre Hochschule, Alter 21, wünscht Stellung in Bank, Real Estate oder Insurance-Office. Geo. Schulze, 6707 Irving Park Blvd. midofr

Gesucht: Erster Klasse Bäcker an Brot und Cakes sucht dauernde Stellung. 617 E. 70. Place. 24fb1w

Gesucht: Deutscher Wurstmacher, spricht etwas englisch, sucht Posten in Meatmarket bei geringem Anfangslohn, scheut keine Arbeit. Zellee, 5944 Princeton Ave. dimido

Gesucht: Bartender, erfahrener, zuverlässiger, nüchterner Mann sucht Stellung. 'Phone: Superior 3397. 19fb1wX

Gesucht: Zwei Deutsche suchen irgendwelche Arbeit. Phone Lincoln 1151. 20fb1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Kleidermacherin, gutes Nähmädchen. 5140 Broadway, 1. Flat.

Verlangt: Verkäuferin für Cloak und Suit Dept. Muß gründliche Erfahrung haben und polnisch sprechen. Stetige Stellung.
Wiebolds,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Mädchen für Bonnaz Stickerei-Maschinen. Müssen Erfahrung haben. — Ebenso Mädchen, über 16 J. alt, zum Lernen. Fragt nach M. Schwartz, Top Floor. Massari Co., 1713 W. Ohio Str.

Verlangt: Gute Kleidermacherin für feine Combination an Damenkleidern. 1856 Fremont Str., Tel. Lincoln 8507.

Verlangt: Gute Hütlerinnen. Nachzufragen: Kinnard Hat Company, 116 S. Michigan Ave. dofrsason

Verlangt: Maschinen-Operators an Power-Maschinen, auch Coat und Skirt Alteration Hands. Sprecht sofort vor. 12. Floor, südlicher Raum, Marshall Field & Co., Retail.

Verlangt: Erster Klasse erfahrenes Mädchen um Suits zu machen. 2415 N. Kedzie Blvd., nahe Fullerton. dofrsa

Verlangt: Deutsch-amerikanische Verkäuferin für Kaffee und Tee, leichte Groceries; sofortiger Antritt. 3248 North Clark Str.

Verlangt: Erfahrene Passementerie- und Ornament-Arbeiterinnen. Chicago Braiding & Embr. Co., 16 S. Market Str. 24fb1wX

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Bonnaz-Maschinenarbeit; stetige Arbeit, 110 Süd Wabash Avenue, 7. Floor. mido

Verlangt: Erfahrene Hand-Näherinnen an „Frogs" und Ornamenten. A. H. Weiß, 324 S. Market Str. 22fb1w

Hausarbeit.

Verlangt: Eine gute Nachtköchin. Vorzusprechen 605 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — gutes Heim. 3152 N. Sawyer Ave., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Starkes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen. — 4322 Drexel Blvd., Pfaelzer, 1. Apt.

Verlangt: Short Order-Köchin. 56 W. Madison Str., Basement.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 5339 Calumet Ave., 3. Fl.

Verlangt: Mädchen in Privatfamilie; muß eine gute Wäscherin sein und gut reinmachen; kein Kochen. 3501 W. Adams Str.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. 5249 Prairie Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 3312 S. Union Ave.

Verlangt: Haushälterin für Arbeiter mit einem 4 Monate alten Kind, kleiner Lohn, aber gutes stetiges Heim. Vorzusprechen nach halb 7 Uhr Abends oder schreibt an W. Bertat, 1507 Larrabee Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Küchenarbeit, Lohn $6. Muß zu Hause schlafen. 715 North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 2 in Familie. 5406 Indiana Ave., 1. Apt.

Verlangt: Ein Mädchen für Kochen und Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 1945 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Saloon. 5534 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in der Familie. 639 West 12. Straße, Max Manthnband.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 5 Zimmer. Empfehlungen. 550 East 49. Straße, Gerber.

Verlangt: Erster Klasse Köchin, 3 in Familie. 928 Hyde Park Boulevard, Tel. Oakland 1560.

Verlangt: Gute, deutsche Köchin. 825 Buena Avenue.

Verlangt: Haushälterin in mittleren Jahren, muß gut kochen und telephoniren verstehen, im Hause eines Arztes, kann Kind haben. Oesterreich-Ungarin bevorzugt. 1364 N. Robey Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Kuehn, 2142 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Welcher, 2319 Thomas Str.

Verlangt: Nettes, kompetentes, etwa 30jähr. Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut und einfach kochen können und waschen; englisch sprechende Deutsche bevorzugt. Lohn $6. Telephon: Irving 2211. 3835 Keystone Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und in der Bäckerei mitzuhelfen. 5200 S. Laflin Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit: gutes Heim; guter Lohn. 1237 N. Dearborn Str.

Verlangt: Intelligentes Mädchen für 2 Personen, muß kochen können und zu Hause schlafen. Keine Wäsche. Haut, 2315 Kedzie Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. Muß englisch verstehen. Krein, 1659 Humboldt Blvd.

Verlangt: Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen; kein Kochen oder Waschen; Lohn $4. 732 Buckingham Place.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit: gute Referenzen. 3215 Douglas Boulevard, 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche. Christmann, 910 Windsor Ave., nahe Wilson und Sheridan Road. dofr

Verlangt: Frau, um dreimal die Woche Office zu reinigen. Näheres zu erfahren vor 7 Uhr Morgens bei Dr. Fred Greenbaum, 5858 So. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Deutsche Frau für Hausarbeit, von 8 bis 2; Lohn $3 wöchentlich. Zu Hause schlafen. 301 Wisconsin Str.

Verlangt: Hausmädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Erwachsene. Apfel, 5806 Prairie Ave., 2. Apartment. dofrsa

Verlangt: Waschfrau für Dienstags. Mrs. G. Anstett, 216 South Lombard Ave., Oak Park, Ill., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei Erwachsene; Lohn $5. Green, 4439 Calumet Avenue. mido

Verlangt: Tüchtige Frau mittleren Alters, als tätige Haushälterin auf dem Lande, 50 Meilen von Chicago. Anzufragen im Candystore, 2235 N. Rockwell Str., nahe Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; kleine Familie. H. Lasker, 3238 Lincoln Ave. mdofr

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $7 bis $8 die Woche; Sommer auf dem Lande. 5736 Woodlawn Ave. Telephon: Hyde Park 1286. mido

Verlangt: Frau um Wöchnerin aufzuwarten. 5245 State Str., 1. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Sofort. H. A. Gottlieb, 5639 Michigan Avenue, 3. Apartment. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Hat Gelegenheit Haar-Dressing-Geschäft zu erlernen. 229 Ost 61. Straße. mido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5048 Kenmore Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eins das kochen versteht. 2048 Evergreen Ave. dimido

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fuhrs deutsch-ungar. Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hotel, Restaurant und Privat. 542 North Ave., Tel. Lincoln 2160. 12fb1mtX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familien, $6, $7 und $8 die Woche, Köchinnen $8 und $10, andere gute Stellungen offen. Müssen englisch sprechen. Wilson Ave. Bureau, 1039 Wilson Ave. 25fb1wX

Verlangt: Köchinnen und Hausmädchen, Empfehlungen; Lohn $6 bis $8. A. Small, Employment Office, 1348 N. Clark Str. 29ja,1mtX

Das Germania Stellenvermittlungs-Büro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock, verlangt deutsche Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privathäusern, und Köchinnen, zweite Mädchen und Kindermädchen; die höchsten Löhne. 23janX*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Plätze für Reinmachen, Privat oder Office. Telephon Lincoln 8691.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit oder in Restaurant, zweite Köchin, möchte zu Hause schlafen. 2312 Greenview Ave., Flat 3.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Stelle für leichte Hausarbeit in Witwers Familie. — Nachzufragen: 1720 N. Maplewood Ave., 2. Flat. dofr

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht stetige Stelle in guter Familie oder im Saloon. 1613 Dayton Str., 4. Flat. dofr

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, Waschen und Bügeln; kein Kochen. — 511 E. 29. Str. dofr

Gesucht: Deutsches Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. 4445 Princeton Ave., 2. Flat, vorn.

Gesucht: Besseres deutsches Mädchen wünscht Stellung für zweite Arbeit, übernehme volle Beaufsichtigung über 1 oder 2 Kinder; (Nähen); gehe auch außerhalb; gute Empfehlungen. Adr. Z 416 Abendpost. dofr

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann kochen und alle Hausarbeiten verrichten. 2638 Ward Straße. Telephon: Diversey 2845.

Gesucht: Deutsch-ungarische junge Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, oder irgend welche Arbeit; kann kochen. 1741 Austin Ave.

Gesucht: Anständiges deutsches Mädchen, spricht englisch, sucht Stelle für Hausarbeit; bitte selbst vorzusprechen, 222 West 51. Str.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie oder bei Wittwer, alleinstehend. Adr.: M. U. 722, Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; spricht auch englisch. Bitte vorzusprechen. 1529 Hudson Ave., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Arbeit für Office oder Store reinzumachen. 1545 Wieland Str., Tel. Lincoln 2698.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit, kann kochen und backen. 2207 Belmont Ave., 2. Floor, vorne.

Gesucht: Junges, deutsch sprechendes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 515 N. Clark Str. dofr

Gesucht: Frau sucht Waschplätze in und außer dem Hause und Plätze zum Reinmachen. 1124 W. Ohio Str., 1. Floor.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Zu Hause schlafen. 1431 N. Clark Str., 2. Fl., hinten.

Gesucht: Aeltere Frau sucht stetige Hausarbeit, zu Hause schlafen. 654 Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze, hat Empfehlungen. 5244 Artesian Ave. dofr

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Freitag. 5416 Justine Str., Basement.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Spricht englisch. Bitte vorzusprechen. 4855 Laflin Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch-, Bügel und Reinmachplätze. 5024 Justine Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4466 Princeton Ave.

Gesucht: Gute Waschfrau sucht Plätze für Mittwoch und Donerstag zum Waschen und Bügeln. 4756 Fifth Ave.

Gesucht: Eine deutsch-böhmische Frau sucht Waschplätze. 1500 Mohawk Str., oben.

Gesucht: Erfahrene Kleidermacherin, hat in Wien ausgelernt, sucht Posten zum Kleidermachen, ist 3 Jahre im Lande. Schreibt an C. Ziga, 1326 West 18. Place. Telephon: Canal 2340. dofr

Gesucht: Kräftiges 19jähriges deutsches Mädchen sucht Stelle, am liebsten in Bäckerstore oder Grocery, 9 Monate im Lande, spricht etwas englisch. Telephon Rockwell 1123.

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle, kann gut kochen und backen, besorgt auch die Wäsche; bitte vorzusprechen oder Postkarte. Plaitik, 1429 West Austin Ave.

Gesucht: Gute Kleidermacherin, auch gewandt in Kostümen und eleganten Abendkleidern, sucht Arbeit; mäßige Preise. 2211 Addison Avenue. Telephon Graceland 7365.

Gesucht: Tüchtige Wiener Schneiderin, selbständige Arbeiterin, sucht ihren Posten zu verändern; spricht auch englisch. Geht als Hausschneiderin. $2 täglich. L. Zednik, 3315 W. 26. Straße. mido

Gesucht: Alleinstehende deutsche Frau mittleren Alters sucht Stelle als Haushälterin oder für allgemeine Hausarbeit. 5164 Michigan Ave., Basement. mido

Gesucht: Deutsche Nurse, 31 Jahre alt, erfahren, kann gut nähen, sucht Stelle bei Baby oder größeren Kindern. G. G., 5132 Warwick Ave. 24fb1wX

Gesucht: Stelle für leichte Hausarbeit. Zu Hause schlafen. Lenhardt, 1363 Cleveland Ave. mido

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 157 West 26. Str., Labarn.

Gesucht: Gute Köchin sucht Stelle als Haushälterin in Familie von Erwachsenen. Adr.: A. B., 624 Center Str. dimido

Gesucht: Mädchen, welches englisch spricht und schreibt, sucht Stelle des Nachmittags von 1 Uhr an zur Bedienung des Telephons, oder irgendwelche Arbeit. 3706 N. Claremont Ave., 1. Flat. Telephon: Wellington 5985. 8fb*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7ap*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Deutsch-ungarischer Advokat, Rat frei. 1546 Larrabee Str., Zimmer 6. L. H. Laszlo, Notar. 20fb1wX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Stottern

Schnell und nachhaltig beseitigt mittelst neuer Methode, die sich weltweite Anerkennung und Würdigung errungen hat. Zufriedenheit garantirt. Schreibt oder telephonirt Wabash 7345.
Chicago School for Stammerers,
1228 McCormick Building,
332 South Michigan Avenue. 4fb1mtX

North Shore Automobilschule richtet neue Klassen ein in Tag- und Abendkursen. Spezielle Abendkurse für Diejenigen, die während des Tages beschäftigt sind, an Montag, Mittwoch und Freitag Abenden. Tagkurse, $35; Abendkurse, $25. Auf Abzahlung. Tel.: Graceland 760. 3551—53 Sheffield Ave. 24jan*X

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen, Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Laflin Str. 22fb*X

Deutsch-amerikanische Lehrerin lehrt Englisch billigst. Adr.: M 576 Abendpost. —mo

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $8 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ot*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Auktion-Verkauf!
Am Freitag, 26. Februar,
Punkt 10 Uhr Vormittags.
Zum Verkauf in unseren Auktions-Zimmern, 2521—25 Sheffield Ave., um eine Nachlassenschaft abzuwickeln, sämmtliche Möbel und Haushaltsgegenstände von einem 10 Zimmerhaus, auch Partie von 500 Haushaltsgegenständen, zur Deckung der Lagerkosten, und zwar wie folgt: Eßzimmer-Sets, Parlor- und Bettzimmer-Sets, in Mahagoni und Eichen; Rugs, Teppiche, Messingbetten, Küchen-Kabinette, Schaukelstühle, Stühle, Bett-Davenports, Dressers, Nähmaschinen, Eisschränke und viele andere Gegenstände.
Reebies Auction House,
Jos. Strauffer, Auktionator. Privatverkäufe täglich. Offen Mittwoch und Samstag Abends.

Ausverkauf von Möbeln, Samples.
Wir müssen diese Woche $10,000 wert von Sample-Möbel verkaufen und ersparen jedem Käufer 50 Prozent. Zum Beispiel:

Große Messing-Betten zu	$ 8.25
Springs, die besten	3.25
Filz-Matratzen	4.15
Parlor Sets, in Leder	35.00
Morris Stühle, mit Leder	3.25

und hunderte von anderen Stücken. Kommt und seht. 510 S. Wabash Ave. 12janX*

Auktions-Verkauf
Morgen um 10 Uhr Vorm., für Storagegebühren — Ich verkaufe eine große Sendung von Möbeln, Rugs, Gas Ranges, 100 kleine Rugs, Bettzeug, Linoleums, Messingbetten, Dressers, Chiffoniers und Waaren, zu zahlreich um sie hier alle anzuführen. Müssen ohne Rücksicht auf den Preis in meinen Verkaufsräumen 2532 Lincoln Ave. verkauft werden.
J. Ralph, Auktionator.

Zu verkaufen: Neue Rugs. 1868 Sheffield Avenue. —son

Zu verkaufen: Möbel. 1822 Hudson Avenue, unten.

Zu verkaufen: Betten, Geschirr, Möbel, billig. 1942 Mohawk Straße. mifrmo

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Euer Piano
umgearbeitet in ein 88 Noten
Player Piano für $175.
Leichte Zahlungen.
Wir installiren unsere „Player Action" und garantiren dafür, daß Euer Instrument in keiner Weise darunter leidet und so gut wie vorher mit der Hand gespielt werden kann.
Ferner richten wir irgend ein 65 Noten Player Piano in ein 88 Noten Player ein.
Demonstrationen täglich zwischen 10 und 4 Uhr Nachmittags.
The Sonorus Company (ink.),
Zimmer 606, 17 Nord Wabash Ave.,
nahe Madison Str. Tel.: Central 3324. 21fb1mtX

$35 kaufen $400 Piano; sehr guter Ton. — 1956 Larrabee Str. 25fb1wX

Muß verkaufen: Mahagoni Victrola mit Kabinet und vielen Records, billig. Mrs. Kempf, 2919 Warren Ave., Haus. fb17,19,21,23,25,27,28

Bringt Geld; verkaufe Piano spottbillig; muß morgen verkauft sein. 541 Belden Ave., 2. Floor.

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10janX*

Weiser & Sons, Piano-Fabrikanten. Kauft Eure Pianos direkt von uns und spart alle Verkaufsprofite. Weiser & Sons Grand Player und Upright. Kedzie Ave. und 21. Str. Telephon: Lawndale 9522. 14nb*X

Schoningers Pianos u. PlayerPianos; etb. 1850, verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 13ag*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Großer Dachshund, männlich; $15, $50 wert. 1583 Clybourn Ave., Store. dofrsa

Zu verkaufen: 2 Pferde, Carriage und Geschirr; billig. 4959 S. Paulina Str. 27feb1w

Farmer verkauft wegen Krankheit 4 junge Mähren, 3 Farmerwagen und Geschirre billig. Farmer Stall, 731 West Lake Str. 25fb1wX

Zu verkaufen: Guter Haushund, 1709 Burling Straße.

Zu verkaufen: Feine, schnelle, kleine Delivery Mähre, nur $35. Grocery, 144 N. Robey Str., nahe Lake.

$75 Pferdegeschirr und Expreßwagen, $55; 1200 Pfund Pferd. 2457 West Chicago Ave. midofrsa

Zu verkaufen: 30 Stück Pferde und Mähren, von 1000 bis 1600 Pfund, Wagen und Geschirr. Milwaukee & Bloomingdale Teaming Co., 1803 Milwaukee Ave. 12fb2wX

Zu verkaufen: 44 Stuten, Pferde, Eseln; alle Größen, für jeden Zweck entsprechend; $40 aufwärts; Pferdegeschirr; Wagen. 2560 S. Halsted Straße. 30jan1moX

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Farmers und Andere! Wir haben mehrere tausend Ladungen Holz von abgebrochenen Güterwagen, die sofort entfernt werden müssen. Preise von 25 Cts. aufwärts per Ladung. Kommt mit Wagen und versucht es mit einer Ladung; ebenfalls gebrauchtes Bauholz und galvanisirtes Iron Roofing. Geo. W. Jennings, State und 87. Str. und Wentworth und 85. Str. 17fb—11mz

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld, das Ihr haben wollt auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 9dz*X

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr.
Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 9jn*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darleben, $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Internationales Hebammen College (inkorporirt), in englisch, deutsch u. anderen Sprachen. Entbindungen zuhause. Dr. Mai, Sekretär, 435 West North Av., Tel. Lincoln 1505. —28fb

Dr. Weiß, erfahrener, vertraulicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Kranke, welche die Wahrheit über ihren Zustand wissen wollen, erhalten genaue ärztliche Untersuchung nebst Blut- und Urin-Analyse frei. 958 Center Str., 2. Floor. 19fb1wX

Offene Beine, Hautkrankheiten, Herzfehler etc., behandelt unter Garantie Wm. Harnisen, Md. E., 3435 Sheffield Ave., Zimmer 6. fodidosa

Dr. Hasencleber, 1443 W. Madison Str., Spezialist für Frauen, beste Behandlung. Mäßige Preise. Konsultation frei. Stunden 9 bis 7. 1fb,1mt,eod

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 S. State Straße. 4ot,momidosa*

Dr. Thomas, Spezialist für Damen; spricht deutsch; Konsultation frei. 1510 West Madison Straße. Sprechstunden 9 bis 7. 19fb2wX

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 2ap,didosafon*

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig: Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu verkaufen: 4 Zimmer Flat mit Möbel; billig. 1522 Clybourn Ave., 3. Flat.

Zu vermieten: Gut gelegener Barbershop, beste Gelegenheit für Deutsch-Amerikaner. 2100 Irving Park Blvd.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer. 2151 Burling Str. Nachzufragen 2146 Burling Str. do—son

$15 Miete für hübsches 5 Zimmer Front Flat, Bridgebäude 1503 Wieland Str., nahe North Ave. H. Chatroop, 1510 Wells Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer, $12. 2647 N. Halsted Straße.

Zu vermieten: 6 helle Zimmer und Bad. — 1431 Clybourn Ave. dofrsa

Zu vermieten: Dampfgeheizte Apartments, $33.00, Ofen und Furnace geheizte $16.00 aufwärts. Conklin, 3936 Lincoln Ave. di—sa

Zu vermieten: Moderne Flats, 4—8 Zimmer, Nordwestecke Wabash und 23. Straße, Office 26 Ost 23. Str. 'Phone: Calumet 1172. Von $21 bis $45. Dampfheizung. Allerbeste Dienste. 1fb1mtX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: An ein oder zwei Damen, ein schön möblirtes Zimmer, mit Küchenbenutzung, zu mäßigem Preise. 3338 N. Hamilton Ave.

Anständiger Mann findet angenehmes Heim bei respektabler Wittwe. Adr.: Z. 410, Abendpost.

Zu vermieten: Zimmer mit Küchenbenutzung, Frau oder Mädchen. 1615 Orchard Str., hinten, oben. frsa

Zu vermieten: An zwei Freunde, mit oder ohne Kost; gutes Heim. 743 North Ave., 3. Flat.

Zu vermieten: 2 große Frontzimmer, mit Piano, separat oder zusammen. Nachzufragen 521 North Ave., 2. Flat.

Vermiete möblirte Zimmer, $1 wöchentlich und aufwärts. 731 W. Lake Str. dofrsamo

Zu vermieten: Helles separates Zimmer, eventuell mit Board, Dampfheizung, elektrisches Licht — 2144 Hudson Ave., nahe Webster Ave. dosa

Zu vermieten: Neu möblirtes Zimmer, separater Eingang. 1314 Barry Ave., nahe Southport, Belmont und Lincoln.

Zu vermieten: Helles Zimmer an besseren Herrn oder 2 Freunde, mit oder ohne Board. 1310 Clybourn Ave.

Zu vermieten: An einen oder zwei Herren oder Ehepaar, freundlich möblirtes Zimmer, auch mit Küchenbenutzung; beste Fahrgelegenheiten. 865 Ost 39. Straße, 2. Flat.

Zu vermieten: Billig, neumöblirte Zimmer in ruhigem Hause. Alle Bequemlichkeiten. Je 2 Block von Halsted Str. und Sheffield Ave. Car sowie Diversey Hochbahnstation. 2717 Mildred Ave., 2. Flat. dofrsason

Zu vermieten: Schön möblirtes Frontzimmer, auch für leichte Haushaltung. 927 Fullerton Ave., nahe Hochbahn Expreßstation.

Zu vermieten: Helle, warme, möblirte Zimmer, $1.50 und $2; separater Eingang; warmes Wasser, nahe Hochbahn; an respektable Männer. — 1622 N. California Ave.

Zu vermieten: Schöne möblirte Zimmer; $1.50 die Woche. 517 N. Dearborn Str. didosa

Zu vermieten: Möblirtes Schlafzimmer. — 1938 Howe Straße. —son

Zwei Boarders oder Roomers verlangt. 710 Langdon Str., nahe Clybourn Ave. mido

Vermiete schönes, möblirtes Frontzimmer mit Bad; Dampfheizung; Telephon; gute Verbindung. 1926 Bissell Str. midofr

Zu vermieten: Zwei möblirte Zimmer, alle Bequemlichkeiten, einzeln oder an Ehepaar; Privathaus. 2119 Dayton Str. mido

Zu vermieten: Ein kleines und großes Zimmer, neu dekorirt. 1126 N. La Salle Str. 20fb1wX

Zu vermieten: Schönes, großes Vorderzimmer, heißes Leitungswasser, Dampfheizung. 6 Blocks von Loop. 21 Ost Superior Str. 19fb1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu mieten gesucht: Gute kleine Barbierstube, mit 1 oder 2 Zimmer hinten; billige Miete. — 1642 N. Halsted Str., John Fehr.

Zu mieten gesucht: Farm mit Gebäuden, 20 bis 40 Acker für Hühner, nahe der Stadt. A. Kovarik, 5031 So. Seeley Ave. doson

Zu mieten gesucht: Junges Ehepaar wünscht ein oder zwei möblirte Zimmer in sauberem Privathause mit günstiger Fahrverbindung. — Offerten adressire: Z. 420, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Kleine Haushalt-Wohnung sucht junges deutsches Ehepaar mit Kind. — Preisangabe. Adr.: Z 418 Abendpost.

Zu mieten gesucht: 4 oder 5 Zimmer Cottage an Irving Park Blvd., mit Stall und Hof. — Adr.: D. R. 500 Abendpost. mido

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Privat Geschäftsmann kauft Diamanten oder Pfandscheine und zahlt mehr als irgend ein Händler; alle Geschäfte vertrauensvoll und strikt privat. Vergeudet Eure Zeit nicht mit Diamanten-Makler, sondern geht zu A. E. Kalisch, Zimmer 1117 Masonic Temple. Erwähnt die Abendpost. 23fb,1mtX

Kauft keinen billigen Whisky, befragt Euren Arzt; schickt $2.75, Wechsel oder Geldanweisung, für eine Gallone Whisky gemacht in Owensboro, Ky.; garantirt absolut echt; verschickt in einfacher Box, Expreßkosten bezahlt. C. E. Beadley, 1148 N. Clark Str., Chicago; etablirt 35 Jahre. 10fb,1mtX

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sp,didosa*

$1 Pianostimmen $1. Phone Humboldt 4590. 25fb1wX

Uebernehme Carpenter, Plaster, Zementarbeiten zu mäßigen Preisen. A. Heß, 1744 Mohawk Str. Telephon: Diversey 3116. 25fb1wX

Junge Frau wünscht 4 Monate altes Kind in Board zu geben; zu arm es selbst zu erziehen; zahle $3 die Woche. 2515 Berlin Str., 3. Floor, Plato.

Painting, Papering, Plastering billig; Calsomining $2 das Zimmer; Arbeit garantirt. — Schnepp, Tel.: Lincoln 288.

Painting, Calsomining, mäßige Preise. Phone Wellington 765.

Gegen Rheumatismus, Erkältungen, Nieren- und Leberleiden nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. 12. Str. Offen Tag u. Nacht. 6febfadido1m

Damenkleider feinster Art fertigt an Fr. Steinhauser, 3762 S. Halsted Str. fodido

Schweizer Uhrmacher! Für Uhren und Schmucksachen-Reparaturen empfiehlt sich Ernst Fahrni, 1144 Wells Str. Reparaturen auch abgeholt.

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. jn28dosafo1m

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius. Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8okmifrsomo*

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren St., Chicago. 27ja*X

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

$20 Belohnung, behaltet das Geld in der Handtasche, schickt die Uhr meiner verstorbenen Mutter, den Trauring etc. zurück; verloren in Erie Movies. Keine Fragen gestellt. Huffman, 635 N. Dearborn Str., Tel. Superior 7365. midofr

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Saloon-Geschäft mit Lizens. — $2750. Telephon: Sunnyside 9904. —son

Zu verkaufen: 3 Stühle Barber Shop; sehr billig, wenn gleich genommen. 1600 N. Ashland Ave. Ueberzeugt Euch.

Zu verkaufen: Erster Klasse Meat Market, muß wegen Familienverhältnissen in den nächsten 3 Tagen verkauft werden. 1522 West 47. Str., Telephon: Yards 1644. dosason

Zu verkaufen: Ein gutgehender Delikatessen-Store in Roominghausdistrikt, Nordseite, großer Stock, Einnahmen $25—$30 täglich. Adr.: Z. 414, Abendpost.

6 Saloons (2 Transfer-Ecken), alle nachweislich gute Plätze, $800 aufwärts. Seht Luetcke, 163 Hill, nahe Wells Str. dosa

Zu verkaufen: Kleines Lunchroom. — 1220 Wells Str.

Theater — 300 Sitze — 5c und 10c, Ventilation, gute Lage, Box Office Trial. Zu erfragen beim Eigentümer. 3709 N. Hermitage Ave., vor 2 Uhr Nachm. dofr

Zu verkaufen: Ein 5c und 10c Laden in einer der verkehrreichsten Straßen der Stadt; gute Gelegenheit für einen tüchtigen Mann. Auskunft erteilt D. Jacobson, bei John V. Farwell Co., Chicago, Ill. dosason

Zu verkaufen: Guter Market und Grocery an der Nordseite. Adr.: B 234 Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Saloon mit Roominghaus und Halle, passend für Oesterreicher. Mercur Geschäftsagentur, 1537 Clybourn Ave. mido

Zu verkaufen: Komplettes Painting-Geschäft, Pferd, Wagen, Gerüste etc. Anzufragen: 704 West 69. Straße. —son

Zu verkaufen: Eine gute Land-Bäckerei, verbunden mit Grocery und Lunchroom, wegen Krankheit. Preis $1800. Adr.: B 203 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Bäckerei, wegen Krankheit, billig. 604 N. Kedzie Avenue. mido

Gutgehende Bäckerei wegen Krankheit sofort billig zu verkaufen. 804 W. North Ave. dimido

Verschleudere wegen Erbschaftsregulirung — Grocery und Market, muß sofort verkauft werden. 2426 N. Racine Ave. dimido

Verkaufe 20 Zimmer Roominghaus; Miete $75; Einkommen $200 monatlich; Preis $600. 1759 Monroe Straße. dimido

Verkaufe Roominghaus wegen Familien-Angelegenheiten, 26 möblirte Zimmer; über $300 monatliche Einnahme. 2117 Indiana Ave. 23fb1wX

Zu verkaufen: Saloon in Fabrikdistrikt; Miete $50, einschließlich 6 Zimmer Flat. Tel.: Seeley 4926. 23fb1wX

Zu verkaufen: Bäckerei, leichte Grocery, Candy und Zigarren, wegen Todesfall, billig. Adr.: W. 76, Abendpost. 23fb1wX

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, sofort, Delikatessen-Geschäft, billig. 938 Webster Ave. dimido

Zu verkaufen: Billig, Schneidergeschäft. 616 Ost 43. Straße. 22fb1wX

Zu kaufen gesucht: Saloon-Lizens, sofort, $1400. Adressirt: B. 223, Abendpost. 20fb1wX

Zu verkaufen: Billig, gutgehendes Tailoring-Geschäft, feine Nachbarschaft. Adr.: M 590 Abendpost. 21fb1wX

Wer Geschäfte kaufen oder verkaufen will, wende sich vertrauensvoll an die Geschäfts-Agentur „Mercur", 1537 Clybourn Ave. Telephon: Lincoln 436. 19fb1wX

Market zu verkaufen, gute Lage, wegen anderem Geschäft; beliebige Bedingungen. 2147 Sheffield Avenue. 19fb1wX

Saloons, Restaurants Grocery Stores, Bäckereien u. s. w. in bester Nachbarschaft stets an Hand. — Nur erstklassige Geschäfte. Kommt und überzeugt Euch.
Carl Hartmann Company,
35 S. Dearborn Str., Room 401. 18fb*X

Zu verkaufen: Delikatessen-, Tee- und Kaffee-Store in deutscher Nachbarschaft, billig. Nachzufragen 4554 Lincoln Ave. 17fb1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Suche Partner mit $1000 oder $750, beste Gelegenheit für einen guten und tüchtigen Verkäufer. Nur Ernstmeinende bitte vorzusprechen bei Louis Szirtes, Hotel Bismarck, Abends 7 bis 8 Uhr.

Suche Schlosser als Teilhaber. 2431 N. Hamlin Ave.

Suche Dame mit etwas Geld als Partnerin, ein gutes etablirtes Geschäft, Kleidermacherin bevorzugt. Adr.: Z. 415, Abndpost.

Gesucht: Junger Mann, Kellner, sucht gute Köchin mit etwas Kapital als Teilhaberin in Restaurant. Adr.: O. 169, Abendpost.

Möchte mich mit $500 oder mehr und meiner Zeit an einem guten Butchergeschäft beteiligen. Adr.: Bader, 5249 S. Paulina Str.

Partner. Mann, der Holz- und Eisenarbeit versteht, kann sich mit etwas Geld an einem guten Geschäft beteiligen; guter Lohn; stetige Arbeit garantirt; seltene Gelegenheit. Adr.: B 240 Abendpost. mido

Achtung!
Wer Teilhaber an erstklass. Geschäften aller Branchen werden will, wende sich zuerst vertrauensvoll an die Carl Hartmann Co., 35 S. Dearborn St. 19fb1mX

Geschäftsteilhaber. Deutscher mit baarem Kapital, nicht unter $500, hat durch Beteiligung guten wöchentlichen Verdienst und dementsprechenden Gewinnanteil an nachweislich reellem, geldbringendem Unternehmen. Sicherheit vorhanden. Kenntnisse unnötig. Adr.: O 166 Abendpost. somodimido

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

$1000 zu leihen gesucht, zu 6 Proz. Zinsen auf Grundeigentum 1325 Mohawk Str.
Torpe, 2360 Lincoln Ave. 25,27,28fb

$2700 zu leihen gesucht zu 6 Proz. Zinsen auf N. Clark Str. bebautes Grundeigentum; Wert $6000. Telephon: Lincoln 4326. 25,27,28fb

Verlangt: $7000 zu 6 Proz von Privatperson auf verbessertem Eigentum; den fünffachen Betrag wert. Adr.: B 237 Abendpost.

Privatmann wünscht $3000 zu leihen auf neues 2-Flat Gebäude, 30 Fuß Lot, Nordseite, nahe Irving Park Blvd. Adr.: W 82 Abendpost. mido

$500 bis $2000 zu verleihen auf verbessertes Grundeigentum.
Frank Beck, 3934 N. Robey Str. 20fb*X

Carl Hartmann Company,
35 S. Dearborn Str.
Giebt Geld auf Grundeigentum und zum Bauen; verleiht sichere Hypotheken auf bebautes Grundeigentum. Erster Klasse Saloons, Grocery-Stores, Häuser, Bauplätze zu verkaufen oder zu vertauschen. Käufer stets an Hand; mäßige Raten. 17fb,1mtX

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11okX*

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Richard Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Für zuverlässigste Bedienung in Hypotheken-Angelegenheiten wendet Euch an
P. Dicken & Co., 2001 Lawrence Ave. 21ok,1jX

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22ja*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fp*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Restaurant-Einrichtung. 1500 Mohawk Str.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Leset dies!
Es wird Euch interessiren.
Modernes drei Flat Brick, $5950, $750 baar, $30 monatlich, 2 Blocks von Northwestern Hochbahn Expreßstation. ein 5- und zwei 6-Zimmer Flats. Hartholz Trim und Fußböden. Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, gepflasterte Straße, ganz bezahlt.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. midofr

Kosige Cottage in der Nähe von Irving Park Blvd. und Lincoln Ave., bequem zur Hochbahn. Gepflasterte Straße. $2000, $350 baar, $15 monatlich.
Wm. Zelosky,
2350 Addison Str. Tel. Graceland 4579. midofr

Neues 2-Flat Brickgebäude, elektrisches Licht, Eichenholz-Fußböden, Hartholzverkleidung, Buffets; Heiß- und Kaltwasserverbindungen, Screens; dekorirt; 30 Fuß Lot; zwei Blocks zur Downtown-Car; bequem zur Hochbahn; $5450. $500 Baar; $25 monatlich.
William Zelosky, 3801 N. Western Ave. midofr

Modernes 2-Flat Brick, 5 und 5 Zimmer, Consoles, Buffets, Dekorationen, Hartholz-Fußböden und -Verkleidung, Screens, elektrisches Licht; Combination-Fixtures, 30 Fuß Lot; $5750; $500 Baar, $30 monatlich.
William Zelosky, 2359 Addison Str.
Telephon: Graceland 4579. midofr

Bargain: 2 Flats auf 50 Fuß Lot, Hartholz Fußböden, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; gepflasterte Straße ganz bezahlt; ein Block von zwei Carlinien; $3250, $1000 baar, $15 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. midofr

Gesucht: Häuser mit drei 6-Zimmerwohnungen, Brick, Ofenheizung, zwischen Willow und Fullerton Ave. Adr.: B 239 Abendpost. 24fb1wX

Verlangt — vom Eigentümer — für sofortigen Kauf, gut gelegenes und preiswertes Nordseite Geschäfts- und Privat-Eigentum.
August Torpe, 820 W. North Ave. 24fb,1mtX

Zu vertauschen: Modernes 2 Flatgebäude für leere Baustelle. L. Nathan, 5256 Broadway, Tel.: Edgewater 6580. 24fb1mX

Zu verkaufen: Spezieller Bargain, wenn sofort verkauft, erster Klasse neues 2 Flatgebäude; in guter Lage. L. Nathan, 5256 Broadway, Tel.: Edgewater 6580. 24fb1wX

Modernes zwei 6-Zimmer Brickgebäude, an Seminary Ave., $5400, wert $6000.
Fred Ruedel, 602 North Ave. 19fb1wX

Gesucht: Unbebautes und verbessertes Eigentum, groß oder klein, nördlich von Addison Str. Käufer an Hand. Frank Beck, 3934 N. Robey St. 6fb*

Muß verkaufen: 1434 George Str., nahe Southport, 4 Zimmer FrameCottage, nur $1450 — leichte Zahlungen. Baumann, 3065 Lincoln Av.

Zu verkaufen: Billig, 2stöck. modernes Frame, 6 Zimmer Flats, und Brick Cottage hinten. Marshfield Ave., nahe School Str., Miete $48. Nur $4750. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu kaufen gesucht: 2 oder 3stöck. Gebäude an Nordseite. Breite Lot und Stein Porch vorgezogen. Habe $4000. Adr.: B. 217, Abendpost. 25fb1wX

Nahe Wrightwood und Halsted, modernes 2-Flat Brickgebäude nebst 6-Zimmer Brick Cottage, Lot 51×125, Miete $660, Preis $5700.
George Torpe, 2360 Lincoln Ave. sadido

Billig, muß verkauft werden, modernes 2 Flat Brickgebäude, 323 Eugenie Str.
George Torpe, 2360 Lincoln Ave. 20fb1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Neues 2 Flat-Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer; Ofenheizung; Gas u. Elektrizität; Lot 30 bei 125; Humboldt Park; Wert $6200, zum sofortigen Verkauf nur $5500. G. Sammweber, 17 N. LaSalle Str., Main 2358. dofr

Zu verkaufen: Gut gebautes modernes 2 Flat Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, Furnace, elektrisches Licht, extra breite Lot 37½ bei 125 Fuß, nur $1500 Baar und $20 den Monat, leichte Zahlungen. Nahe Straßenbahn und Hochbahnstation. 4332 N. Whipple Str. O. Kurz. dosa

Großer Bargain! $1900 kaufen zwei 5 Zimmerwohnhaus mit Basement und Pferdestall, an Maud Ave. J. Bax, 8212 Bloomingdale Ave. Telephon: Albany 1750. dosason

Zu verkaufen: Dreistöckiges Doppel-Brickhaus, 6 und 5 Zimmer Flats und Store, Armitage Ave., nahe Crawford Ave. 3578 Armitage Ave. midofr

Zu verkaufen: 4 Zimmer Frame-Cottage mit 7 Fuß Basement, in gutem Zustand, Lot 25×125; alle Steuern bezahlt; muß innerhalb drei Tagen verkauft werden. Preis $1800. Beim Eigentümer, 1929 N. Keystone Ave., nahe Armitage Avenue. dimido

$150.00 Anzahlung
$10.00 monatlich
und Zinsen kaufen eine 5 Zimmer „Zuetell" Brick-Cottage; Eichenholz-Fußböden und -Verkleidung. Konkreibasement. Alles modern.
$200.00 Anzahlung
$14.00 monatlich
und Zinsen kaufen ein 6 Zimmer „Zuetell" Brick-Bungalow, breite Lot; alles modern.
Wm. Zuetell
4101 Fullerton Ave. 2201 N. Kostner Ave. 14ja*X

Verkaufe billig, schön gelegenes, gut gebautes 2-Flat Brick, breite Lot, 6 große Zimmer, nahe Kimball Ave. Hochbahnstation. 4706 Drake Ave. 21fb1wX

Westseite.

Moderne 2-Flat Frame-Cottage, Gas, Bad, Elektrizität, nahe Car und Hochbahn, verschleudere, wenn sofort genommen. Weiß, 1319 Süd Spaulding Ave. 'Phone: Lawndale 1116. didoson

Zu verkaufen: 3 Flat Steinfront Haus nahe Douglas Park. Miete $85 monatlich. Preis $6900 oder beste Offerte. Eigentümer 2673 N. Halsted Str. sadido

Südseite.

Neue 2-Flat Gebäude, 5 u. 5 und 5 u. 6 Zimmer, alles modern; Konkretfundament, Zement-Fußboden; Straßen gepflastert und bezahlt. Kommt heraus und überzeugt Euch.
Carl A. Carlson,
2126 Süd 48. Ave., nahe 22. Str. 2ag*X

Vorstädte.

Ein Gelegenheitskauf von Lots, 4 Stück in Maywood. F. Sch., 5038 Ainslie Str. dofr

Farmländereien.

N. Dakota Farmland ist in Anbetracht der hohen Weizenpreise gegenwärtig das Land der Zukunft. Aus Lesor kommen Berichte, daß dort auf 160 Acker kultivirtem Boden 3200 Bushel Weizen geerntet werden, welcher den Wert von $4000 hatte, demnach kann aus einer Ernte das Land bezahlt werden. Kleine Anzahlung genügt solches Land zu kaufen. Näheres Deutsche Farmergesellschaft, 1848 Dayton Str., Chicago, Ill.

Verkaufe meine Sektion Land, 640 Acker, Dawson County, Montana, gelegen, alles gutes Pflugland, leichter Lehmboden, für $10 den Acker; in einigen Jahren das Doppelte wert, da in nächster Zeit Milchwirtschaft eingeführt wird. Eigentümer Rudolf Speich, Ridgeway, Wis. dosa

$800 kaufen gute 40 Acker Farm in Wisconsin. $200 kaufen 10 Acker Hühnerfarm oder 40 Acker für $600. Nahe Grand Haven, Mich., beide Farmen haben kleine Flüsse. J. Bax, 3212 Bloomingdale Ave., Telephon: Albany 1750. dosason

Zu vertauschen: 160 Acker Farm, nahe Green Bay, Wis., mit Vieh und Maschinerie, für Chicago Property. Oscar Rabe, 3914 North Ave. dofr

Spezieller Bargain, wenn diese Woche genommen: $2000 kaufen 80 Acres Wisconsin Farm, 40 Acres gepflügt, 40 Waldland, ganz umzäunt, Pferde, Rindvieh, große Framegebäude, Hälfte Baar. Rehf, 164 W. Washington Str. midofrsa

70 Acker, Price Co., 4 Meilen von Stadt, 1 Meile von Station, mürber Lehmboden, eben, nicht steinig, 45 Acker unter Pflug; großes Framehaus und Barn, Preis $5400. Abzahlung. J. P. Foltz, 1943 Grace. fb20*X

Zu verkaufen: 10- und 20-Acre-Farmen zu $5 monatlichen Abzahlungen. Geld zurück, wenn nicht zufrieden. Munger, 136 W. Lake Str. 6fb1mX

Freie Eisenbahnfahrt für Käufer, nächste Exkursion am 2. Februar nach Mobile, Ala., Obstgärten und Farmländereien, niedrige Preise, leichte Abzahlungen
J. C. Diener & Co.,
8 S. Dearborn Str. 27ja*X

Verschiedenes.

Vertausche erster Klasse 2 Flat-Haus; nehme guten Grocery-Store und etwas Baar, oder schuldenfreie Lotten. Adr.: O 186 Abendpost. dofrsason

Vertausche 5 gut gebaute und leicht verkäufliche Häuser für ein größeres. Ofenheizung bevorzugt. Adr.: O 179 Abendpost. dofrsason

Zu verkaufen: Neue 6 Zimmer Stuccohäuser, $100 baar, Rest monatlich. Adr.: M 596 Abdpst. dofrsason

UMI

Katarrhleidende jetzt frei geheilt

Ihr könnt jetzt dieses Leiden in Eurem eigenen Heim behandeln und sogleich davon befreit werden.

Wie das Mittel für Katarrh entdeckt wurde.

Bei der neuen Methode werden die Nase und die Kehle durch ein wirksames lokales Mittel behandelt, welches direkt bei den erkrankten Membranen angewendet wird.

Diese schreckliche Krankheit hat seit Jahren einfach aus dem Grunde ungehindert gewütet, weil nur die Symptome behandelt wurden, während der Ursache des Leidens gestattet wurde, im Blut zu zirkuliren, so daß die Krankheit sich ebenso schnell wieder einstellte, als lokale Mittel sie vertreiben konnten.

C. E. Gaus, der seit Jahren bezüglich der Behandlung von Katarrh Versuche anstellte, fand aus, daß er nach Herstellung eines Balsams, der die Nasen- und Kehlleiden schnell heilte, es nicht verhindern konnte, daß die ganze Krankheit wieder neu anfing.

Das Elixir hat, wenn es in den Magen eingeführt wird, einen direkten Einfluß auf die Schleimhäute des Körpers und heilt die Krankheit durch Beseitigung der Ursache.

In Probefällen konnte er alle Zeichen von Katarrh aus Nase und Kehle vollständig entfernen, aber in einigen wenigen Wochen waren sie wieder da.

Sorgsame Experimente und Untersuchungen ergaben, daß zwar die Leiden aus der Nase und der Kehle vertrieben waren, die wirkliche Ursache der Krankheit aber übersehen worden war und daß der Katarrh in kurzer Zeit stärker als je wieder kommen würde. Herr Gauß ist über die gewöhnliche Art der Behandlung hinaus gegangen und hat für ein Mittel gesorgt, daß die

Ursache beseitigt

und sofortige Erleichterung für die Nase und Kehle bewirkt.

Reese Jones, von Scranton, Penn., sagt, daß er nach Durchprobirung vieler anderer Behandlungen, diese neue Methode anwendete und — „Meine Nase ist jetzt durchaus klar und frei, und ich werde von der Krankheit gar nicht mehr belästigt. Das „New Combined Treatment" ist sein Gewicht in Gold wert."

Zeitweise Befreiung von Katarrh kann auf andere Weise erlangt werden, aber um dauernde Erfolge zu erzielen, ist es unerläßlich, das „New Combined Treatment" anzunehmen.

Geht bis auf die Wurzel bei

Verstopften Nasen
Beständig verschleimten Kehlen
Nasenausfluß
Räuspern und Spucken
Schnarchen bei Nacht
Schlechtem Atem
Häufigen Erkältungen
Beschwerlichem Atmen
Erstickungsgefühlen in Träumen
Plötzlichen Anfällen v. Niesen
Getrocknetem Schleim in der Nase und bei den anderen Symptomen, die anzeigen, daß Katarrh im Anzug oder da ist.

Sarah J. Cape, Mount Pelia, Tenn., sagt, „ich ertrug die Qualen und das Elend des Katarrhs dreizehn Jahre lang und ich brauche nicht zu sagen, daß ich fast jede Behandlungsweise versuchte. Aber durch Ihre neue Methode wurde ich vollständig kurirt, und Sie können sich nicht vorstellen, welche Freude ich darüber empfand."

Probe-Behandlung frei!

Diese neue Behandlungsweise ist für das Wohl der Menschheit von solcher Wichtigkeit, eine solche Lebensfrage für jede Person, die an irgend einer Form von Katarrh leidet, daß herzlich gern Jedem ohne irgend welche Kosten für ihn die Gelegenheit geboten wird, sie wirklich zu probiren und ihre Resultate zu prüfen.

Ein großes Probepacket mit vollständiger Anweisung wird frei an jeden Katarrhkranken geschickt werden.

Schickt kein Geld, riskirt nichts, macht kein Versprechen. Schneidet einfach den Koupon ab, füllt ihn aus und schickt ihn per Post, und das Probepacket des „New Combined Treatment" wird vollständig frei gesandt werden zusammen mit dem wertvollen Buch über Katarrh.

Senden Sie das Probemittel frei!

C. E. Gauß,
6830 Main Str., Marshall, Mich.

Wenn Ihr „New Combined Treatment mich vom Katarrh befreien und mir Gesundheit wieder geben wird, bin ich bereit, es dartun zu lassen. Senden Sie also, ohne Kosten oder Verpflichtung für mich, vollständig frei das Probepacket Ihres Mittels und Buch.

Name...

Adresse...

....

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Wiener Brief.

Notizen über den „Kriegswahnsinn." — Täglicher Durchschnitt in Wien allein 150. — Rumänien erfährt, wie seine „russischen Freunde" in Wahrheit sich benehmen. — Warnungen an die rumänischen Zeitungsherausgeber. — Russische Greueltaten in der Bukowina. — Beschlagnahme der Kronländereien in Galizien, und sibirische Ansiedelung. — Wie Rußland fremde Konsuln behandelt.

Wien, den 3. Februar 1915.

Ueber die sogenannte „Kriegspsychose", d. h. die Formen des Irrsinns, der infolge der Begebenheiten auf dem Schlachtfelde selbst zum Ausbruche gelangt, schrieb ich kurz vor einigen Wochen. Die Sache verdient aber ihres allgemeinen menschlichen Interesses halber etwas ausführlicher berührt zu werden. Ich nahm mir gestern, da das Wetter winterlich schön und heiter war, Zeit und Gelegenheit, mit einem Wagen der Elektrischen nach Steinhof zu fahren. Dort sah und erfuhr ich mancherlei, was mir des Berichtens wert erscheint. Durchschnittlich werden in jener mächtig großen Musteranstalt, deren Aufnahmefähigkeit wohl, wenn es darauf ankommt, auf 20,000 Insassen veranschlagt werden darf, täglich 150 solcher Kriegswahnsinnigen eingeliefert. Nach Budapest, wo sich ein ähnliches Institut befindet, sollen fernerhin täglich zirka 100 gelangen. Das wären also per Monat, auf beide Länder und Anstalten verteilt (denn nur nach diesen zwei kommen solche Kranke), ungefähr 7,500 Mann — kein großer Prozentsatz bei einer Armee, die immerhin ihre zwei und einhalb Millionen betragen mag. In Deutschland soll der Prozentsatz noch niedriger sein, während er für Frankreich und England (ganz besonders aber für letzteres) wesentlich größer ist, und obwohl für Rußland gar keine allgemeinen Ziffern vorliegen, hat doch der Augenschein und die Erfahrungen bei uns nach Gefechten (namentlich aber bei starken und langandauernden Beschießungen durch grobes Geschütz) erwiesen, daß der totale Nervenzusammenbruch innerhalb der zarischen Riesenarmee häufig gigantische Verhältnisse annimmt. Dies ist ja ganz im Zusammenhang mit dem Worte Hindenburgs: „Wir haben die stärkeren Nerven und werden deshalb auch siegen." Tatsächlich nämlich — es scheint der Hauptsache nach eine Frage der Nervenkraft zu sein, ob sich der Soldat in diesem furchtbaren Ringen sowohl körperlich (Magen-, Obdachs-, Kleidungs-Erwärmungsfrage) wie geistig intakt erhält.

Nun, ich wurde herumgeführt. Ich sah allerhand Formen dieser eigenartigen Kriegsseuche, allerhand Leute — viele darunter Riesen an Muskelkraft, mit roten Wangen und augenscheinlicher „Schneid" (denn es ist ein Irrtum zu glauben, daß dieses Leiden nur den packt, der feige oder energielos ist) — Leute, die im Zivilstand Handwerker, Bauern, Beamte usw. gewesen waren; sah aber auch viele Offiziere darunter, freilich zum größeren Teile Reserveoffiziere, deren Treiben ursprünglich ein friedliches war; immerhin dem Verhältniß nach mehr Offiziere als Mannschaften. „Wie erklären Sie das?" frug ich meinen Führer, einen bewährten Spezialisten in Geisteskrankheiten. Und der erwiderte sofort: „Das ist nicht verwunderlich — stellen Sie sich vor, daß der Offizier im Kriege noch weit mehr angestrengt wird als der gemeine Mann, daß er unermüdlich seine Pflicht erfüllen muß, daß er unter den körperlichen Entbehrungen und den Unbilden der Witterung noch mehr zu leiden hat, daß vor allem noch das Gefühl der Verantwortlichkeit auf ihm lastet. Ist es da nicht zu begreifen, daß gerade er eher einen Knacks im Gehirn davonträgt? Dieselbe Erscheinung hat sich in allen früheren Feldzügen und bei allen Heeren gezeigt — freilich nicht, wie diesmal, so massenhaft, was daher kommt, daß dieser jetzige Krieg mit größerer Erbitterung als irgend ein früherer, ohne Rast und Ruh, mit einer Masse von Geschützen geführt wird, wie sie die Welt in solcher Furchtbarkeit noch nicht gesehen. Jeder einigermaßen empfindliche Mensch schildert namentlich den Lärm einer heutigen Schlacht als für die Nerven schier unerträglich — dieses Heulen und Winseln, Poltern und Brummen, Pfeifen und Kreischen der verschiedenen Geschoße. Unsere 30.5 Zentimeter Mörser z. B. machen ein Geräusch beim Abfeuern, Fliegen und Treffen, das einem normalen Menschen wahrhaft teuflisch erscheint. Sehen Sie nur — hier ist ein russischer Patient, ein Gefangener, dem dies Geräuscht noch in den Gliedern sitzt. Von Zeit zu Zeit kriecht er in die Ecke seiner Zelle und bedeckt sich das Gesicht, hält sich die Ohren zu. Das Einschlagen eines solchen 30.5-Zentimeter Geschosses in seiner unmittelbaren Nähe hat ihm — obschon er mit heiler Haut davonkam — den Verstand geraubt."

Wenn ich's nicht selbst geschaut, hätte ich's schwerlich geglaubt. Denn der Russe war ein typischer Moskowiter, ein Muschik, von dem ich angenommen hätte, daß höchstens der Wodka einen gewissen Einfluß ausgeübt hätte. Aber hier war er, der riesige Mensch mit seinen Fäusten wie Dreschflegel, wie ein kleines weinerliches, furchtsames Kind.

Kriegswahnsinn!

Ein herbes, böses Wort. Der Arzt sagte mir ferner, daß allerdings unter seinen Kranken nicht wenige seien, die die Natur nicht zum Krieger bestimmt habe — Feiglinge oder sonst bezüglich ihres Nervensystems fehlerhafte Menschen. Er zeigte mir einen jungen strammen Kriegsfreiwilligen, nur etwas über 17 war er, aber groß und stark. Der ist in den Krieg gezogen wie zu einem Fest, singend, gröhlend, wild vor Aufregung — er war ja eben der Schulfesseln ledig und erwartete im Krieg hohe Auszeichnung wegen seiner zu beweisenden Tapferkeit. Dann kam die Feuertaufe, etwa 14 Tage später. Rechts und links sah er die Kameraden stöhnend, wimmernd stürzen, Blut überall, dazu das Krachen der Kanonen und das Pfüttpfütt der Gewehre, ohne daß er sich regen durfte, denn man mußte den Befehl zum Vorrücken abwarten. Und auf einmal, mitten im Gefecht, fing er zu schreien und zu greinen an wie ein krankes Weib. Vorbei war's mit ihm — schleunigst hinter die Front, später nach dem Steinhof, wo er noch ist.

Heilbar?

Gewiß, in den meisten Fällen. Sogar schnell und gründlich. Das ist ganz individuell. So kamen vor einiger Zeit sechs Feldkadetten an — total gebrochen, ausgepumpt wie ein Gummiball. In den Kampf waren sie gezogen mit Edelweiß an der Kappe und vergnügt, als ob's zum Tanze ginge. Dann kam die rauhe Wirklichkeit, die Praxis, und diese jungen Muttersöhnchen waren ihr nicht gewachsen. Aber die Kur gelang ausnehmend schnell im Steierhof. Jetzt sind sie wieder im Feld nud ausnahmsweise tüchtige Kerls — einer ist zum Leutnant avancirt mit seinen 18 Jahren, ein zweiter hat das „signum laudis" erhalten.

Besondere Erscheinungen bei dieser Krankheit? frug ich, und erfuhr, daß sie im Allgemeinen eine Art des Verfolgungswahns ist; daß die verbreitetste Illusion der Patienten die ist, daß man ihn für einen Spion hält.

Ein großer Teil, tatsächlich mehr als die Hälfte der seit Kriegsbeginn Eingelieferten, ist vollständig geheilt und wieder zur Front oder zu sonstiger Heerestätigkeit entlassen worden. Aber es sind viele Patienten verblieben, von denen es fraglich ist, ob sie je wieder ihre normale Vernunft erhalten werden. Das sind aber, wie mein Führer ausdrücklich betonte, Menschen, die überhaupt zum Wahnsinn neigten, bei denen der Krieg nur die bis dahin verborgenen Gehirnmängel zum Ausbruch brachte. Unterschieden von der Kriegspsychose, sagte meine Autorität, muß übrigens werden der sogenannte Nervenchoc, die starke Nervenerschütterung: die häufig solche befällt, die dem entsetzlichen Getöse des Artilleriekampfes zu lange oder unter zu ungüstigen Umständen ausgesetzt wurden. Das sind nur vorübergehende Erscheinungen, die oft durch ein paar Tage der Ruhe völlig kurirt werden. Ueberhaupt gewöhnt sich der Mensch an alles — Leute, die anfangs von dem Geschützlärm taub und halb verrückt wurden, kehren sich jetzt schon keinen Pfifferling mehr daran. Auch die Winterkälte scheint in dieser Hinsicht günstig zu wirken, während das grelle Sonnenlicht des Sommers aufregend war.

* * *

Einer der zweifelhaften Faktoren dieses Krieges ist von Anbeginn Rumänien gewesen. Bekannt ist ja, daß Rumänien bis vor wenigen Jahren als Freund des Dreibundes galt; daß es sogar durch eine in aller Form geschlossene und auch heute noch bestehende — wenigstens niemals widerrufene — Militärkonvention mit Oesterreich-Ungarn verbunden und daß der kürzlich verstorbene König Karol von Rumänien ein aufrichtiger Freund der Doppelmonarchie und Bewunderer des Kaisers Franz Joseph war. Das ist alles richtig, und trotzdem — — gerade so wenig, wie sich Italien trotz seiner verbrieften Verpflichtungen gegen den Dreibund zu diesem bekannt hat, sogar sich in seiner Presse und unzähligen Volksversammlungen geradezu drohend und feindselig gegen seine zwei „Verbündeten" benommen hat, trotzdem diese doch schon gegen eine Uebermacht von Gegnern zu kämpfen hatten, gerade so wenig hat sich auch Rumänien bei diesem Generalauskehren der politischen Augiasställe um seine Dankespflichten gekümmert. Wie Italien ist es ebenso romanisch — deshalb instinktiv dem „romanischen" Frankreich mehr zugeneigt als den teutonischen Mächten. Außerdem hat der russische Rubel schon seit Jahren nicht umsonst in Rumänien gerollt — vor Allem in den dortigen Redaktionen und Ministerien — eine Tatsache, der sich das edle Rumänien kaum noch zu schämen scheint. Es herrscht ja dort bekanntlich viel Korruption, beinahe so viel wie in Rußland und Frankreich. Seine verschiedenen kleinen „Panamas" hat Rumänien ja fast jährlich.

Nun rückten aber im Laufe dieses Krieges die Russen bis an die Grenze der Bukowina und Rumäniens vor. Die Rumänen hatten Gelegenheit, die Russen direkt in ihrem Tun und Treiben als Kriegführende zu beobachten. Und da sahen sie denn zu ihrem etwas naiven Erstaunen, daß erstens die Russen nicht etwa einen Unterschied zwischen den übrigen Bewohnern der Bukowina und den Rumänen daselbst machten, etwa zu Gunsten der letzteren, wie die Russen ihnen so oft im Voraus versichert hatten; und zweitens sahen sie, daß die Russen als Kriegführende noch immer auf der Stufe eines Dschingis Khans standen, noch immer Bestien in Menschengestalt sind. Sie sahen das mit eigenen Augen, denn eine Reihe der rumänischen Zeitungen hatten Kriegsberichterstatter in die Bukowina entsandt, als sich die kürzliche Vorwärtsbewegung der Russen mehr und mehr der Grenze Rumäniens näherte. Einer dieser Augenzeugen, der bekannte rumänische Publizist Johann Bradu (früher ein Russenfreund und ein Befürworter des Angriffs auf Oesterreich-Ungarn „unter dem Schutze Rußlands"), beschreibt nun in verschiedenen führenden rumänischen Organen, was er auf einer Rundreise durch die von den Russen verwüsteten Teilen der Bukowina (großenteils von Leuten rumänischen Blutes bewohnt) mit eigenen Augen geschaut hat.

Seine Berichte würden zuviel Raum erfordern. Ich beschränke mich auf einige der von ihm angeführten Hauptpunkte. Demnach haben die Russen in diesem verhältnißmäßig kleinen Teil des Landes über 2000 völlig unschuldige und unbeteiligte Personen rumänischer Rasse ermordet — oft nur aus Uebermut, ohne wahrnehmbare Gründe. Meistens haben sie diese armen Opfer (wenn es Frauen, gleichviel ob alt oder jung, oder Mädchen, sogar Kinder von 10 und weniger waren) erst geschändet, dann gehängt und erschossen, häufig verstümmelt in einer Weise, die man unter anständigen Leuten nicht näher bezeichnen kann. Die sämmtlichen Bewohner ganzer Dörfer und Städtchen haben sie hingemetzelt mit wahrhaft viehischer Grausamkeit. In dem rumänischen Orte Storozinetz (nahe Czernowitz) wurde der Bürgermeister, weil er bei dem Anführer der russischen Truppen, dem Grafen Bakunin, Klage geführt hatte wegen des Benehmens der Soldaten, an einem Gaskandelaber in der Straße aufgehängt. Der rumänische Pfarrer der Gemeinde Machalla wurde nach Tomsk in Sibirien verschleppt, sowie sein greises Weib auch, und zwar aus ähnlichen Gründen. In vielen Dörfern und größeren Ortschaften sind die Straßen gesäumt mit „Hingerichteten." Viele dieser Plätze sind völlig niedergebrannt, nachdem sie erst ausgeraubt worden waren. In dem Marktflecken Gurahumora (rumänisch) ist kein Haus stehen geblieben. Der Bericht schließt: „Die Greueltaten und Bestialitäten, die die russischen Invasionstruppen gegen die Rumänen verübten, sind die grausamsten und barbarischsten, die seit Menschengedenken jemals in einem Kriege verübt wurden."

Merkwürdigerweise sind die Rumänen im Königreich ganz erstaunt über diese Tatsachen, obgleich sie doch hätten wissen müssen, daß es die Russen in Ostpreußen und in Galizien, ja sogar im eigenen Lande, in Russisch-Polen, auch nicht besser getrieben haben. Wird dies nun eine Lehre für die Herren Rumänen des Königreichs sein? Werden sie jetzt endlich spüren, wie es ihnen selbst ergehen würde, wenn sie wirklich so blödsinnig wären, es mit den Russen zu halten?

Mittlerweile nun haben die tapferen K. K. Truppen, jetzt sogar verstärkt durch reichsdeutsche, die Russen aus jenem Teile der Bukowina wieder verjagt, und zwar unter starken Verlusten, namentlich bei Jacobani, und die rumänischen Nachbarn frohlockten deshalb. Dann hat auch der rumänische Minister des Inneren, Herr Mortzun, gestern die Herausgeber der Hauptzeitungen des Königreichs zu einer Konferenz eingeladen. Dabei hat er ihnen ihre häufigen antiösterreichischen und antideutschen Lügen tüchtig unter die Nase gerieben und die Hoffnung ausgesprochen, daß darin eine Wandelung eintreten werde.

Na, wir wollen's hoffen. Die Rumänen sind in mancher Beziehung ein tüchtiges und ein begabtes Volk. Es wäre schade, wenn auch sie unter die russische Knute kämen.

* * *

Die neuesten Maßnahmen der Russen in den von ihnen noch immer (aber hoffentlich nicht mehr auf lange) besetzten Teilen Galiziens waren die Beschlagnahme der dortigen K. K. Kronländereien, von denen es dort nicht weniger als 598,200 Hektar (etwa 1,250,000 Acres) gibt. Und auf diesen Ländereien wollen sie die 300,000 sibirischen Bauern ansiedeln, vermittelst welcher sie aus der ganzen Provinz im Laufe der Zeit ein „echtrussisches" Land machen wollen, d. h. also ein Land, in dem jeder rationelle Fortschritt aufhört. Sibirische Bauern wollen sie ansiedeln, weil diese nämlich noch mehr von Landwirtschaft verstehen als die Bauern des europäischen Rußland, und weil diese nicht die Kommune, den Mir, kennen. Aber die Russen sind wohl jetzt die längste Zeit in Galizien gewesen. Ich glaube, ihre Herrschaft hat dort bald aufgehört. Auch aus der Umgegend von Przemysl werden sie wohl bald weichen müssen. Indessen — welchen Schaden an Leib und Gut der Bewohner haben sie da schon angerichtet! Es ist kaum glaublich. Ich kenne hier einen Herrn aus Lemberg, einen Flüchtling, und der erzählt mir jedes Mal neue Schauergeschichten über die Russenwirtschaft, wenn ich ihn treffe. Uebertreiben kann man da nicht gut. Unmenschlich ist ein zu milder Ausdruck.

* * *

Ueberhaupt die Russen — hm, hm. Die haben z. B. noch eine ganze Anzahl von k. und k. Konsuln, die bei Kriegsausbruch so unglücklich waren, in dem Lande zu sein, als Kriegsgefangene bei sich, und man hört da recht erbauliche Dinge über deren Behandlung. So ist z. B. der Konsul Baron Heim, der in Kieff fungirte, noch in Haft. Weder ihn noch den k. und k. Generalkonsul in Odessa und das ganze Personal, sowie verschiedene andere österreichisch-ungarische Konsuln wollen die Russen freigeben (obwohl doch hiesigerseits der Abreise keines ähnlichen russischen Funktionärs auch nur das Geringste in den Weg gelegt wurde bei Kriegsausbruch und später. Und zwar stützt sich die Weigerung der russischen Regierung darauf, daß sie keinen Konsuln einer feindlichen Macht fahren lassen wolle, der in einem Festungsrayon Rußlands amtlich tätig gewesen sei — mit anderen Worten, weil sie annimmt, daß jeder k. und k. Konsul in einem solchen Gebiet Spionendienste verrichtet habe, wie sie jedem russischen Konsul in ähnlichem Falle zugemutet werden, und ihm nun keine Gelegenheit geben will, sein Wissen während dieses Krieges zu verwerten. Also doch Methode in ihrem Wahnsinn. Aber über die fabelhafte Geduld der hiesigen Regierung muß man immer wieder staunen.

Wolf von Schierbrand.

— Der Krieg, die Ausgeburt des Hasses, erzeugt doch so viel große und starke Liebe

Krankheiten

der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.

Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60,
Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STREETS — PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Freitag in unserem Bargain-Basement

„Kingly" Männer-Beinkleider zu 1.98

Bargain - Basement

Größere Bargains wurden nie vorher zu diesem Preise offerirt

Morgen führen wir den „Kingley" Hosen-Verkauf in unserm Bargain-Basement fort. Die Hosen kommen in allen Größen bis zu 50 Hüftenmaß. Jedes Paar ist vollständig mit Belding Brothers Cable Cord Seide genäht. Sie sind gerade wie Kundenschneiderarbeit. Ihr könnt wählen von gestreiftem Kammgarn in Dutzenden von verschiedenen Mustern, auch von ausgezeichneten Fabrikaten, in reinwollenen blauen Serge- und schwarzen Thibet Hosen und unseren eigenen regulären $2.45 und $3,00 Hosen, für Freitag zu

1.98

Winterüberzieher für Knaben, regulär zu 2.88 verkauft, Größen 8 bis 16 — für morgen — speziell — zu **$1.00**	Oliver Twist-Anzüge für Knaben, schöne neue Frühjahrs Facons in braun, grau und schön gestreift — herabgesetzt von $1.39 — zuf **98c**	Norfolk Anzüge für Knaben, Größen 6 bis 16, un vollständige Partien, früher $1.98 und $2.45 Werte, für Freitag — zu **$1.49**	Blaue reinwollene Serge Norfolk Anzüge für Knaben, Hosen in vollem Schnitt, kommen in Knickerbocker-Facon — für Freitag zu **$3.45**

Großer Verkauf von Kleidern zu 3.54

Bargain - Basement

Die Hauptsache dieses Ereignisses ist die Tatsache, daß sich die neuesten Frühjahr-Moden darunter befinden. Und zwar sind es diejenigen, die bald in Nachfrage stehen werden. Wir sicherten uns diese große Partie von hübschen Frühjahr-Kleidern zu einem bemerkenswert niedrigen Preis.

Die Kleider eignen sich für Straßen-, Nachmittag-, Geschäfts- und Dreß-Gebrauch. Militär-Moden, „Empire Waist Lines" — Bolero-Jacket; niedriger Hals, hoher Hals; Pleated und Shirred; und Kleider (wie abgebildet) mit den neuen Circular Flare Skirts. Stoffe sind geblümtes seidenes Poplin, geblümt. Taffeta, Messaline, franz. Serges und wollene Crepes. — Farben: Sand, Putty, grün, Navy, lila, braun, schwarz und grau. Alle Größen bis 44. Auswahl zu.........

3.54

Bargain-Basement.

Garnirte Hüte am Freitag zu nur 2.95

Bargain - Basement

Garnirte Hüte, einschließlich Hanf gepreßte Facons — besetzt mit Band, Blumen, Quills, Fancies, Straußen Bands mit Stickups, tatsächlich jeder neue gezeigte Effekt. Darunter handgemachte Hüte, die bis zu $5.00 verkauft werden. — Speziell markirt für die Verkäufe am Freitag zu nur................. **2.95**

Ungarnirte Hemps, in den allerneuesten Blocks — einschließlich der neuen Sailor Effekte in Chinchin Sheper Dreß neuen Polks und Turbans in verschiedenen Styles, einfache und Cable Edge, für welche andere $1.39 verlangen — bei diesem Verkauf am Freitag speziell zu................. **95c**

Verkauf eines Wholesale-Schuh-Lagers

Bargain - Basement

In diesem großen Verkauf von Frank E. Hansell, 137 S. Fifth Avenue, Chicago, sein ganzes Wholesale Lager umfassend, sind Schuhe und Slippers für Damen — für Männer — für Knaben — für Mädchen und für Kinder. Dieses Schuhzeug ist strikt modern und von zuverlässiger Qualität. Eine vollständige Auswahl von Größen in allen Facons. Wir illustriren nur einige von den vielen Facons in dieser Partie. Dieser Verkauf wird in unserm Bargain-Basement morgen fortgesetzt.

Für Hansell's $1.50 u. $2.00 Damenschuhe.
Für Hansell's $1.50 u. $2.00 Damen-Slippers.
Für Hansell's $1.50 und $2.00 Schuhe für Mädchen und Kinder.
Für Hansell's Arbeitsschuhe für Männer.
Für Hansell's Satin Abend-Slippers für Damen.
Für Hansell's $1.50 und $2.00 fancy Haus-Slippers für Männer.

Auswahl von diesen Partien 97c per Paar

Für Hansell's $2.50 Dreß Schuhe für Damen.
Für Hansell's $2.50 Promenade-Stiefel für Damen.
Für Hansell's $2.25 Schul- und Dreß-Schuhe für Knaben.
Für Hansell's $2 und $2.25 Mädchenschuhe — viele Sorten.
Für Hansell's $2.00 Schnür- und Knöpfschuhe für Männer.
Für Hansell's $2.00 Elkskin Elk Sohlen Schuhe für Männer.

Auswahl von diesen Partien 1.37 per Paar

Für Hansell's $2.50 und $3.00 English und Goodyear genähte Damenschuhe, in einem großen Assortiment von Styles.
Für Hansell's $3.00 und $3.50 schwarze Satinstiefel ür Damen.
Für Hansell's $2.50 u. $3 Schuhe mit niedrigen Absätzen, für wachsende Mädchen.
Für Hansell's $2.25 und $2.50 Schul und Dreß Schuhe für Knaben.
Für Hansell's $2.50 Trade-mark Schuhe für Männer; zum Knöpfen oder Schnüren.
Für Hansell's $2.50 Military Schnürstiefel für Damen, Cloth Tops.

1.77 per Paar

20c für Hansells J. Alligator Leder-Haus-Slippers für Männer.
29c für Hansells Filz Juliet und Boudoir Slippers für Damen.
29c für Hansells erste Qualität Storm Rubbers für Damen.
69c für Hansells Strap Slippers für Damen, Opera und Common Sense.
49c für Hansells Filz Juliet Hausslippers für Damen, Ledersohlen.
79c für Hansells Damen-Juliets, elastische Seiten, in allen Facons.

Lokalbericht.

Busbys Zugeständniß.

Straßenbahngesellschaft könnte mehr Wagen in Dienst stellen.

Warum tut sie es nicht?

Durch Einführung von Anhängewagen würde sich eine Besserung des Verkehrs herbeiführen lassen. — Countyrat erweist sich als sehr freigebig.

Leonard A. Busby, der Präsident der Chicagoer Straßenbahngesellschaften, wurde gestern vor der Staatskommission für öffentliche Nutzeinrichtungen von den Anwälten Wm. M. Lawton und W. D. Kerr, den Vertretern der Cook County Grundeigentumsbörse, welche bekanntlich gegen jene klagbar wurde, einem mehrstündigen Kreuzverhör unterzogen und gab dabei zu, daß während der Stunden des größten Andrangs, des Morgens und Abends, sehr wohl mehr Wagen in Dienst gestellt werden könnten. Nach den Gründen gefragt, weshalb dieses nicht geschehen sei, gab er eine ausweichende Antwort. „In jenen Stunden," sagte er, „herrscht überall großes Gedränge. Es ist jedenfalls angenehmer, in den Straßenbahnwagen zu stehen als auf der Straße zu Fuß zu gehen. Wir könnten mehr Wagen laufen lassen, aber doch nicht genügend, um jedem Passagier einen Sitzplatz zu sichern."

Sehr viel würde seiner Ansicht nach zur Besserung des Verkehrs ein Befehl beitragen, welcher den Lastwagen verbietet, während der Hauptverkehrsstunden im Innern der Stadt auf den Straßenbahngeleisen zu fahrenfahren. Auch die Benützung von Anhängewagen würde sich als vorteilhaft erweisen. Auf die Frage, warum er deren Einführung nicht bereits früher empfahl, erwiderte er, daß er im Drange der Geschäfte garnicht daran gedacht habe.

Große Vorteile für den Verkehr würden sich nach Herrn Busbys Meinung auch daraus ergeben, daß man die Wagen nicht ganz in das Innere des Geschäftsviertels hineinlaufen läßt, er befürchtet aber, daß das Publikum in helle Entrüstung ausbrechen würde, wollte man ihm zumuten, des Morgens und Abends mehrere Straßengevierte zu gehen. Eine Bestimmung, daß in jedem Straßenbahnwagen nur eine bestimmte Anzahl von Passagieren geduldet werden, läßt sich seiner Ansicht in Chicago selbst mit Hilfe der Polizei nicht durchführen.

Sind sehr freigebig.

Der Countyrat beabsichtigte in seiner gestrigen Sitzung das Jahresbudget um $254,506 zu beschneiden, statt dessen hat er die Ausgaben aber noch um $76,564 erhöht, indem er eine Reihe von Gehaltserhöhungen bewilligte. Unter Anderm wurde das bisher $95 betragende Gehalt der Wärter im Countygefängniß auf $100 den Monat festgesetzt. Für die Industrieschulen warf man auf Antrag von Kommissär Wm. Busse $310,000 aus, anstatt $250,000, die vorher bewilligt worden waren. Beträchtlich beschnitten wurde die Bewilligung für das Jugendgericht, indem man jedem der Hilfsaufsichtsbeamten $100 den Monat anwies. Richter Pinckney hatte Gehälter in der Höhe von $90 bis $166.66 in Vorschlag gebracht.

Bemerkenswert ist, daß die fünf republikanischen Mitglieder aus den Landbezirken gemeinschaftliche Sache mit den Sullivan-Demokraten machten und gegen Präsident Reinbergs Vorschlag stimmten, ein unter Leitung des Präsidenten stehendes Rechnungsführungsbüro einzurichten. Ein von Reinberg gestellter Antrag, die dem Countyschreiber für zeitweilige Hilfsarbeiter bewilligte Summe von $85,000 auf $70,000 herabzusetzen, wurde verworfen.

Kurze Freude.

Die in OakPark eingerichtete Kraftomnibuslinie ist nach nur dreitägigem Bestehen wieder aufgegeben worden, da sie sich nicht bezahlt macht. Die Unternehmer wollen die Wagen jetzt dazu benützen, eine Reihe reicher Geschäftsleute von ihrer Wohnung nach dem Bahnhof und Abends wieder zurück zu befördern; die Fahrt soll 25 Cents kosten.

Drei Polizisten, welche von Frau Charles E. Merriam, der Gattin des bekannten Stadtvaters beschuldigt wurden, bei einem öffentlichen Tanzvergnügen Whisky getrunken zu haben, wurden gestern von dieser Anklage freigesprochen. Sie behaupteten, daß sich „Ginger Ale" in den Gläsern befand, und der Gegenbeweis konnte nicht erbracht werden.

Vertritt den deutschen Standpunkt.

Bedeutsame Bemerkungen des früheren Gesandten Calhoun vor der Geschäftswelt.

Für einstimmige Unterstützung des Präsidenten in der gegenwärtigen kritischen Lage und ein vollständiges Ausfuhrverbot zur Vermeidung kritischer Verwickelungen trat unter stürmischem Beifall seiner 500 Zuhörer, Mitglieder der Association of Commerce, im Hotel La Salle gestern William J. Calhoun, der ehemalige Gesandte in China, ein. Auch empfahl er die Ergreifung von militärischen Schutzmaßregeln, um den in den Krieg verwickelten Mächten zu zeigen, daß die Ver. Staaten sich nicht zum Narren halten lassen.

* Die im Hotel La Salle tagenden Holzhändler des Landes wollen hier eine Zentralstelle errichten.

Kredit-Einkäufe, die am Freitag gemacht werden, werden auf das März Konto geschrieben, zahlbar im April

Haarschneiden für Kinder zu 15c
Haarschneiden für Kinder, morgen 15c, von Expert-Barbers. Reg. Preis 25c. Extra-Vorbereitungen wurden getroffen, um gute Bedienung zu liefern. Zweiter Floor

Rothschild & Company

S.&H. Stamps Free With ... — First Big Store on the Loop
Entrances State, Jackson and Van Buren Streets. Second Floor Entrance to "L" Trains
Doppelte „S. & H." Grüne Stamps bis Mittag

Freie Ausstellung von vier berühmten Gemälden
„Quo Vadis", von Ashley D. Cooper.
„Zu spät", von Wladimir Chamberk.
„Die Kaiserin Theodora", von Benjamin Constance.
„The Itinerant Vendor", K. Alchimowicz. 5. Floor.

Hört die große Pfeifen-Orgel in unserm Restaurant und versucht unsere 25c Mahlzeit — 8. Floor.

Morgen ist der größte „Clover-Tag" des Monats

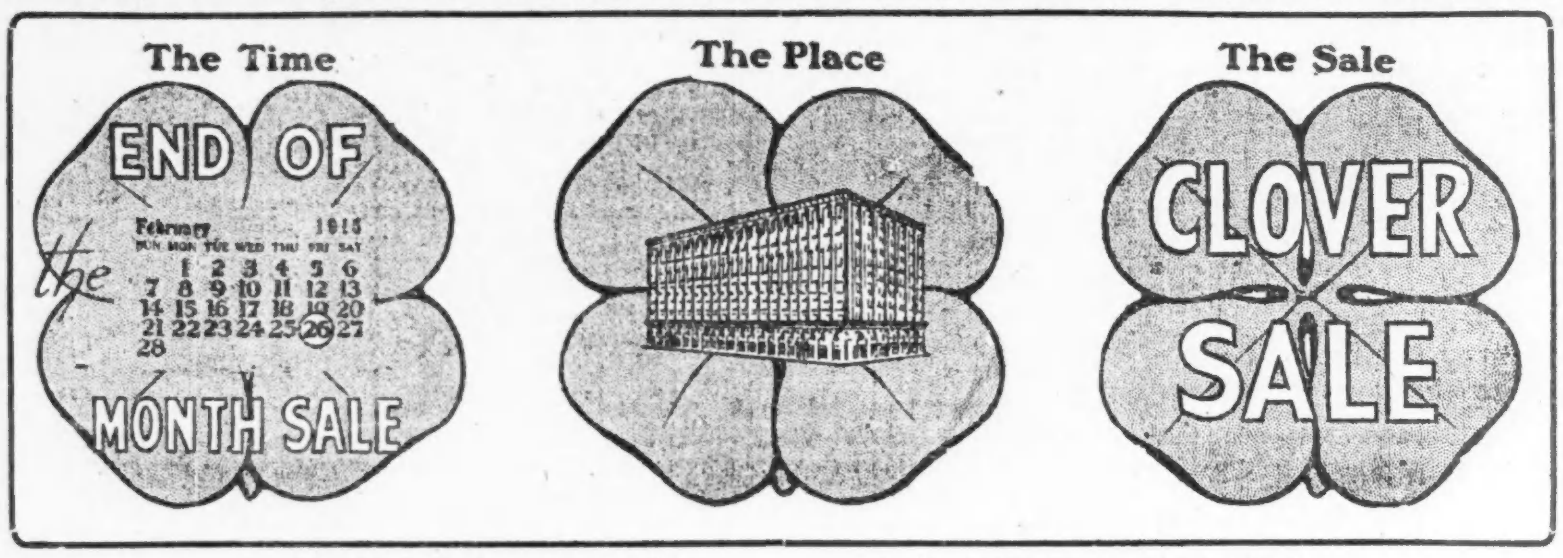
Eine umfassende Räumung aller kleinen und unvollständigen Partien

Der ganze Laden wird an dieser Räumung teilnehmen mit Offerten, welche dieses große Gebäude buchstäblich von oben bis unten füllen werden

Seht nach den Kleeblatt-Schildern

Haltet und seht!

Versäumt nicht eins von diesen, denn an einem Kleeblattschilde vorüber zu gehen ohne die Bargain-Offerten zu sehen, ist gerade, als über Gold-Dollars an der Straße hinweg zu gehen.



Red Letter Tag 10 Freie „S. & H." Stamps

Zehn Stamps werden in jedes Eurer nicht gefüllten Bücher hinzugefügt und in soviel neuen Büchern als Ihr anzufangen wünscht.

Diese Stamps sind frei. Zweiter Floor.

Damen

Schluß-Räumung von Suits, Coats, Kleidern

Frühere Preise $10 bis $35

Alle $5

Der Grund für diese großartige Preisherabsetzung ist, daß wir auch nicht einen einzigen von diesen Coats, Suits oder Kleidern in die nächste Saison hinübernehmen wollen.

Deshalb ist es das beste, **den Preis unwiderstehlich niedrig anzusetzen und mit den Kleidungsstücken zu räumen.**

Geschneiderte Suits, kosteten früher bis zu $25, in Serge, Broadcloth, Größen für Damen und Misses.

Coats in Plüsch, Boucle, englischen Worsteds. Wurden früher bis zu $25 verkauft. Größen für Damen und Misses.

Kleider aus Satins und Sammetstoffen. Kosteten früher bis zu $25. Größen 34 bis 44.

Für $5 habt Ihr die Auswahl.

(Nichts wird umgetauscht, nichts zurückgenommen, keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt.) Vierter Floor

75c Percale-Hauskleider, 49c. Helle und dunkle Percale Hauskleider, in allen Größen, verschiedene Facons. Hauptfloor.

$5 bis $7.50 Serge-Kleider, $2.95. Schwarze und navyblaue Serge-Kleider, ferner einige fancy Seide-Kleider. Vierter Floor.

$3.95 Dreß Skirts, $2.75. Circular Skirts in Frühjahrsmodellen, ausgezeichnete Qualität Serge, navy und schwarz. Vierter Floor.

$1 bis $1.25 Waists, 29c. Rester und Ueberbleibsel von leicht beschmutzten Lingerie und Voile Waists. Vierter Floor.

$3 bis $4 Waists, $1. Rester und Ueberbleibsel von leicht beschmutzten Satin oder Crepe de Chine Waists. Dunkle und helle Farben. Vierter Floor.

$13.50 Coats, $3.95. Chinchilla und „double Face" Blanket Cloth Coats, schwere Plaid Rückseite, in grau und braun. Vierter Floor.

95c wendbare Schürzen, 69c. Hübsche Percale Schürzen, gemacht, um das ganze Kleid zu bedecken. Dritter Floor.

50c Korsetbezüge, 39c. Eine feine Partie Korset Covers, garnirt mit Spitzen und Stickerei. Dritter Floor.

Unterröcke, wert bis zu $1.50, 77c. Feine Unterröcke, garnirt mit Stickerei, Spitzen und Bändern. Dritter Floor.

77c Muslin Gowns, 50c. Nachtkleider mit V-Form oder hohem Hals, viele mit Spitzen und Stickerei garnirt. Dritter Floor.

$3 W. B. Reduso Korsets, $1.85. Für korpulente Staturen. Gemacht aus Coutil, elastische Gores. Sechs starke Strumpfhalter angefügt. Dritter Floor.

75c Korsets, 45c. Lange Hüfte Korsets, mittlere Büste, gut gesteift, schön gemacht, zwei Sets Strumpfhalter angefügt. Dritter Floor.

35c „Crib"-Blankets für Babies, 24c. Blaue und rosa figurirte Baby-Blankets. Dritter Floor.

50c weiße Kleider, 39c. Weiße Kleider, schön mit Stickerei und Spitzen garnirt. Dritter Floor.

79c Damenhandschuhe, 59c. Gute Qualität Tricot Seide Handschuhe, Ellbogenlänge, offenes Gelenk, weiß oder schwarz. Hauptfloor.

$1 Männerhandschuhe, 69c. Aus Mocha, Cape oder Glace. In grau oder lohfarbig, seidegefüttert. Hauptfloor.

6c Tapeten, 2½c die Rolle. Helle und dunkle Tapeten in Florals, Allover; reguläre Muster und Streifen, mit breiten oder schmalen Borten. Fünfter Floor.

$12.50 Brussels Rugs, $7.95. 9x12 und 8¼x10½ Fuß Größen. Etwa 150 Rugs in der Partie. Fünfter Floor.

$5 zusammenlegbare Go-Cart, $3.45. Oeffnet und schließt sich mit einem Griff, Rücklehne und Dash. 10zöllige Gummireifenräder. 3-Bogen Hood. Fünfter Floor.

25c Korrespondenz-Karten, 15c. Goldgeränderte Initial-Postkarten. Hauptfloor.

50c Schreibmaschinen-Papier, 30c das 1000. 1000 Bogen gelbe Typewriter Second Sheets. Hauptfloor.

$1 seidene Damenstrümpfe, 55c. Aus reiner Seide, nur in schwarz. Unvollständige Partien, Größen 8½ und 9. Hauptfloor.

35c bis 50c Damen-Leibchen, 19c. Mehrere Partien, bestehend aus rosa Seide Lisle niedriger Hals Leibchen, weißen baumwollenen, hoher Hals, lange Aermel Leibchen und weiße Lisle Sommerleibchen, kleine Fehler. Dritter Floor.

$1 schwarzes Chiffon-Taffeta, 69c die Yard. Weiche, fein appretirte Qualität, 36 Zoll breit. Zweiter Floor.

Neue $1 Foulard-Seiden, 64c. Eine prachtvolle Sammlung von gedruckten franz. Mustern auf Jacquard Grund. Zweiter Floor.

$1.25 Crepe de Chine, 89c die Yard. Reinseidene farbige Crepe de Chine, doppelbreit, in weiß, schwarz, Abend- und Straßen-Schattirungen. Zweiter Floor.

$1.50 Mousseline Duchesse, 94c die Yard. Schwarze Mousseline Duchesse, 40 Zoll breit, sehr weich und glänzend. Eine reine Seide. Zweiter Floor.

65c Linoleum, 37c die Quadrat Yard. 4 Yards breit. Eine gute Auswahl von Mustern. Fünfter Floor.

75c Cedoline Oil Mop, 45c. Absorbirt den Staub und polirt den Fußboden. Basement.

59c Mehlbehälter, 29c. Ein 25 Pfd. Behälter, weiß lackirter Finish mit Golddekorationen. Basement.

30c Crepe Toilettenpapier, 15c für 6 Rollen. Eine gute Qualität japanische Crepe Tissue. Basement.

65c Gardinen-Strecker, 39c. Verstellbarer Rahmen mit Mittelstütze und nickelplattirten Messing Pins. Basement.

$1.50 Koch-Set, 73c. Braunes und weißes Set, 10 Stücke, 8zöll. Casserole, 8zöllige Puddingpfanne, 7zöllige Mischbowle, 6 Custards. Basement.

5c Colonial Wassergläser, 3c. Colonial Wassergläser, feuerpolirt. Basement.

$5.95 Dinner Set, 50 Stücke, $3.10. 50 Stücke. Moß Rose Dekorationen, jedes Stück goldlinirt; einzelne Stücke zu jeder Zeit zu haben. Basement.

10c Eßteller, 5c. Schlichtweiße 8zöllige Dinnerteller, glatter Rand. Regulär $1.15 das Dutzend. Basement.

$1 Rand-McNally Welt-Atlas, 39c. Enthält farbige Karten von allen Staaten und jedem Lande und Territorium auf der Erde. Hauptfloor.

39c Baby-Löffel, 25c. Rogers & Co. Baby-Löffel, gekurvte Griffe. Jeder in Schachtel. Name frei auf Griff eingravirt. Hauptfloor.

50c „Party Cases" für Kinder, 19c. Vanity Cases für Kinder, Auswahl von Sorten, aus Neusilber gemacht. Hauptfloor.

$1.50 Goldketten und Charms, 85c. Massiv goldene Herz-Charms mit 10kar. Goldkette, gelötete Glieder, 15 Zoll lang, vollständig. Hauptfloor.

25c Krements Kragenknöpfe, 10c. Diese goldplattirten Kragenknöpfe werden immer zu 25c verkauft. Hauptfloor.

$1 Gem Junior Rasirmesser, 75c. Vollständig, mit 7 Klingen und Vorrichtung zum Schärfen. Nickelplattirte Rahmen. Hauptfloor.

69c Scapular Medal, 45c. Scapular Medal, vergoldet, an Kette mit gelöteten Gliedern, für Kinder und Damen. Hauptfloor.

50c Salz- und Pfeffer-Büchsen, 35c Paar. Aus geschliffenem Glas, mit Sterlingsilber Top. Hauptfloor.

60c Dutz. Teelöffel, 21c für Set von sechs. Silberplattirte Teelöffel in drei Mustern. Hauptfloor.

75c bis $1 Handtaschen, 50c. Handtaschen aus reinem Leder, mit Center Strap oder Seitengriff Effekt. Morocco Leder, versehen mit Börse und Spiegel. Hauptfloor.

50c und 75c Muster-Schleier, 39c. 50 Dutzend der neuen Tipperary Schleier in den feinsten Maschen, in gewünschten Farben. Reisendemuster. Hauptfloor.

39c und 50c Stickereien, 29c die Yard. Gute Werte in 45zölligen Stickereien. 2,500 Yards im Ganzen. Hauptfloor.

Fruit of the Loom oder Lonsdale Muslin, 6½c. Echter Fruit of the Loom oder Lonsdale Muslin, 1 Yard breit. 20 Yards an einen Kunden. Keine Telephon- oder Postbestellungen ausgeführt. Zweiter Floor.

30c gebleichtes Bettuchzeug, 21c die Yard. Echte 9-4 Pepperell gebleichte Bettlakenstoffe, 2¼ Yards breit. Zweiter Floor.

20c bis 25c Batiste, 10c die Yard. Fabriklängen von feinem merzerisirtem Batist, 36 bis 40 Zoll breit. Zweiter Floor.

79c „Cotton Batting", 55c. 3-Pfund-Rolle reine weiße Baumwollwatte für volle Größe Comforters. Nur 4 Rollen an einen Kunden. Zweiter Floor.

80c gebleichte Bettücher, 49c. Extra schwere nahtlose Bettücher. Nur sechs an einen Kunden. Zweiter Floor.

35c Baumwolle-Damast, 22c. 64zölliger gebleichter Tischdamast. Sehr gute, dauerhafte Qualität, in hübschen Mustern. Zweiter Floor.

$2.50 Union Suits für Männer, 95c. Union-Suits für Männer, in naturgrau und pfirsichfarbig. Mittelschwer. Größen 34 bis 36. Hauptfloor.

50c „President" Hosenträger, 35c. Fancy schmale Web Hosenträger. Hauptfloor.

19c und 25c „Bow Ties" für Männer, 10c. Eine Partie von 200 fancy Shield Bow Ties. Hauptfloor.

$1.45 Stahl-Velozipeds für Knaben, $1.10. Schön angestrichen und finished. Stark gebaut, mit verstellbarem Sitz. Siebter Floor.

$1.25 Teddy-Puppen, 85c. Große Sorte. Bekleidet mit gutem Plüsch. Hat Gürtel und Mütze. 22 Zoll hoch. Siebter Floor.

95c Augengläser, 59c. Vergoldete Augengläser oder Brillen, mit Crystal Linsen. Hauptfloor.

15c und 19c Damenstrümpfe, 9c. Baumwolle Lisle Strümpfe, in schlicht schwarz, lohfarbig und weiß. Hauptfloor.

$2.50 und $3 Damen-Leibchen, $1.75. Einfache und bestickte Leibchen, aus italienischer Seide gemacht. Unvollständige Partien. Dritter Floor.

58c Union Suits für Damen, 28c. Union-Suits für Damen, in mittlerer Schwere. Fließgefüttert. Dritter Floor.

25c Unterzeug für Kinder, 10c. Baumwollene Leibchen und Beinkleider, nur kleine Nummern. Rester und Ueberbleibsel. Dritter Floor.

50c Damenstrümpfe, 38c. Lavender Top Seide Lisle Strümpfe. Größen nur 8½ und 9. Hauptfloor.

50c Damenstrümpfe, 21c. Feine Gauge ganz nahtlose schwarze Cashmere Strümpfe, haben kleine Fehler. Hauptfloor.

$3 Schuhe für Männer und Knaben, $1.49. Kleine Nummern, Patent- und mattes Leder. Hauptfloor.

$2.50 und $2 Schuhe für Damen, $1. Unvollständige Partien und „Shop worn" Schuhe. Große Werte repräsentirt. Dritter Floor.

$3.50 und $4 Schuhe für Männer, $2.35. Große Werte in Männerschuhen, Patent- und mattes Leder. Alle erster Klasse. Trade Mark Schuhe. Hauptfloor.

$2.50 bis $3 Schuhe für Damen, $1.95. Patent- und mattes Kalbleder, Tuch- und Leder-Oberteile, Knopffacon. Dritter Floor.

15c Gum Drops, 9c das Pfund. Assortirte kristallisirte Gum Drops, aus dem allerbesten Rock-Syrup gemacht. Hauptfloor.

60c Gummischuhe für Damen, 37c. Eine Auswahl von verschiedenen Facons, beste Qualitäten. Perfekte Waaren. Dritter Floor.

90c Gummischuhe für Männer, 47c. Eine Partie von erster Qualität Gummischuhen für Männer. Hauptfloor.

$2.00 Schuhe für Kinder, $1.00. Einzelpartien und unvollständige Größen, aus Patent und mattem Leder, farbiger Oberteil, Knopffacon. Dritter Floor.

$5 Zimmer-Partie Tapeten, $2.97. 9 Rollen von 30zölligen einfachen Oatmeal Tapeten in allen Schattirungen. 18 Yards Borte, für Parlor, Halle oder Eßzimmer. Ausgeschnittene Borte und 6 Rollen Decke, nur $2.97. 5. Floor.

$1.50 eingerahmte Bilder, 59c. Hübsche Sepia Prints, jedes perfekt, in schönen Circassian Walnuß finish Rahmen, ovale Form. Fünfter Floor.

Männer

Männer- u. junge Männer-Anzüge (Herbstschwere)

(Auch sehr wünschenswert für das Frühjahr)

Zu $10.50

Die früheren Preise waren $15.

Die Tatsache, daß diese Anzüge angebrochene Partien sind, erklärt den niedrigen Preis. Es sind neue und wünschenswerte Anzüge, aus blauen Serges und Mischungen gemacht, und jeder Anzug ist ein $15 Wert.

Zehn-fünfzig für Eure Auswahl.

Alle Größen für Männer u. junge Männer. Zweiter Floor.

$12 bis $15 Ueberzieher, $7.50 Räumung von Winter-Ueberziehern, nur zwei oder drei von einer Sorte. Zweiter Floor.

$2.50 Männer-Hosen, $1.95 Schöne dunkle gestreifte, schwere Sorte. Alle Größen bis 44. Zweiter Floor.

$5 zwei Hosen Knaben-Anzüge, $3.85 Blaue Serges und Mischungen, vorzüglich gemacht, Norfolk Facon. Zweiter Floor.

$4 Knaben-Anzüge, $2.85 Kleine Westen und Oliver Twist Anzüge, blauer Serge, Shepherd Plaid und viele hübsche Mischungen. Zweiter Floor.

$3 Wasch-Anzüge für Knaben, $1 Helle und dunkle Farben, feine Stoffe, leicht beschmutzt; Alter 2½ bis 8 Jahre. Zweiter Floor.

50c Knaben-Blusen, 35c Standard Fabrikate, Patent Waistbands, 3 für $1.00. Zweiter Floor.

$1.50 reinwollenes Serge, 89c Reinwollener Hairline gestreifter Serge in verschiedenen Breiten Streifen auf navyblauem und schwarzem Grund. 44 Zoll breit. Zweiter Floor.

Nach Maß gearbeitete Röcke, 69c Männergeschneiderte Skirts, nach Eurem Maß in modener Facon gemacht. Passen und Arbeit garantirt. Zweiter Floor.

54-zölliges Shepherd Checked Suiting, $1 54zöllige woll. Shepherd checked Suitings, gewünschte Größe Karrirungen. Zweiter Floor.

Ball-Bearing Rollschuhe, 88c Verstellbare Rollschuhe für Knaben und Mädchen, mit oder ohne Riemen. Siebter Floor.

$1.25 seidener u. wollener Poplin, 94c Yd. 42 Zoll breit, vorzüglich „finished", in allen gewünschten Farben. Zweiter Floor.

$1.50 und $2 französisches Broadcloth, 1.19 Franz. Broadcloth, in allen gewünschten Farben und schwarz. — 50 bis 54 Zoll breit. Zweiter Floor.

$1.00 Kniehosen für Knaben, 55c Reinwollene Fabrikrester. Größen bis 17. Zweiter Floor.

$1.95 bis $3 Straußenfedern, 78c Rester und Ueberbleibsel, in schwarzen, weißen und farbigen Straußenfedern. 16 bis 18 Zoll lang. Vierter Floor.

25c Tipperary Veils, 22c jeder Neue Tipperary Schleier in einem Dutzend verschiedener Muster, schwarz, braun und navy. Hauptfloor.

25c beschmutzte Halstrachten, 19c jede Muster jeder Art, feine Organdies und Spitzen. Hauptfloor.

75c Stamped Kissenbezüge, 50c jedes Reinleinene Kissenbezüge, fertig gemacht und zum Sticken gestempelt. Dritter Floor.

Stamped 25c Kleider, 18c Chambray Kleider in rosa, blau, weiß und lohfarbig, fertig gemacht um zum Sticken gestempelt. Dritter Floor.

10c Damen-Taschentücher, 5c Reine irisch-leinene Taschentücher für Damen, volle Größe mit fancy gestickten Ecken. Hauptfloor.

25c Initial-Taschentücher für Damen, 10c Fabrikanten-Seconds von reinleinen Damen-Taschentüchern, mit schönen blumenbestickten Initialen. Hauptfloor.

$3 Spitzengardinen, $1.45 Paar 350 Paar Cable Net, schottische Nets und Filet Nets, in weiß und Ecru. Fünfter Floor.

25c Rolle mit Band, 15c 10 Yard Bolt ½zöll. reinseid. waschbares Band, in rosa, blau, weiß, rot und Lavender, für Unterzeug. Hauptfloor.

Verkauf von „Better Way" verstellbaren Kleider-Ständen.

Diese Illustration zeigt die 4 Section Dreß Form. Der reguläre Preis beträgt $6. Unser Preis ist $2.95.

8 Teile verstellbare Dreß Forms, $4.95.

12 Teile verstellbare Dreß Forms, $6.95.

$3.00 Dreßmakers Forms, mit Skirt 1.79.

J. & P. Coats' Standard Zwirn, 8 Spulen für 25c.

J. J. Clark's 200 Yard Maschinenfaden, Dtzd. 19c.

Heftfaden, 500 Yard Spule, 2½c.

3c Karte vernickelte Sicherheitsnadeln, 1c.

3c Karte weiße Perlmutterknöpfe, 1½c.

10c große Fischeye Perlmutterknöpfe, 3½c.

4c Papier Nähmaschinen-Nadeln, 1½c.

5c Fabrikanten-Muster Dreß Shields, 3c.

10c Box 2-in-1 Schuhwichse — für 6c.

Allover Seide Haarenetze, 5 in Umschlag, 3c.

J. & P. Coats' Mercerized Häkelgarn, Spule 10c. Main Floor.

Droguen, Toilets

Palmolive Seife, Stück für 6c; Dutzend für 69c.

Kirk's Jap Rose Seife, 6c das Stück, Dutzend für 69c.

Caldwell's Syrup of Pepsin, $1 Größe für 59c.

Manon Lescaut Gesichtspuder— $1.25 Größe für 83c.

Pebeco Tooth Paste, 50c Größe für 34c.

Ideal Haarbürste, Nr. 1, single Bristle, 39c.

Peruna, $1.00 Größe für 59c.

Babcock Corylopsis Talcum Puder 12c.

Daggett & Ramsdell's Cold Cream, 50c Größe für 37c.

Dr. Lyon's Zahnpulver, 25c Größe für 14c.

Velour Face Powder Puffs, 10c Wert für 5c.

Peroxide of Hydrogen, 1 Pfd. Flasche für 9c. Main Floor

Recht vorbehalten, die Quantitäten zu bestimmen

Freitag in dem Market und der Grocery

Fische.

Fancy Halibut oder Salmon Steak auf Bestellung in Scheiben, Pfd. 11½c.

Magerer Trout oder fancy Weißfisch, Pfund 12½c.

Boston Flundern oder Haddock, das Pfund 8½c.

Canadian Smelts, Pfund 12½c; gelber Pike, Pfund 10c.

Jumbo Haddies, frisch geräuchert Pfund 10c.

Fleischwaaren.

Prima Beef Roast, 6. und 7. Rippe, Pfd. zu 16c.

Spring Lamb, Vorderviertel, Pfd. 11½c.

Fancy Kalbfleisch, Schulter oder Brust, — Pfund zu 15c.

Pork Loins, klein, für Roasting, Pfund 12½c.

Beef Zungen, frisch oder gepökelt, Pfund 16½c.

Groceries.

Fancy roter Lachs oder frische Mackerels, 3 Büchsen für 60c; Büchse 23c.

$1.35 für 25 Pfund Sack granulirter Zucker mit Grocerybestellung von $2.00 oder mehr (Zucker, Mehl, Seife, frische Früchte und Gemüse nicht eingeschlossen.)

California Tuna Fisch, 2 Büchsen für 45c. B. & M. oder Banquet Lobster, (½ Gr.) Büchse für 29c.

Importirte geräucherte Sardinen, in Olivenöl, 3 Büchsen für 50c.

California Sardinen, in Tomato Sauce, Büchse für 20c.

Fancy Maine Corn oder frühe Juni-Erbsen, 6 Büchsen für 75c.

Gold Medal Mehl, Viertel Barrel Sack für $1.83.

Sniders Catsup, 3 Pint Flaschen für 55c. Süße Pickles oder Chow Chow, 32 Unzen-Flasche für 30c.

Sylmar reife Oliven, Quart-Büchse für 39c.

Rumford Backpulver, Pfundbüchse für 21c.

Java oder Mocha Kaffee, 1½ Pfd. Büchse für 75c.

Fancy Golden Santos Kaffee, 5 Pfund für $1.25; Pfund für 30c.

Cafe Blend Kaffee, 3 Pfund Büchse für $1.15; Pfund für 40c.

Cerefola Mehl, Quarter Barrel Sack für $1.95. 7. Floor

Zigarren.

„Cremo", die Zigarre, die allen bekannt ist, Kiste mit 50 für $1.55; 8 für 25c.

„El Amplio", eine milde lange Filler, 5c Invincible Zigarre, für Freitag, Kiste mit 50 für $1.48; 8 für 25c.

„El Roi Tan", die perfekte Zigarre, die 2 für 25c Boulevard Größe, für Freitag, 8c das Stück.

Tuxedo oder Duke's Mixture, neun 5 Cts. Packete für 34c. Main Floor

Weine — Liköre.

1 Flasche Port, 1 Flasche Sherry, 1 Flasche Monogram Whisky, 3 volle Quarts, regulärer Preis $2.00, jetzt 98c.

Edelweiß, 2 Dutzend Kiste $2, 50c Rabatt für leere Flaschen.

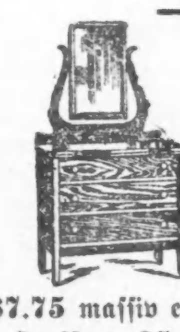
O. F. C., 8 Jahre alt, bonded, Quart 95c, regulär $1.25.

Importirte Three Star Cognac, Flasche für $1.19.

Haig & Haig oder Johnnie Walker, Flasche für $1.19.

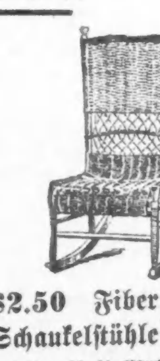
Import. Blackberry Brandy, reg. $1.60, Flasche für $1.25. 7. Floor

Möbel



$7.75 massiv eichene Dressers, $5.50.

Diese Dresser sind aus solidem Eichenholz gebaut, mit 38-zölligem Base und 24zöll. Spiegel. Es sind reguläre $7.75 Werte. Speziell für Freitag zu $5.50



$2.50 Fiber Rush Schaukelstühle $1.25

Fiber Rush Möbel werden immer beliebter, darum sind wir sicher, daß diese Offerte von 1,000 Fiber Rush Schaukelstühle zu dem obigen Preise mit Begeisterung willkommen geheißen wird. 6. Floor